

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Februar 2015

Reizthema Bildung in Deutschland:

Lions-Quest will stark fürs Leben machen



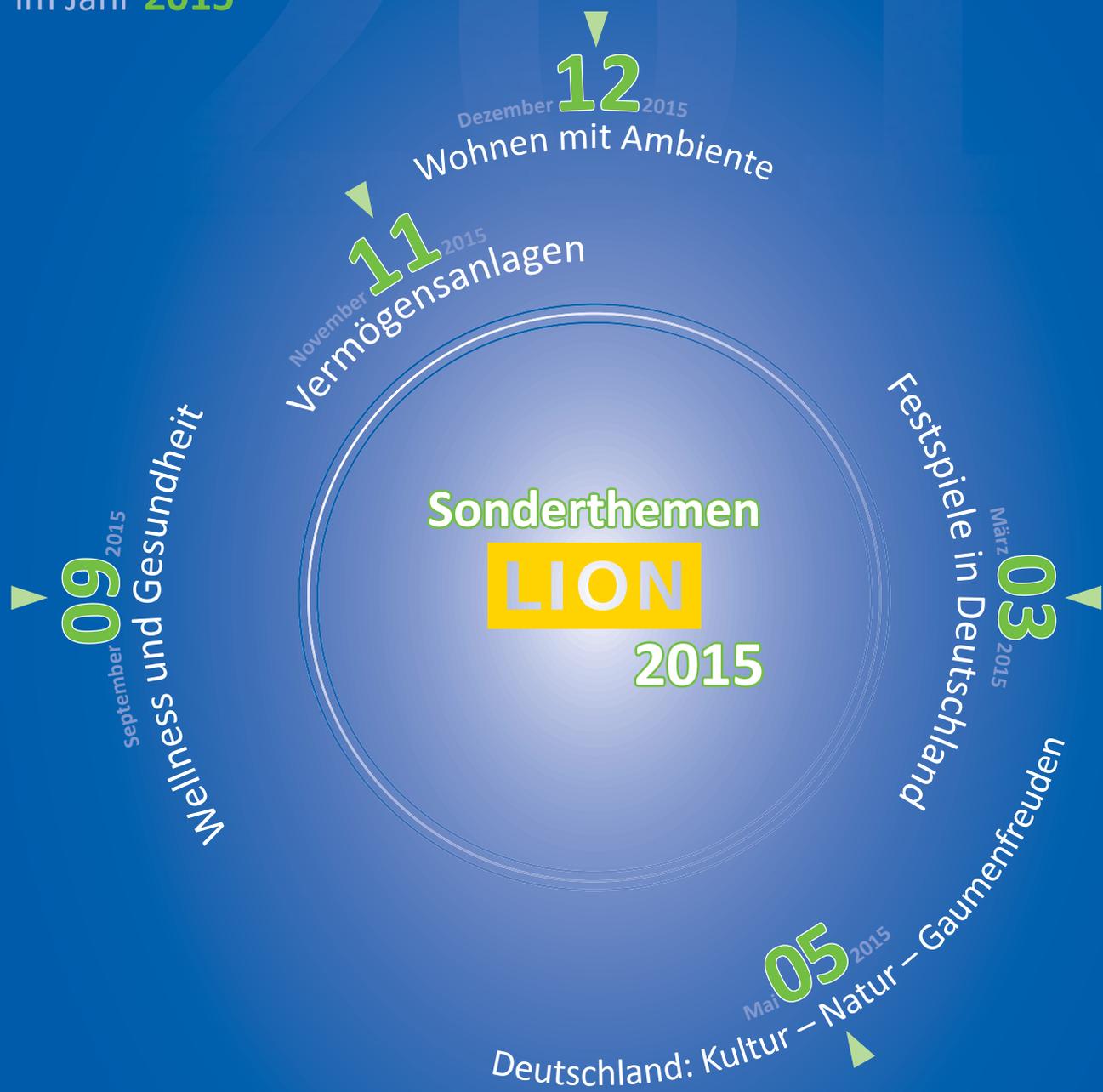
MD-Schatzmeister zum Finanzbericht 2013/14

„Solides Ergebnis erzielt und Basis abgesichert“

Strategietagung in Berlin

Integration und Flüchtlinge als wichtigste Themen

Unsere **Sonderthemen** im Jahr **2015**



Wir veröffentlichen auch 2015 wieder **die fünf bewährten Sonderthemen**, die auf die Interessen der Lions-Mitglieder zugeschnitten sind. Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouts gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

KITA-URTEIL: „AUF LÜCKE GEPLANT“?



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Leos, liebe Lions,

kennen Sie die Formulierung „Auf Lücke geplant“? So argumentierte der Anwalt von drei Leipziger Familien, die mit einem Urteil vom Monatsanfang insgesamt 15.000 Euro Schadensersatz für ihren Verdienstausfall zugesprochen wurden, weil die Stadt für deren Kleinkinder keinen Kita-Platz anbieten konnte. Das Landgericht Leipzig formulierte seröser: „Verletzung der Amtspflicht der Kommune“.

Drei Mütter hatten ihren Verdienstausfall eingeklagt. Sie mussten zu Hause bleiben, weil sie für ihre Kinder keinen Kita-Platz fanden, obwohl sie bereits im Alter von acht Wochen angemeldet wurden. Ein Musterprozess, bisher gibt es bundesweit keine vergleichbaren Urteile: Seit dem 1. August 2013 gibt es bundesweit einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr. Und genau über diese „Herausforderungen“ und den Einfluss „externer Akteure“ schreibt der Autor unserer Titelgeschichte, Bildungsexperte Dr. Peter Sicking, ab Seite 29, illustriert mit aktuellen Zahlen.

Zwei weitere Themen, die jeweils am Anfang nicht des Lions-, sondern des Kalenderjahres stehen, sind unsere jährliche Strategietagung (ab Seite 36) und der Finanzbericht (ab Seite 28). Um es vorweg zu nehmen: Unser Multi-Distrikt-Schatzmeister Harald Glatte spricht von einem „insgesamt solidem Gesamtergebnis“.

Noch eine kleine Bitte in eigener Sache an die zahlreichen Autoren des LION: Nicht immer passt alles in das nächste Heft, das liegt in der Natur der Sache. Wir bitten deshalb um ein wenig Geduld und darum sich möglichst kurz zu fassen. Aus diesem Grund lesen Sie zum Beispiel auch das Interview mit Knochenmarkspender Götz Winter in der März-Ausgabe.

Kommen Sie gut durch den Rest des kurzen Monats in das Jahr der wenigen Brückentage, herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg

WOHNEN AM KLEINEN WANNSEE



Fertigstellung Frühjahr 2015

**Zwischen Potsdam und Berlin
bauen wir auf unserem See-
grundstück an repräsentativer
Adresse!**



- 6 großzügige Wohnungen (zwischen 89 und 143 m²)
- Seniorengerecht & barrierefrei
- Große Terrassen & Balkone (Südausrichtung)
- Aufzug, Tiefgarage
- Zugang zum See mit Terrasse (Option Boots Liegeplatz)
- Energieeffizient & nachhaltig

**Vermarktung provisionsfrei
durch den Bauherrn:**

Ulrich Meyer, LC Hameln
+49 163 5870301

wohnen@am-kleinen-wannsee.de
www.am-kleinen-wannsee.de



16 Jahresabschluss bewegt sich im geplanten Rahmen



42 Lions-Quest als führendes Kinder- und Jugendprogramm



57 Benefizkonzert mit Reimer von Essen und seinem Trio

RUBRIKEN

3	Editorial	60	Klartext
5	Hotline	61	Reporter
7	Vorgelesen	64	Fotoreporter
8	Gewinnspiel	69	Impressum
9	Geschäftsstelle, HDL & SDL	70	Personalien
10	Termine	72	Nachrufe
11	Ämter und Orden		

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Joe Preston
- 13 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Barbara Grewe
- 14 HDL: Medal of Merit für Elisabeth Ollig
- 16 Finanzbericht 2013/14 des Multi-Distrikts 111-Deutschland
- 25 Internationales Lions-Jugendforum – Eine europäische Sommerakademie
- 28 Strategietagung in Berlin: Wo können wir Lions aktiv werden?
- 32 Kongress der deutschen Lions: Auf nach Bamberg
- 34 Bericht über das Europa Forums Modul zum Thema Öffentlichkeitsarbeit
- 36 Europa Forum – Neue Aufgaben im Euro Asia Committee
- 38 Lions fördern Integration – Muslime besuchen den Deutschen Bundestag
- 40 Special Olympics-Winterspiele 2015 in Inzell: „Gemeinsam stark!“
- 41 Tickets zu gewinnen: Bachfest und Händelfestspiele

TITELTHEMA

- 42 Autor und Bildungsexperte Dr. Peter Sicking:
Herausforderungen und Perspektiven - Bildungswesen in Deutschland

INTERNATIONAL

- 50 Amerika: Der Kampf gegen Flussblindheit zeigt Erfolg
- 52 IC auf Hawaii: Delegiertenformular zur Anmeldung

CLUBS

- 54 50 Jahre Jumelage LC Friedrichshafen und Montlucon Doyen in Paris
- 56 Regensburg Therese von Bayern wird zehn Jahre alt
- 57 Gelnhausen: 10.000 Euro für Kinderhospizdienst
- 58 Beispielhafte Erfolgsstory: 50 Jahre LC Bad Mergentheim

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage	Charles Tyrwhitt und Mey & Edlich
Teilbeilage	Bachfest/Händel-Festspiele, Schwäbischer Frühling, Städtische Museen Paderborn

FOTO TITELSEITE Lebens- und Sozialkompetenzen sind kein Selbstläufer Foto: HDL

Stiftung der Deutschen Lions gewinnt neuen Stifterfonds

Der Stiftungsfonds, den der Distrikt 111-OS Ende 2012 bei der Stiftung der Deutschen Lions eingerichtet und zunächst mit 10.000 Euro dotiert hatte, ist inzwischen durch Zustiftungen von Lions und Lions Clubs des Distrikts auf fast 70.000 Euro angewachsen. Dieses gute Beispiel macht jetzt Schule. Zum ersten Mal konnte die SDL Ende Januar mit zwei privaten Stiftern die Errichtung eines Stifterfonds vereinbaren.

Die kinderlosen Eheleute ohne nahe Verwandte hatten zunächst daran gedacht, ihr beachtliches Vermögen einer neu zu gründenden eigenen Stiftung zu hinterlassen, gegebenenfalls auch einer rechtlich unselbständigen Unterstiftung unter dem Dach der SDL. Nach eingehender Beratung haben sie sich jedoch für einen Stifterfonds entschieden. Der erfüllt den gleichen Zweck und erfordert sehr viel weniger Aufwand sowohl für die Errichtung als auch für die laufende Verwaltung. Zweck des Fonds ist es, die Kompetenzentwicklung und Erwerbsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dies passt perfekt zu den Förderzielen der SDL. Die im Ruhestand lebenden Stifter werden in diesem und im nächsten Jahr zunächst je 25.000 Euro in ihren Fonds einzahlen. Weitere Zustiftungen sind in den kommenden Jahren vorgesehen. Schon jetzt hat das Stifterpaar testamentarisch verfügt, dass nach dem Tod des Letztversterbenden der wesentliche Teil seines Vermögens (in Millionenhöhe) dem Stifterfonds zukommen soll.

Stifterpersönlichkeiten wie diese sind es, die die deutschen Lions bei der Gründung der SDL im Sinn hatten. Ihnen - und natürlich auch solchen mit etwas kleinerem Vermögen - bietet die Stiftung streng vertrauliche Beratung und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns an!



Lions-Video auf der ITB Berlin

Besuchen Sie die Internationale Tourismus-Börse vom 4. bis 9. März in Berlin? Dann schauen Sie doch mal vorbei beim „ITB Cinema „Das goldene Stadttor“ am Südeingang der Halle 2.1a, Stand Nr. 115. Neben den Wettbewerbsbeiträgen zum internationalen Film-Print- und Multimedia-Wettbewerb können Sie hier täglich einen Kurzfilm über die Lions Club International Convention in Hamburg sehen – und einen Kaffee dazu trinken. Vielen Dank an unseren Lionsfreund Wolfgang Jo Huschert.

Info zu SightFirst-Tagung und Brillensammelstellen



Wir möchten an dieser Stelle auf das Datum der vom HDL veranstalteten SightFirst-Tagung in Homburg hinweisen. Sie findet vom 13. bis 14. März 2015 statt.

Eine weitere Meldung betrifft die Sammelstellen für gebrauchte Brillen. Die deutschen Lions können Brillen an drei voneinander unabhängige Sammelstellen senden: Brillenprojekt Best, Hannoversche Werkstätten sowie LC Alzey/Rolf-Günter Willeke. Weitere Informationen gibt es beim HDL.

Internationaler Präsident Joe Preston wünscht deutschen Lions „viel Kreativität!“

Ein Zwischenstand beim Musikwettbewerb, verbunden mit einem motivierenden Gruß, immerhin von keinem Geringeren als dem Internationalen Präsidenten und – hier ausnahmsweise in diesem Zusammenhang noch wichtiger – dem Komponisten des Liedes selbst: „Hallo, liebe Lions in Deutschland, ich hoffe, Sie haben viel Spaß beim Singen des Songs „Strengthen the Pride“. Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Erfolg bei der Aufnahme Ihres Videos. Danke für alles, was Sie für andere Menschen tun. Mit freundlichen Lions-Grüßen, Ihr Joe Preston!“ So begrüßt Joe Preston über den LION alle, die sich bereits daran gemacht haben oder auch erst daran machen, seinen Motto-Song „Strengthen The Pride“ in einer eigenen Fassung zu produzieren.

Im Januar-LION hatten wir aufgerufen: Singen Sie mit Ihrem Club oder solo Joe Prestons Song und senden Sie bis zum 17. April 2015 ihr eigenes Video im MP4-Format mit einem Link zum Videoclip an die E-Mail

Adresse loewenstolz@lions.de . Unter allen Teilnehmern wird ein Zusammentreffen mit Joe Preston im Mai ausgelost.

GRV Barbara Grewe und Ingo Brookmann (Governoratsbeauftragter Musikwettbewerb) wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und freuen sich auf viele Beiträge. Alle Infos zur Eigenproduktion zu „Strengthen in the Pride“ unter:

www.youtube.com/watch?v=x3-cJTluSZk

www.lions.de/loewenstolz

www.lions.de/loewenstolz-begleitmaterial

Weitere Infos auch per QR_Code:



Premiere in Augsburg: Europäische Union fördert Treffen der Jugendaustausch-Beauftragten beim Europa Forum

Die Jugendaustausch-Beauftragten beschreiben beim Augsburger Europa-Forum neue Wege. In diesem Jahr wird zum ersten Mal eine Tagung der Jugendaustausch-Beauftragten von der Europäischen Union mitgetragen. Rita Bella Ada und Juliane Meißner, die im Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) für die Finanzierung von Projekten durch die EU zuständig sind, hatten im Herbst mehr als die Hälfte der ausländischen Jugendaustausch-Beauftragten an einen Tisch gebracht und den Projektantrag gemeinsam ausgearbeitet. Die Höhe der Förderung wird 20.629 Euro für Anreise und Tagung betragen.

Als Gastgeber des Youth Exchange Chairmen-Meeting (YEC-Meeting) in Augsburg können die deutschen Lions aber noch mit weiteren Neuerungen aufwarten. Zum ersten Mal findet das Treffen unter einem Rahmenthema statt. Unter dem Titel „Let's include - Inklusion in der ehrenamtlichen Jugendarbeit“ wird das Treffen eine inhaltliche Fokussierung erfahren und den Charakter einer Weiterbildung haben.

Davon profitieren alle Lions-Jugendaustausch-Beauftragten.

Neben den altbewährten Elementen kommen auch neue Schwerpunkte und Veranstaltungsformen zum Tragen. Traditionelle Teile wie der „Basar“, der als Plattform für die Aushandlung der Jugendaustausch-Quoten dient, bleiben bestehen. Darüber hinaus bieten Expertenvorträge und Diskussionen ein theoretisches Fundament für die Veranstaltung.

Zunächst haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über ihre bisherigen Erfahrungen und Best Practice-Beispiele auszutauschen. Anschließend wird in Workshops und Vorträgen auf das Thema Inklusion eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildung ist die Gestaltung von Standards und Sicherheitsvorkehrungen in der internationalen Jugendarbeit. Teil des Seminars wird auch der Besuch einer Einrichtung sein, die Inklusion praktiziert. Die Jugendaustausch-Beauftragten sind bei der Umsetzung der Lions-Programme stark in die Vorbereitung und Arbeit mit den Jugendl-

chen involviert und begleiten diese bei ihren Lernprozessen.

Gerade im Bereich der ehrenamtlichen Jugendarbeit besteht aber oft eine Kluft zwischen dem grundsätzlichen Wunsch, Jugendlichen mit Inklusionsbedarf die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen und fehlendem Wissen der Ehrenamtler über den Umgang mit dieser Zielgruppe. Während den professionellen Pädagogen viele Möglichkeiten zur Verfügung stehen, sich fachlich weiterzubilden, stehen für das Ehrenamt im Jugendbereich weniger Formate der methodischen Weiterbildung zur Verfügung.

Dabei tragen gerade ehrenamtlich Engagierte zu einem hohen Maß die Arbeit im Jugendbereich und ziehen großen Nutzen aus der Weiterentwicklung von Kompetenzen, Methoden und Ansätzen zur Durchführung von Jugendprojekten und Begegnungen. Das Seminar soll dazu beitragen, diese Lücke zu schließen und den Jugendarbeitern konkrete Perspektiven für die Umsetzung zu bieten.

BENEFIZKONZERT

LIONS CLUB MERZIG
LEO CLUB „VIZE VINUM“ MERZIG

zu Gunsten sozialer Projekte
in der Region

**Das MUSIKKORPS
der BUNDESWEHR**

STADTHALLE MERZIG
5. MÄRZ. 2015 / 19.30 UHR (Freie Platzwahl)
Vorverkauf: 13 € (8 € ermäßigt) Abendkasse: 15 € (10 € ermäßigt)

VORVERKAUF:
Stadthalle Merzig, Telefon: (06861) 854 92
oder E-Mail: m.hawlena@merzig.de

Der Lions-Club Buxtehude präsentiert den

11. FRÜHSCHOPPEN
MIT COUNTRY-MUSIK UND KLÖNSCHNACK

SONNTAG, 22. FEBRUAR 2015 // 11:00 - 14:00
Autohaus L. Meyer KG, Beckdorf

Headlight Country-Musik aus Beckdorf
Jochen Wiegandt (NDR) mit Hamburgensien

Eintritt € 10,00 // Schüler, Studenten € 7,50

VORVERKAUF: Beckdorf: Autohaus L. Meyer // Apensen: Volksbank Geest //
Buxtehude: Allerleibuch, Torfweg - Volksbank Geest, Delmer Bogen -
Tabak Prühl, Lange Straße - Plaza-Einkaufszentrum

Eine Veranstaltung der Fördergesellschaft LIONS-Club Buxtehude e.V.

WULF MÄMPEL

AUGENZEUGEN BERICHTEN



LF Horst W. Gömpel und seine Frau legen eine Doku über die Vertreibung vor



Die Deutschen sind Täter- und Opfervolk zugleich - doch ohne Frage Verursacher großen Leids im 20. Jahrhundert. Wenn man weiß, dass Geschichtsschreibung oft aus einem Haufen Lügen über Ereignisse besteht, die niemals stattfanden, erzählt von Menschen, die nie dabei waren, dann ist es sicher sinnvoll, Augenzeugen zu Wort kommen zu lassen - wie es Lionsfreund Horst W. Gömpel und seine Ehefrau Marlene unternahmen, um ein möglichst realistisches Bild der Vertreibung aus dem Sudetenland, die Aufnahme in Nordhessen und das Leben in Europa darzustellen. Es entstand eine lesenswerte Dokumentation.

Inzwischen ist das Buch mit dem Titel „...angekommen!“, das viele Sudetendeutsche zu Wort kommen lässt, auf eine lebhaft wanderschaft gegangen: Das Ehepaar Gömpel zieht von einer Lesung und von einer Diskussion zur anderen. Um aufzuklären, um Erinnerungen wachzuhalten und jungen Menschen die immer noch hässliche Fratze des Krieges und dessen Folgen zu zeigen. Auf 500 Seiten dokumentieren sie die Vertreibung der Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg und deren Neubeginn in Hessen. Der Ort der ersten Buch-Vorstellung wurde von den Autoren mit Bedacht gewählt: Aus einem ehemaligen Kriegsgefangenenlager entstand durch Flüchtlinge und Heimatvertriebene das Dorf Trutzhain, Hessens jüngste Gemeinde. Etwa 20.000 Menschen aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien wurden 1946 in das Gebiet des heutigen Schwalm-

Eder-Kreises vertrieben. Allein aus dem Sudetenland flüchteten über drei Millionen nach Deutschland vertrieben. Insgesamt verloren nach dem Zweiten Weltkrieg mehr als 14 Millionen Menschen ihre Heimat in den deutschen Ostgebieten. Die nun vorliegende Arbeit schließt eine Lücke in der Dokumentation und rückt die dramatischen Umstände der Nachkriegsvertreibungen ins Licht der Öffentlichkeit. Die Altkreise Fritzlar-Homberg, Melsungen und Ziegenhain hatten bereits im Krieg vielen Menschen Zuflucht geboten und ihnen das Überleben ermöglicht.

Nach zweijähriger Recherche wurde die Arbeit fertiggestellt. Über 100 Zeitzeugen kommen zu Wort, Vertriebene ebenso wie Einheimische aus Nordhessen oder auch die in Tschechien Zurückgebliebenen. Das Buch behandelt die Prozesse der Vertreibung wie das Ankommen in der Fremde und die teils schwierige Integration verschiedener Kulturen sowie die Bemühungen um die Aussöhnung. Durch Flüchtlinge und Heimatvertriebene kam auch die Quinauer Wallfahrt nach Trutzhain in Nordhessen. In einem Gastbeitrag berichtet Wolfgang Scholz über die Entwicklung des ehemaligen Lagers zum Wallfahrtsort. Seit 1950 wird die Wallfahrt dort ebenso wie in Kvetnov (Quinau) im tschechischen Erzgebirge gefeiert.

Marlene und Horst W. Gömpel

„...angekommen!“, 500 Seiten, 17x24cm

Preußler-Verlag, Nürnberg, 24.50 Euro

ISBN 978-3-934679-54-2



Fünf Sterne und Sonne für die Seele


ALLGÄU-SONNE
 ★★★★★



Gewinnen Sie

fünf Nächte im Doppelzimmer für zwei Personen inklusive Halbpension im Hotel „Allgäu Sonne“ in Oberstaufen. Die Reise kann je nach Verfügbarkeit bis 01. Februar 2016 eingelöst werden.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
 oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.3.2015 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Januar...

Jan Michael Kegel aus 35745 Herborn.
 Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
 Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.

Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Hotel Allgäu Sonne – das privat geführte 5-Sterne-Haus oberhalb Oberstaufens liegt passend zum Namen an einem freien, sonnigen Südhang, der einen prächtigen Blick aufs Allgäuer Bergpanorama mit der Nagelfluhkette freigibt.

Unter dem Motto „nicht daheim und doch zu Hause“ setzt das 5-Sterne-Hotel „Allgäu Sonne“ immer wieder neue und überraschende Akzente: Sei es im besonders sonnig-herzlichen Service oder dem vielseitigen Angebot des Hauses. Noch mehr Glamour bietet die Hotelhalle mit wertigen Stoffen und Panoramabar, in der man sich am Kamin trifft, wenn die „blaue Stunde“ das Haus in romantische Winterstimmung taucht.

Und weil Sport hier immer ein Highlight ist, bietet das Haus den wohl schönsten Hotel-Fitnessraum Deutschlands mit sagenhaftem Panoramablick. Dieser ist mit neuestem Technogym-Equipment ausgestattet. Danach sorgen zwei Pools, ein Whirlpool und die große Panoramasauna wie das Dampfbad für Entspannung. Eine der besten Schönheitsfarmen sorgt dafür, dass man strahlend aus der „Allgäu Sonne“ nach Hause zurückkehrt.



Hotel Allgäu Sonne *** Manuel Levinger e. K.**
Kur- & Sporthotel Allgäu Sonne
Stießberg 1 · D-87534 Oberstaufen
 Tel. +49 (0) 8386/ 7020 · info@allgaeu-sonne.de
www.allgaeu-sonne.de

**Geschäftsstelle der deutschen Lions**

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 991 54-0 F 0611 991 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistenz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Helfdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions**Stiftungsvorstand**

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal · Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 · 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 · 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirn
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Wilhelm Wenning, Bayreuth
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50

www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden · BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)**Geschäftsstelle**

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-92 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassity (DVF) 0611 99154-94

t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 99154-74

z.deilami@lions-hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex 0611 99154-90

d.jex@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng 0611 99154-92

m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de

Teamassistenz

Christina Bauer 0611 99154-97

c.bauer@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 · BIC: FFVBD EFF

Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Vorstand**Vorstandssprecher**

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart

prof.kimmig@web.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

dbug@bug-partner.de

Vorstand nationale und internationale Projekte

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart

Vorstand Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort

hjschalk@t-online.de

Vorstand Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg

ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat**Vorsitzender**

IPCC Udo Genetsch, LC Blieskastel

udogenetsch@gmx.de

Mitglieder

GRV Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia

MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg

IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch

PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,

LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy

PCC Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach

L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden



© Geird Altmann / pixelio.de

Das Sonderthema in unserer Mai-Ausgabe 2015.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. April 2015.
Druckunterlagenschluss ist der 23. April 2015.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (0234) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (0234) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 92 14-102





TERMINE AB FEBRUAR 2015

Februar

- 21.2. LC Witten Rebecca Hanf: Benefizkonzert mit dem Wittener Jugendsinfonieorchester in der Uni Witten/Herdecke
- 22.2. LC Hannover-Maschsee: 19. Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Hannover, Dragonerstr. 34
- 22.2. LC Alveslohe: Bridge-Turnier im Golf- und Landclub Gut Kaden in Alveslohe

März

- 1.3. Wohltätigkeitskonzert anlässlich der Special Olympics 2015 in Inzell mit dem Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr, Aula der Berufsschule in Traunstein
- 2.-5.3. [Nationale Special Olympics Winterspiele in Inzell](#)
- 5.3. LC Merzig-Saar: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Stadthalle in Merzig
- 6.3. LC Bad Neuenahr: Benefizkonzert Heeresmusikkorps Koblenz im Steigenberger Kurhaussaal
- 6.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren, Vernissage der Ausstellung „Dürener Köpfe“: Malerei, Fotografie, Skulpturen
- 7.3. LC Düsseldorf-Rheinturm: 1. Lions-Charity-Ball im Rheingoldsaal der Rheinterrassen
- 8.3. LC Neu-Isenburg: Benefizkonzert „Barrelhouse Jazzband“ in Ingelheim/Rhein
- 8.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren, Familientag auf Schloss Burgau
- 10.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren, Dürener Talk: Dürener Köpfe in einer Talkshow.
- 14.3. LC München-Opera: Konzert „Gospels at Heaven“, St.-Matthäus-Kirche München
- 14.3. LC Remagen: Benefizkonzert in der Stadthalle in Linz am Rhein
- 14.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren. „Come-Together-Nights meets Lions“, 8. Charity Night“ auf Schloss Burgau.
- 16.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren. Junges Theater Düren, „Tartuffe“ - frei nach Molière
- 18.3. LC Kleinmachnow: 6. Kabarett-Comedy-Abend im Augustinum Kleinmachnow

- 18.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren. Konzert, i.n.a. - „Novemberland“ live - Jazz/Pop/Folk
- 21.3. LC Düren Marcodurum: 16. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren, 4. Burgauer Filmmacht - „Ob Ihr wollt oder nicht“
- 21.-22.3. [5. GR-Sitzung \(mit DGE\), Hannover](#)
- 21.-22.3. LC Kühlungsborn: HDL, IHK, Präventionsmesse „Stark fürs Leben“ im Schulzentrum in Kühlungsborn
- 23.-30.3. 1. Lions-Golf-Weltmeisterschaft: Marbella/ Spanien
- 28.3. LC Zweibrücken: Benefizkonzert Villa Musica Rheinland-Pfalz, in der Karlskirche
- 29.3. LC Flensburg Schiffbrücke: Konzert in Flensburg im Deutschen Haus

April

- 2.4. LC Alveslohe: 25-jährige Gründungsfeier
- 17.4. LC Hoyerswerda: Benefizkonzert in der Johanneskirche Hoyerswerda
- 19.4. LC Kempten-Buchenberg: 2. Deutsche Meisterschaft im Halbmarathon in Kempten (Allgäu)
- 21.4. LC Bonn: traditionelles Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle
- 24.4. 40 Jahre Distrikt 111-MN in Wiesbaden
- 25.4. [2. Distrikt-Versammlung in Wiesbaden](#)
- 25.4. LC Köln-Constantinus: 4. Benefiz-Golfturnier zugunsten der Aktion „Musik statt Krawall“, Schloss Georghausen, Bergisches Land
- 25.4. LC Alveslohe: 20. Benefiz-Golfturnier im Golf- und Landclub Gut Kaden in Alveslohe
- 26.4. LC Neu-Isenburg: Benefizkonzert „Barrelhouse Jazzband“ in Flörsheim/Main
- 27.4. LC Berlin-Wannsee: 20. Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin

Mai

- 2.5. [\(europaweit\) Aktionstag „TULPE“](#)
- 2.5. LC Lindau: 2. Charity Gala im Hotel Bad Schachen direkt am Bodensee-Ufer
- 3.5. LC Köln-Constantinus: 17. Rathaus-Konzert junger Künstler, Rathaus Bensberg, Bergisch Gladbach-Bensberg
- 5.5. LC Ludwigsburg-Monrepos: 11. Benefizkonzert im FORUM am Schlosspark in Ludwigsburg
- 9.5. [Lions-Leo-Service-Day Halle/Saale](#)
- 14.-17.5. [Kongress der deutschen Lions in Bamberg](#)

Kongress der deutschen Lions

14.-17.5.2015	Bamberg
19.-21.5.2016	Darmstadt
2017	Berlin
2018	Leipzig

Europa-Foren

8.-11.10.2015	Augsburg
2016	Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Makedonien

Internationale Conventions

26.-30.6.2015	Honolulu, Hawaii, USA
24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
2019	Mailand, Italien

ÄMTER UND ORDEN

Melvin Jones Fellowships (MJF) / Progressive Melvin Jones Fellowships (PMJF)
– Verleihungen und die Begründungen dafür

ROLF HARMS

MJF

Hamburg-Sachsenwald – Rolf Harms lebt vorbildlich den internationalen Lions-Gedanken „We Serve“ durch persönlichen Einsatz, aber auch durch großzügige Spenden an den Förderverein wie zuletzt beim Spendenmarathon.

JÜRGEN WERNER

MJF

Bad Langensalza – Jürgen Werner ist seit zehn Jahren Sekretär des Clubs. Darüber hinaus engagiert er sich mit großem Einsatz für den Club. Unermüdlich und vorbildlich handelt Jürgen Werner im Sinne unseres Mottos „We Serve“.

HANS-JOACHIM WIESENHAVERN

MJF

Cuxhaven – Hans-Joachim Wiesenhavern hat sich äußerst verdienstvoll als Zone-Chairperson eingebracht und dabei besonders bei der damaligen Neuaufteilung der Zonen gewirkt. Er ist über die Grenzen seines Clubs hinaus sozial engagiert und immer bereit, überregional Aufgaben wahrzunehmen. Insbesondere hat er auch internationale Projekte begleitet.

DR. SABINE STADLER

MJF

Berlin-Bellevue-Charlottenburg – Dr. Sabine Stadler zeichnet sich seit vielen Jahren durch vorbildlichen Einsatz für zahlreiche Club-Activitys aus. Seit Jahren unterstützt und engagiert sie sich für die Organisation des Distrikt-Neujahrsempfangs 111-ON.

EIKE HULSCH

PMJF

Goslar-Bad Harzburg – Eike Hulsch ist seit 1983 Lion, war Präsident 1992/93, ist Beauftragter im Club für Activity seit 2007 und für PR seit 2008. Außerdem Initiator und Organisator folgender Großactivitys über zehn Jahre: „Löwen-Sommerreise“, „Sterntaler“, „Löwenpreisverleihung“, „Golfturnier“ sowie das „Jazz-Konzert“ und den „Neujahrs-Antrunk“ der örtlichen Lions Clubs.

PDG HELMUT HARTMANN

PMJF

Minden – PDG Helmut Hartmann erhält die Auszeichnung für sein Engagement im Lions Club, im Kabinett als Kabinettsbeauftragter für Activity, für Activity-Berichterstattung, für die Lions Clubs International Foundation und als Mitglied des Ausschusses für Langzeitplanung.

DR. HANNS-JÖRG KATER

MJF

Schaumburg – Dr. Hanns-Jörg Kater ist Mitbegründer des Clubs 1974 und der „Lions-Harmonists“. Er war erster Sekretär und versah dieses Amt danach wiederholt, hatte zwei Präsidenschaften und zahlreiche weitere Funktionen inne, unter anderem 39 Jahre den Vorsitz im Förderverein. Er verwaltet das „Clubgedächtnis“ als Archivar und ist ständiger geschätzter Ratgeber im Club.

THOMAS LAATSCH

MJF

Iserlohn – Thomas Laatsch ist seit 1989 Mitglied im Lions Club Iserlohn und hat sämtliche Vorstandsämter absolviert. Er war über viele Jahre im Activity-Ausschuss und hat in einer herausragenden Art und Weise eine der wichtigsten Activitys des Lions Clubs Iserlohn mitgestaltet, koordiniert und über zehn Jahre hinweg betreut. Im Jahr 2004 hatte der Lions Club Iserlohn erstmals einen Adventskalender in einer Stückzahl von 4.000 Exemplaren aufgelegt. Die Aktion war bereits bei ihrer ersten Umsetzung ein großer Erfolg. Innerhalb von zehn Jahren konnte nicht zuletzt durch die unermüdliche Tätigkeit von Thomas Laatsch eine Gesamtsumme von über 200.000 Euro eingeworben werden.



www.lions.de

KOMMEN SIE MIT UNS NACH HAWAII!



Lions Clubs wurde von gleichgesinnten Persönlichkeiten gegründet, die gemeinsam etwas bewegen, die Gesellschaft verbessern und Not leidenden Menschen helfen wollten. Diese Berufung hat sich als universell erwiesen. Lions gibt es mittlerweile in 210 Nationen und geografischen Gebieten. Lions zapfen einen tief verwurzelten Impuls in uns Menschen an: anderen zu helfen. Auf jeder International Convention können Sie diesen Geist der Nächstenliebe und des Dienstes am Nächsten erleben.

Sie kennen sicherlich viele Lions aus Ihrer Region und können das wertschätzen, was sie leisten. Auf einer International Convention können Sie jedoch den ganzen Umfang und die Bandbreite dessen erleben, was Lions weltweit auf die Beine stellen.

Manchmal reden Lions über den Tag, an dem sie Lion wurden. Ich meine hier nicht den Tag ihrer Aufnahme als Mitglied, sondern den Moment, als sie anderen Menschen halfen und dabei begriffen haben, welche Auswirkungen ihr Dienst am Nächsten hat. Auf einer International Convention gibt es für jeden Lion viele denkwürdige Erlebnisse und Momente:

- die große Parade der Nationen
- die bewegende Flaggenzeremonie
- faszinierende Reden auf den Plenarsitzungen
- informative Seminare und
- Entertainment der Spitzenklasse.

Es könnte auch gut sein, dass Sie in einem ruhigen Moment oder im Aufzug auf einen Lion treffen, der vom anderen Ende der Welt angereist ist - und dass Sie beide merken, dass Sie trotz Ihrer Unterschiede in Bezug auf Muttersprache, Kultur und Gewohnheiten viel mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede haben.

Auf der International Convention in Honolulu, Hawaii, werden wir Gelegenheit haben, unsere Erfolge Revue passieren zu lassen und zu feiern, und zwar in den Bereichen Hilfsdienstleistungen, Mitgliederwachstum, Entwicklung von Führungspersönlichkeiten und bei der Optimierung unserer Aktivitäten und der Effektivität in unseren Clubs. Auf Hawaii werden wir das nächste Clubjahr und die nächste Phase unserer Jahrhundertfeierlichkeiten einläuten.

Gönnen Sie sich diese Woche im Juni, um den Charme und die Magie von Hawaii zu entdecken und das Zusammengehörigkeitsgefühl von Lions zu erleben. Meine Frau Joni und ich hoffen sehr, Sie dort begrüßen zu dürfen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass die International Convention ein Erlebnis sein wird, an das Sie sich Ihr ganzes Leben gerne erinnern.

A handwritten signature in blue ink that reads "Joe Preston". The signature is fluid and cursive, written in a professional but personal style.

Joe Preston – Lions Clubs International President

„WE SERVE“

GELD UND/ODER GLÜCK?

Liebe Lions, liebe Leos,
haben Sie auch schon festgestellt, dass sich die Anforderungen bei der Planung und Durchführung unserer Activitys verändert haben? Ein Grund dafür liegt meines Erachtens in der veränderten Bewertung zentraler Bereiche unseres Lebens. Alles wird in der heutigen Zeit ökonomisch betrachtet; der dafür bekannte einheitlich messbare Wert ist weltweit Geld.

Was bedeutet das für das ehrenamtliche Engagement, für unser „We Serve“? Wir sind gefordert, unsere Taten an Geld zu messen. Das Benefizkonzert, das das meiste Geld einbringt, ist vermeintlich das beste - nicht das, bei dem man viele Karten an Bedürftige verschenkt. Der Reinerlös des Golfturniers wird betrachtet, nicht die Möglichkeit, zum Beispiel auch behinderte Menschen daran teilhaben zu lassen. Eine immer wieder gestellte Frage ist zum Beispiel die nach dem messbaren Nutzen unseres Lions-Quest-Programms - bewertet nach ökonomischen Gesichtspunkten.

Sehr nachdenklich gemacht hat mich in diesem Zusammenhang ein Bericht über das kleine Königreich Bhutan - seit 2010 eine Lions-Nation: Das Befinden der Bevölkerung wird dort nicht am Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen, sondern am „Bruttonationalglück“ (Gross National Happiness - GNH). Die Erkenntnis des in Bhutan ansässigen Zentrums für Bruttonationalglück ist, dass „die Wirtschaft nicht länger über die Menschen bestimmen darf, sondern höchstens ein Teil der Gesellschaft sein soll.“

Die vier Säulen des Bruttonationalglücks sind: eine gesunde Umwelt, wirtschaftliches Wachstum und damit verbundene Verteilungsgerechtigkeit, eine gute Regierung sowie lebendige Kunst und Kultur. Dies sollten wir Lions uns zum Vorbild nehmen und versuchen, einen kleinen Beitrag zu einem globalen Bewusstseinswandel zu leisten. Unsere Aktivitäten werden wir dann nicht mehr ökonomischen Vergleichen unterziehen, sondern uns fragen, wieviel Glück sie den Menschen gebracht haben. Sicher ist, dass wir damit ein „Bruttolionsglück“ bei uns allen hervorrufen.

Nichts macht glücklicher, als eine sinnvolle Aufgabe auszuüben!



Barbara Grewe

Barbara Grewe + Governorratsvorsitzende 2014/2015



JOACHIM P. FREYER

MEDAL OF MERIT FÜR ELISABETH OLLIG

Elisabeth Ollig, ehemalige Lehrerin am Antoniuskolleg in Neunkirchen-Seelscheid, wurde vom örtlichen Lions Club mit der Medal of Merit ausgezeichnet. Dies ist die höchste Lions-Auszeichnung für Nichtmitglieder. Der Lions Club Neunkirchen-Seelscheid verlieh sie zum ersten Mal. Clubpräsident Thomas Ernst würdigte das außerordentlich große und erfolgreiche Engagement von Elisabeth Ollig für das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ am Antoniuskolleg. Ihrem 16-jährigen Einsatz sei es zu verdanken, dass Lions-Quest ein bedeutender Bestandteil im Unterricht des Antoniuskollegs geworden ist.

1998 fiel der Startschuss. Schulleiter und Clubpräsident kannten sich gut. Das war nicht unwichtig, denn so war es leichter, die Begeisterung für Lions-Quest zu wecken. In einer Informationsveranstaltung des Lions Clubs für das Lehrerkollegium sprang der Funke der Begeisterung insbesondere auf die Klassenlehrerin Elisabeth Ollig über. Ihrem Engagement ist es maßgeblich zu verdanken, dass Lions-Quest an ihrer Schule eine Erfolgsgeschichte wurde.

Viele Jahre lang gab es eine eigene Lions-Quest-Stunde in den Klassen der Orientierungsstufe. Seit vor etwa zehn Jahren das Antoniuskolleg das 60-Minuten-Unterrichtsmodul eingeführt hat, wird das Programm in das Fach Politik, in Einzelfällen auch in den Religionsunterricht eingebracht.

Lions-Quest ist seit vielen Jahren auch Bestandteil der Leitlinien des Antoniuskolleg und manche Eltern, die nach Neunkirchen-Seelscheid ziehen, wollen auch wissen, ob die Schule an diesem Programm teilnimmt. Darin spiegelt sich die Bewertung von Elisabeth Ollig wider: „Mit Lions-Quest hat das Antoniuskolleg an Attraktivität gewonnen“. Neunkirchen-Seelscheid ist eine ländlich geprägte Gemeinde mit 20.000 Einwohnern und einer guten Schul- und Kindergarten-Landschaft. Es bot sich deshalb an, mit Hilfe der Lions-Jugendprogramme möglichst alle Kinder und Jugendlichen aus Neunkirchen-Seelscheid „Stark fürs Leben“ zu machen. Genau das war und ist das Ziel des Lions Clubs Neunkirchen-Seelscheid.

Lions-Quest „Erwachsen werden“ wird nicht nur am Antoniuskolleg, sondern seit vielen Jahren mit Unterstützung des Lions Clubs auch an der Haupt- und der Realschule eingesetzt. Auch an der neuen Gesamtschule wird Lions-Quest eingeführt. „Klasse2000“ ist Bestandteil im Unterricht der beiden Grundschulen in den Ortsteilen Neunkirchen und Seelscheid. „Kindergarten plus“ konnten die Lions anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums im Jahr 2012 in sechs von neun Kindergärten einführen. Lions-Quest „Erwachsen handeln“ steht als sinnvolle Ergänzung der Lions-Jugendprogramme ebenfalls auf der Tagesordnung. 



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

„Meine schönsten Schuljahre waren die mit Lions-Quest“

LION: Herzlichen Glückwunsch an Sie, Sie müssen es wissen: Was ist das Geheimnis einer guten Lions-Quest-Stunde?

Ollig: Die Begeisterung! Mir hat die Arbeit mit Lions-Quest immer Spaß gemacht! Und ich denke, das hat sich ganz automatisch auf meine Schüler übertragen. Das wiederum hatte Auswirkungen auf die ganze Atmosphäre innerhalb der Klasse. Aber auch regelrechte Problemfälle konnte ich mit Hilfe der Materialien lösen.

Zum Beispiel?

Einmal hatte ich zu Beginn meiner Arbeit mit dem Programm abends eine Mutter am Telefon, die mir berichtete, dass ihr Sohn gemobbt wird. Ich hatte das im Unterricht gar nicht bemerkt, aber Mobbing zeigt sich natürlich öfter in den Pausen als im Unterricht. Ich habe dann sofort am nächsten Tag statt der Biologiestunde die im Ordner vorgeschlagenen Ideen umgesetzt. Es hört sich fast wie Zauberei an, aber danach war das Thema erledigt.

Sie haben 16 Jahre lang mit Lions-Quest gearbeitet und sich bei Ihren Kollegen für das Programm stark gemacht. Warum sind Sie so lange und so engagiert dabei geblieben?

Was ich bei meinem ersten Einführungsseminar erlebt habe, war ein regelrechter Aha-Effekt. Mir

◀ **Clubpräsident** Thomas Ernst würdigt das Engagement von Elisabeth Ollig.

war sofort klar: Das ist ein Programm, mit dem ich bei den Schülern wirklich etwas bewirken kann. Sie müssen bedenken, dass ich damals auch schon fast 25 Jahre im Schuldienst war. Ich war also bereits erfahren und routiniert, habe aber diese neuen Impulse unheimlich geschätzt. Und tatsächlich haben viele Schüler bessere kommunikative Fähigkeiten und manche ein größeres Selbstvertrauen gewonnen.

Gab es auch Auswirkungen für Sie selbst?

Letztlich habe ich durch Lions-Quest mehr Freude am Unterrichten überhaupt bekommen. Im Nachhinein kann ich wirklich sagen: Die letzten 16 Schuljahre waren meine schönsten - nicht zuletzt dank Lions-Quest! Ich bin dankbar, diese Chance dank der deutschen Lions bekommen zu haben.

Lassen Sie uns nochmal auf die Anfangszeit zurückkommen. Wie erfolgte nach Ihrem Seminarbesuch die Umsetzung von Lions-Quest an Ihrer Schule?

Zusammen mit drei Kollegen, die auch bei dem Seminar waren, bin ich dann an unseren Direktor herangetreten und dieser hat zugestimmt, Lions-Quest in den Orientierungsstunden beziehungsweise Klassenlehrerstunden in der 5. und 6. Klasse fest zu verankern. Für die Übernahme einer 5. oder 6. Klasse ist die Weiterbildung noch immer Voraussetzung. Insgesamt haben etwa 60 meiner Kollegen die Seminare besucht.

Dürfen wir zum Schluss noch eine private Frage stellen? Wie sieht Ihr Alltag nach der Pensionierung aus?

Wenn man so gerne - über 40 Jahre - Lehrer war, kann man schlecht sagen: „Das war's jetzt.“ Und so arbeite ich nach wie vor an einem Tag in der Woche am Antoniuskolleg - in der Mediothek und in der Mensa. An einem anderen Tag in der Woche bin ich ehrenamtlich in der Gemeindebücherei. Und ich helfe im Ronald McDonald Haus in St. Augustin, wo Unterkünfte für die Eltern von kleinen Klinik-Dauerpatienten zur Verfügung gestellt werden. Und dann verbringe ich natürlich auch Zeit mit meinen Enkeln und mit Sport. Besonders gerne gehe ich wandern und walken.

Vielen Dank für das Gespräch



JAHRESABSCHLUSS 2013/14

und der Finanzplan (Vorschlag) 2015/16 des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Die Beschlussvorlagen

I. Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2013/14, zum 30. Juni 2014 bestehend gemäß § 4 Abs. 1) Satz 2 der Finanzordnung aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, haben die Rechnungsprüfer den Jahresabschluss geprüft und das Abschluss-Testat am 29. August 2014 erteilt. Der Governorrat, dem gemäß § 4 Abs. 4) der Finanzordnung der Bericht am 22. November 2014 vorgelegt wurde, empfiehlt der Multi-Distrikt-Versammlung:

1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2013/14 mit einer Bilanzsumme von 1.342.908,74 € und einem Fehlbetrag in Höhe von 64.298,85 € festzustellen.
2. Den Fehlbetrag aus den Rücklagen zu entnehmen.
3. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2013/14 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der MD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).

II. Nach Artikel XIII Absatz 1 der MD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanzplan für das Lions-Jahr 2015/2016 unter Berücksichtigung der unter Tz. III aufgeführten Gebührenstruktur und den in den Erläuterungen zum Finanzplan näher erklärten Annahmen und Veränderungen aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlungen an den Governorrat weitergeleitet. In der Governorratsitzung vom 22. November 2014 in Düsseldorf hat der Governor-Rat beschlossen, der Multi-Distrikt-Versammlung 2015 in Bamberg vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2015/2016 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt in seinen Gesamtsummen mit Erträgen von 3.404 T€ und Aufwendungen von 3.461 T€ sowie einer Unterdeckung von 57 T€ ab.

Die Unterdeckung im Etat Zeitschrift von 93 T€ ist aus der (zweckgebundenen) Rücklage „Zeitschrift LION“ und die restliche Unterdeckung von 10 T€ aus den „Anderen Gewinnrücklagen“ auszugleichen.

III. Nach Artikel VII § 2 Absatz 1 e der MD-Satzung schlägt der GR der Multi-Distrikt-Versammlung vor, die Beiträge und Gebühren für das Lions-Jahr 2015-16 wie folgt fest zu setzen:

Mitgliederverwaltungsbeitrag (unverändert)	24,50 €
Bezugsgebühr Zeitschrift LION (unverändert)	6,00 €
Ergänzungsbeitrag Weiterentwicklung IT-System (ab 1.7.2013 für 3 Jahre)	2,00 €
Ergänzungsbeitrag EU-Förderung an das HDL (ab 1.7.2015 für 3 Jahre)	1,80 €
Bezugspreis Mitgliederverzeichnis	
▶ gedruckt	7,75 €
▶ eBook (neu)	7,75 €
Lions Clubs International Foundation (unverändert)	5,00 €
Jugendbeitrag (unverändert)	4,00 €
wovon 2,00 € an den HDL e.V. zur Durchführung der internationalen Jugendarbeit weiterzuleiten sind.	

IV. Der Verein Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., der ein vom Multi-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) hat, veröffentlicht seinen Abschluss zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2013/2014 (Stichtag 30. Juni 2014) wie folgt entwickelt:

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1. Juli 2013	1.524	51.081
Zuwachs (netto)	15	671
Bestand 30. Juni 2014	1.539	51.752



MD-Schatzmeister Harald Glatte: „Der vorliegende Jahresabschluss bewegt sich im geplanten Rahmen. Die finanzielle Ausstattung des Vereines ist nach wie vor sehr stabil.“

Wiesbaden, den 5. Dezember 2014

Harald Glatte, MD-Schatzmeister

Lions-Geschäftsjahr 2013/2014 (HGB) zum 30. Juni 2014

AKTIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr	PASSIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gewinnrücklagen		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	529,00	4,00	1. zweckgebundene Rücklagen	695.302,76	681.944,37
II. Sachanlagen			2. andere Gewinnrücklagen	345.674,48	294.976,28
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.311,00	32.307,50		1.040.977,24	976.920,65
B. Umlaufvermögen			II. Jahresüberschuss	-64.298,85	64.056,59
I. Vorräte			B. Rückstellungen		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	103.206,59	110.525,52	1. sonstige Rückstellungen	137.190,00	194.726,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.481,34	58.492,66	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.929,59	82.146,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	432.454,33	265.848,68	2. sonstige Verbindlichkeiten	196.110,76	116.737,83
	468.935,67	324.341,34		229.040,35	198.884,76
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	735.488,27	958.138,17		1.342.908,74	1.434.588,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.438,21	9.271,47			
	1.342.908,74	1.434.588,00			

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.7.2013 bis 30.6.2014

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		
a) Beiträge und Umlagen	2.221.740,20	2.352.549,99
b) Umsatzerlöse	1.210.160,49	1.427.446,79
2. sonstige betriebliche Erträge	63.793,12	81.459,83
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136.870,26	185.602,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	966.809,72	923.513,71
Materialaufwand gesamt	1.103.679,98	1.109.115,80
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	462.511,75	409.321,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	107.643,61	109.329,11
▶ davon für Altersversorgung EUR 22.523,51 (EUR 40.593,44)		
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.449,77	14.820,94
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.953.040,20	2.162.995,98
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.282,65	10.685,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	134,72
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-142.348,85	66.423,86
10. außerordentliche Erträge	78.050,00	0,00
11. außerordentliches Ergebnis	78.050,00	0,00
12. sonstige Steuern	0,00	2.367,27
13. Jahresüberschuss	-64.298,85	64.056,59



ANHANG FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 2013/2014

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Multi-Distrikt 111-Deutschland (im Folgenden kurz MD 111) von Lions Clubs International ist ein nicht rechtsfähiger Verein i.S.d. §§ 21 ff. BGB. Er erstellt seinen Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Vereinsrechts. Die Form der Darstellung entspricht der des Vorjahres.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die von der Finanzordnung geforderten Erläuterungen zum Jahresabschluss werden teils im Anhang, teils im Rechenschaftsbericht des MD-Schatzmeisters gegeben. Ein Lagebericht gemäß § 289 HGB wird nicht aufgestellt.

B. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden erfolgt – in den angewandten Methoden unverändert – nach den entsprechenden Vorschriften des Handelsrechts. Zur Verbesserung der Darstellung wurde gegenüber dem Vorjahr eine Umgliederung zwischen den Posten Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßig lineare Abschreibungen nach steuerlich zulässigen Sätzen, angesetzt. Abschreibungen auf Zugänge des Geschäftsjahres bemessen sich pro rata temporis. Geringwertige Anlagegüter bis zu Anschaffungskosten von 410 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In Vorjahren gebildete Sammelposten von geringwertigen Anlagegütern gemäß § 6 Abs. 2 a EStG werden fortgeführt. Die **Vorräte** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von angemessenen Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind mit ihren Nominalwerten bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen; sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages ermittelt worden.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

C. Angaben zur Bilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten ein zinsloses Darlehen von 100.000,-- Euro an das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. mit einer Laufzeit bis Anfang 2017 sowie eine Mietkaution von 12.772,66 Euro mit einer Fälligkeit am 31. August 2019 (entsprechend der fest vereinbarten Mietdauer der Büroräume Bleichstraße 3 in Wiesbaden).

Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem Ausweis handelt es sich um vorausgezählte Versicherungsbeiträge, Wartungs- und Leasinggebühren.

Entwicklung der Gewinnrücklagen:

	Stand 30.6.2013 Euro	Zuführung gem. MDV-Beschluss vom 17.5.2014 Euro	Stand 30.6.2014 Euro
Zweckgebundene Rücklagen			
Herstellungskosten LION	607.628,18	14.263,65	621.891,83
Jugendarbeit	74.316,19	-905,26	73.410,93
	681.944,37	13.358,39	695.302,76
Andere Gewinnrücklagen			
Herstellungskosten MVZ	218.315,66	-12.069,79	206.245,87
Betriebsmittelrücklage	76.660,62	62.767,99	139.428,61
	294.976,28	50.698,20	345.674,48
Rücklagen gesamt	976.920,65	64.056,59	1.040.977,24

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die auch derzeit noch ausstehende Rechnung für die Hallenmiete der MDV 2012 in Duisburg, die im Rechnungsjahr 2013/2014 verursachten Kosten für die International Convention in Toronto/Kanada, Personalverpflichtungen, Beratungs- und Prüfungskosten für abgelaufene Rechnungsjahre und Kosten der Erfüllung der handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationsverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind ausnahmslos innerhalb eines Jahres fällig. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind abzuführende Steuern von 5.919,03 Euro (Vorjahr: 7.520,22 Euro) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 1.726,99 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) enthalten.

D. Sonstige Angaben

Es bestehen keine **Haftungsverhältnisse** i.S.d. § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus fest vereinbarten Verträgen entstehen dem Verein zukünftig folgende finanzielle Verpflichtungen:

	2014/2015	2015/2016	2015/2016	Weitere Jahre
	Euro	Euro	Euro	
Mietvertrag Büroräume Bleichstraße 3	115.606	115.606	115.606	250.479
Leasingverträge Geschäftsausstattung	5.587	5.587		
Leasingvertrag Kraftfahrzeug	9.100	9.100	6.825	
Verpflichtungen gesamt	126.293	126.293	122.431	250.479

Im jeweiligen Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:

	2013/2014	2012/2013
Vollzeitkräfte	8	7
Teilzeitkräfte	2	2
Geringfügig Beschäftigte	3	3
	13	12

Die **Geschäfte des Vereins** werden gemäß Art. VIII § 3 der Satzung vom Governerrat geführt.

Dieser ist zuständig und verantwortlich für die Wahrnehmung aller den Multi-Distrikt betreffenden Angelegenheiten, insbesondere auch für die Verwaltung der Finanzen gemäß Art. XIII der Satzung (§ 3 b) und die Errichtung, Unterhaltung und Kontrolle des ständigen Sekretariats (§ 3 d).

Vorsitzender des Governorates

im Lions-Jahr 2013/2014:

Udo Genetsch

Dipl.-Verwaltungswirt, Polizeibeamter

Schiffweiler-Landsweiler

im Lions-Jahr 2014/2015:

Barbara Grewe

Rechtsanwältin

Hamburg

Wiesbaden, 10. August 2014



Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, - unter Einbeziehung der Buchführung des Lions Clubs International Multi-Distrikt 111-Deutschland, Wiesbaden für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorsitzenden des Governorates als dem durch Satzung bestimmten Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. ...

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Rastatt, den 29. August 2014

FOLLNER & WILD – Treuhand Rastatt GmbH
Follner, Wirtschaftsprüfer



FINANZBERICHT

LIONS-JAHR 2013/2014

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz des Multi-Distrikts zum 30. Juni 2014 schließt mit einer Bilanzsumme von 1.342.908,74 Euro und damit 91.679,26 Euro oder 6,4 % niedriger ab als im Vorjahr. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen auf der Aktivseite aus der Abnahme der flüssigen Mittel, saldiert mit dem Anstieg der Forderungen, auf der Passivseite aus der Abnahme des Eigenkapitals und der Rückstellungen.

Größte Position der Aktivseite bilden nach wie vor die liquiden Mittel mit 735 TEuro oder 55 % der Bilanzsumme, wovon der größte Teil bis kurz vor dem Bilanzstichtag als Termingeld angelegt war. Die starke Abnahme von 223 TEuro gegenüber dem Vorjahr beruht hauptsächlich auf der höheren Bindung freier Mittel in den gestiegenen kurzfristigen Forderungen und dem erwirtschafteten Jahresfehlbetrag. Zweitgrößter Posten der Aktivseite mit 469 TEuro (Vorjahr 324 TEuro) sind die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Darin enthalten sind unter anderem ein Darlehen an das HDL in Höhe von 100 TEuro, Erstattungsforderungen an LCI für Kosten des LION von 230 TEuro sowie Steuererstattungsansprüche von 76 TEuro. Im Umlaufvermögen wurde der Bestand an Lions-Artikeln zum Bilanzstichtag (103 TEuro) leicht abgebaut.

Auf der Passivseite der Bilanz ergibt sich die Abnahme des Eigenkapitals um rund 6 % aus dem erzielten Jahresfehlbetrag von 64 TEuro (Vorjahr Jahresüberschuss 64 TEuro). Die um 57 TEuro deutlich gesunkenen Rückstellungen von nunmehr 137 TEuro enthalten vor allem Personalkostenverpflichtungen (Urlaub, Wochenendarbeit, Weihnachtsgeld) von 45 TEuro, Kosten für ausstehende Rechnungen von 35 TEuro, Kosten des deutschen Empfangs bei der International Convention in Toronto von 25 TEuro, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verursachung dem Lions-Jahr 2013/14 zugerechnet wurden, sowie die Kosten der Steuererklärungen, des Jahresabschlusses und Prüfungskosten von zusammen 19 TEuro. In den sonstigen Verbindlichkeiten von 196 TEuro (Vorjahr 117 TEuro) ist in erster Linie der noch an LCIF abzuführende Restbetrag von 150 TEuro (Vorjahr 80 TEuro) der zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen eingezogenen LCIF-Spenden enthalten.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres (64 TEuro) führte zu einer Erhöhung der Rücklagen auf nunmehr 1.041 TEuro oder knapp 78 % der Bilanzsumme (siehe auch Tabelle „Entwicklung der Rücklagen“ im Anhang). Nach Zustimmung durch die Mitgliederversammlung zur Verwendung des Jahresfehlbetrages 2013/2014 (64 TEuro) im Mai 2014 in Bamberg werden die Rücklagen allerdings wieder auf das Vorjahresniveau von 977 TEuro abschmelzen.

Ertragslage

	2013/14		2012/13		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Beiträge u. Umlagen	2.222	64,7	2.353	62,2	-131	-5,6
Umsatzerlöse	1.210	35,3	1.427	37,8	-217	-15,2
Gesamterträge	3.432	100	3.780	100	-348	-9,2
Wareneinsatz						
Lions-Artikel	137	4,0	186	4,9	-49	-26,3
Bezogene Leistungen						
LION u. MVZ	967	28,2	923	24,4	44	+ 4,8
Materialaufwand	1.104	32,2	1.109	29,3	-5	-0,5
Rohrertrag	2.328	67,8	2.671	70,7	-343	-12,8
Personalaufwand	570	16,6	519	13,7	51	+ 9,8
Weiterleitung von Beiträgen/Spenden	737	21,5	988	26,2	-251	-25,4
Verwaltungsaufwendungen	1.230	35,8	1.189	31,5	41	+ 3,4
abzgl. Erträge/Kostenerstattungen	-64	-1,9	-78	-2,1	14	-17,9
Betriebliche Aufwendungen	2.473	72,0	2.618	69,3	-145	-5,5
Betriebsergebnis	-145	-4,2	53	1,4	-198	-373,6
Finanzergebnis	3	0,1	11	0,3	-8	-72,7
Neutrales Ergebnis	78	2,3	0	0,0	78	*
Jahresergebnis	-64	-1,9	64	1,7	-128	-200,0

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesamterträge des MD haben sich gegenüber dem Vorjahr um 348 TEuro oder 9,2 % vermindert. Dabei sind die Beiträge und Umlagen um 1,1 %, die Anzahl der Mitglieder der deutschen Lions Clubs (gemäß der Entwicklung der gebuchten Verwaltungsbeiträge) um 1,3 % gestiegen. Die Verminderung entfällt auf den Wegfall des Ergänzungsbeitrags für die International Convention Hamburg von 572 TEuro, saldiert mit den im Berichtsjahr erstmals erhobenen Ergänzungsbeiträgen von 316 TEuro (6,- Euro pro Mitglied) für die Durchführung des Europa-Forums 2015 in Augsburg und 105 TEuro (2,- Euro pro Mitglied) für die Weiterentwicklung der IT. Die Abnahme der Umsatzerlöse um 217 TEuro oder 15,2 % entfällt mit 99 TEuro auf Erlöse aus der Zeitschrift LION (vor allem aufgrund der Senkung des Bezugspreises -93 TEuro) und mit 118 TEuro (-35%) auf Warenerlöse aufgrund stark gefallener Umsätze an Lions-Artikeln (Normalisierung nach

dem Umsatzschub aufgrund der International Convention Hamburg). Die MVZ-Erlöse blieben nahezu unverändert. Der Materialaufwand machte im Geschäftsjahr 1.104 TEuro aus und bewegte sich damit insgesamt auf Vorjahresniveau. Innerhalb dieser Position ist jedoch anzumerken, dass einerseits der Wareneinsatz an Lions-Artikeln mit einer Abnahme um 49 TEuro (-26 %) nach der Internatiol Conventi on in Hamburg wieder ein Normalmaß erreicht hat. Andererseits sind die (technischen) Herstellungskosten des LION aufgrund höherer Seitenzahlen einiger Ausgaben um 25 TEuro (7,2 %) angestiegen. Zusätzlich haben sich die Redaktionskosten und andere bezogene Leistungen nach dem Anstieg im Vorjahr um 26,4 % im Berichtsjahr nochmals um 24 TEuro (19,7 %) erhöht.

Der Personalaufwand hat mit einer Zunahme um 51 TEuro auf 570 TEuro im Berichtsjahr wieder die Größenordnung des Lions-Jahres 2011/2012 (563 TEuro) erreicht. Die starke Verminderung im Vorjahr beruhte hauptsächlich auf längeren Erkrankungen zweier Mitarbeiterinnen.

Der Aufwand für die Weiterleitung von Beiträgen und Spenden ist insgesamt um 251 TEuro gesunken. Die Abnahme wurde im Wesentlichen von dem Wegfall des Ergänzungsbeitrages für die IC Hamburg (-572 TEuro) und der Weiterleitung des erstmals erhobenen Ergänzungsbeitrages für das Europa-Forum Augsburg 2015 (316 TEuro) beeinflusst.

Die Verwaltungsaufwendungen (Sachkosten einschl. Abschreibungen) sind gegenüber dem Vorjahr nochmals um 41 TEuro oder 3,4 % auf nunmehr 1.230 TEuro angestiegen. Die wesentlichen Kostensteigerungen entfallen mit 130 TEuro auf den Relaunch der Website „lions.de“, die allerdings durch den Ergänzungsbeitrag für die Weiterentwicklung der IT von 105 TEuro weitgehend gedeckt sind.

Das betriebliche Ergebnis hat sich somit um 198 TEuro auf -145 TEuro vermindert. Erwähnenswert sind in diesem Rechnungsjahr ungeplante außerordentliche Erträge von 78 TEuro. Aus dem Vollstreckungsverfahren gegen den früheren Schatzmeister des Distrikts WR flossen dem MD 50 TEuro zu, womit der aufgrund seiner Veruntreuung im Lions-Jahr 2009/2010 erlittene Verlust von 88,5 TEuro zum Teil ausgeglichen werden konnte. Die Nachbuchung von Vorsteuerkorrekturen der Jahre 2010 und 2011 erbrachte außerordentliche Erträge von 28 TEuro.

Ertragslage nach einzelnen Etats und Abweichungen zum Finanzplan vgl. Tabelle „Finanzplan – Zusammenfassung“

Ideeller Etat – Kostenstelle Verwaltung: Die Gesamterträge von 1.393 TEuro erreichten den Planansatz (1.432 TEuro) nicht ganz (-39 TEuro oder 2,7 %), was letztlich darauf zurückzuführen ist, dass die Ergänzungsbeiträge für die IT bei den IST-Zahlen zur Hälfte in den Wirtschaftsetat eingebucht wurden. Die Aufwendungen von insgesamt 1.337 TEuro blieben allerdings mit -90 TEuro um gut 7 % deutlich unter dem Planansatz von 1.427 TEuro. In der Summe war innerhalb der Kostenstelle Verwaltung ein Überschuss von 51 TEuro zu verzeichnen. Fast alle Kostenstellen sind mehr oder weniger unter den Planzahlen geblieben, insbesondere bei den IT-Kosten (-30 TEuro), den

allgemeinen Verwaltungskosten (-31 TEuro) und den sonstigen Tagungskosten (-21 TEuro) sind deutliche Unterschreitungen der Planzahlen zu verzeichnen. Bei den Verwaltungskosten hat sich natürlich auch der bereits erwähnte außerordentliche Ertrag von 50 TEuro positiv bemerkbar gemacht.

Die Reise-, Tagungs- und sonstigen Kosten des GRV betragen insgesamt 38 TEuro (davon 28 TEuro Reisekosten) und liegen damit leicht unter dem Planansatz (40 TEuro). Die Kosten des MDSCH beliefen sich im Berichtsjahr auf 12 TEuro (Plan: 16 TEuro), davon 4 TEuro Reisekosten

Ideeller Etat – Kostenstelle Jugendarbeit: Die Erträge von 105 TEuro überschritten den Planansatz um 3 TEuro, die Gesamtaufwendungen von 100 TEuro sind mit der Planung identisch. Der Saldo der Kostenstelle „Jugendarbeit“ von 5 TEuro soll der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Zeitschrift: Die Erträge aus der Zeitschrift weisen mit 789 TEuro ein gegenüber dem Planansatz um 70 TEuro günstigeres Ergebnis aus, insbesondere aufgrund höherer Einnahmen aus Anzeigen und Fremdbeilagen. Die Aufwendungen (873 TEuro) überschritten die Planzahl um 86 TEuro. Gründe hierfür sind, dass die technischen Herstellungskosten des LION aufgrund höherer Seitenzahlen einiger Ausgaben um ca. 7 % angestiegen sind; allerdings haben sich der Kostenersatz des Chefredakteurs und andere bezogene Leistungen im Berichtsjahr deutlich erhöht. Letztlich brachte der Vertrieb des LION im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis von -84 TEuro, geplant war ein solches von -68 TEuro.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Mitgliederverzeichnis (MVZ): Bei Erträgen von 240 TEuro und Aufwendungen von 257 TEuro erwirtschaftete das Mitgliederverzeichnis ein negatives Ergebnis von -17 TEuro, geplant war ein Überschuss von 13 TEuro. Die höheren Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus höheren anteiligen IT-Kosten.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Clubbedarf: Auch bei dieser Kostenstelle wurde ein negatives Ergebnis von 24 TEuro erzielt, was allerdings auch in ähnlicher Höhe (-18 TEuro) geplant war. Die rechnerische Handelsspanne der Clubartikel ging von 44,5 % auf 36,7 % zurück, wesentlichen Anteil hieran hatte die Vernichtung und Ausbuchung von „Ladenhütern“ – insbesondere Distriktwimpel – im Buchwert von rd. 15 TEuro.

Durchlaufender Etat: Abweichend vom ursprünglichen Planansatz wurde erstmals im Lions-Jahr ein Ergänzungsbeitrag für das Europa-Forum in Augsburg 2015 in Höhe von insgesamt 316 TEuro erhoben. Die an die Lions Clubs International Foundation weitergeleiteten Beiträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 263 TEuro. Die beiden weiteren Positionen betreffen den an das HDL e. V. abzuführenden Beitrag für den internationalen Jugendaustausch (105 TEuro) sowie den Ergänzungsbeitrag von 1,- Euro zur besseren Nutzung von EU-Förderprogrammen (53 TEuro).

Zusammenfassung

Das Lions-Jahr 2013/2014 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 64 TEuro ab, der von dem geplanten Ergebnis von -67 TEuro nur unwesentlich abweicht.

MDSCH 2013/2014, Harald Glatte



FINANZPLAN 2015/16

Planungsgrundlagen und Erläuterungen

- 1. Die Berechnung** der Einnahmen beruht auf einer Mitgliederzahl von 52.300 zum Ende des Lions-Jahres, d. h. einer moderaten Steigerung um 600 Mitglieder gegenüber der Vorjahresplanung (Stand am 30.6.2014: 51.752 MG). Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei 24,50 Euro. Zusammen mit den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Ergänzungsbeitrag IT ergeben sich geplante Erträge von 1.410 TEuro.
 - 2. Die Aufwendungen** des Verwaltungshaushaltes wurden mit 1.418 TEuro und damit in etwa auf Vorjahresniveau (1.429 TEuro) kalkuliert. Für die IT-Kosten wurde ein anderer Verteilungsschlüssel angesetzt, so dass diese im Verwaltungsetat deutlich niedriger ausfallen als in der Vorjahresplanung (allerdings zu Lasten des Wirtschaftsetats). Die Kosten der „allgemeinen Verwaltung“ wurden in etwa auf Vorjahresniveau geplant, bei den Personalkosten sind tarifliche Gehaltserhöhungen von 3 % einkalkuliert. Die Kosten der MDV in Darmstadt, die erstmals als „Kongress“ ausgerichtet werden soll, wurden mit 76 TEuro um 15 TEuro höher angesetzt als in der Vorjahresplanung.
 - 3. Neu in den Finanzplan aufgenommen** wurde die Kostenstelle „PR und Öffentlichkeitsarbeit“ mit einem Etatansatz von 87 TEuro. Hier sind insbesondere die Personalkosten für eine/n Sachbearbeiter/-in (50 TEuro) enthalten sowie für die Überarbeitung veralteter Druckschriften (ethische Grundsätze, Was ist Lions? etc.). Die Seminarkosten sind - der besseren Übersicht wegen – aus den anderen Kostenstellen herausgelöst worden und mit 39 TEuro in einer separaten Kostenstelle dargestellt.
 - 4. Die Planansätze im Etat „Jugendarbeit“** entsprechen fast exakt denen des Vorjahres. Insgesamt weist der Finanzplan für den ideellen Haushalt bei Erträgen von 1.515 TEuro und Aufwendungen von 1.518 TEuro ein fast ausgeglichenes Ergebnis (-3 TEuro) aus.
 - 5. Innerhalb der Kostenstelle „Zeitschrift LION“** wurde der reduzierte Bezugspreis von 6,00 Euro (Netto 5,61 Euro) beibehalten und bewusst erneut ein hoher Fehlbetrag von 93 TEuro geplant, der dann im dritten Jahr in Folge zu einer Abschmelzung der (ausreichend) vorhandenen zweckgebundenen Rücklage führen wird. Die geplanten Erträge (780 TEuro und Aufwendungen (873 TEuro) liegen in etwa auf dem tatsächlichen Kostenniveau des Lions-Jahres 2013/14. Damit sollte es möglich sein, die Zeitschrift mit einem durchschnittlichen Umfang von 80 Seiten herzustellen.
 - 6. Das „Mitgliederverzeichnis“** wurde in Abstimmung mit AIT, AZUK, GS und der GRV neu geplant. An die Stelle der bisherigen CD soll das elektronische Medium „eBook“ treten. Das gedruckte Buch und das eBook stehen den Mitgliedern wahlweise zur Verfügung und sollen zum einheitlichen Preis von 7,75 Euro angeboten werden. Das bedeutet eine Preisreduzierung des Buches um 1,00 Euro. Dadurch lässt sich bei der Kostenstelle „MVZ“ bei deutlich höheren Erträgen von 417 TEuro, aber auch höheren Aufwendungen von 376 TEuro ein Planüberschuss von 42 TEuro darstellen. Hierbei sind anfängliche Mehrkosten für die Entwicklung des eBooks von ca. 52 TEuro eingeplant.
 - 7. Innerhalb des Budgets „Clubbedarf“** ist bei Erträgen von 232 TEuro und Aufwendungen von 234 TEuro ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis geplant. Der Wirtschaftsetat insgesamt schließt mit einer geplanten Unterdeckung von -54 TEuro ab.
 - 8. Innerhalb des „Durchlaufenden Etats“** sind die geplanten Erträge und entsprechenden Weiterleitungen der Beträge dem erwarteten Mitgliederzuwachs angepasst worden. Nicht mehr im Planjahr enthalten ist der Ergänzungsbeitrag von 6 Euro je Mitglied für die Ausrichtung des Europa-Forums 2015 in Augsburg. Die Ergänzungsabgabe für die Nutzung von EU-Förderungen (HDL) wurde in Höhe von 1,80 Euro je Lion auf weitere 3 Jahre verlängert (Beschluss des GR vom 22. November 2014).
- Zusammenfassung:**
Die Planung für das Jahr 2015/2016 schließt bei Gesamterträgen von 3.404 TEuro und Gesamtaufwendungen von 3.461 TEuro mit einem Fehlbetrag von -57 TEuro ab, der im Wesentlichen aus dem defizitären Wirtschaftsetat (-54 TEuro) herrührt.
- Insbesondere die bewusst geplante Unterdeckung bei der Zeitschrift LION von -93 TEuro wird letztlich zu einer Abschmelzung der (ausreichend) vorhandenen zweckgebundenen Rücklagen führen.
- Ergänzende Angaben zum Finanzplan gem. § 2 Abs. 2 FO**
Der Plan-Anlagenspiegel zeigt auf, dass im Planungszeitraum keine größeren Investitionen geplant sind. Innerhalb der Plan-Rücklagenentwicklung wird deutlich, dass die bewusst geplante Unterdeckung bei der Zeitschrift LION in den Jahren 2014/15 und 2015/2016 erneut zu einer deutlichen Abschmelzung der zweckgebundenen Rücklage „LION“ von 539 TEuro auf 319 TEuro führen wird.

FINANZPLAN 2014/15 - ZUSAMMENFASSUNG

	Lions-Jahr 2013/2014			Lions-Jahr 2014/2015		Lions-Jahr 2015/2016	
	IST TEUR	Plan TEUR	Abw. +/-	Plan TEUR	Plan TEUR	Abw. +/-	
VERWALTUNG							
Gesamt Erträge	1.393	1.432	-39	1.441	1.410	-31	
Aufwendungen							
GR	99	95	4	75	78	3	
VG	29	33	-4	39	31	-8	
GRV	38	40	-2	43	40	-3	
MDSCH	12	16	-4	18	14	-4	
IT-Kosten insgesamt	(284)	(177)	(107)	(311)	(293)	-18	
IT (nur Verwaltungsetat)	147	177	-30	217	106	-111	
Allg. Verwaltung	774	805	-31	760	754	-6	
FA	19	16	3	16	18	2	
ASuO	9	10	-1	10	10	0	
ALZP	9	8	1	8	9	1	
Andere Ausschüsse	1	2	-1	2	1	-1	
Beauftragte	10	8	2	13	10	-3	
AG	8	1	7	1	0	-1	
MDV	45	45	0	61	76	15	
IC	52	55	-3	63	62	-1	
EF	35	40	-5	40	40	0	
Sonst. Tagungen	21	42	-21	29	25	-4	
GMT	8	9	-1	9	9	0	
GLT	7	10	-3	9	9	0	
PR und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	87	87	
Seminare	14	15	-1	16	39	23	
Gesamt Aufwendungen	1.337	1.427	-90	1.429	1.418	-11	
Saldo	56	5	51	12	-8	-20	
JUGENDARBEIT							
Gesamt Erträge	105	102	3	103	105	1	
Aufwendungen							
Leos	76	70	6	70	70	0	
Musikwettbewerb	14	16	-2	16	16	0	
Jugendbotschafter	4	6	-2	6	6	0	
Friedensplakat	0	1	-1	1	1	0	
Allg. Jugendarbeit	6	7	-1	7	7	0	
Gesamt Aufwendungen	100	100	0	100	100	0	
Saldo	5	2	3	3	5	1	
IDEELER ETAT							
Gesamt Erträge	1.498	1.534	-36	1.544	1.515	-29	
Gesamt Aufwendungen	1.437	1.527	-90	1.529	1.518	-11	
Saldo	61	7	54	15	-3	-18	
ZEITSCHRIFT LION							
Gesamt Erträge	789	719	70	680	780	100	
Gesamt Aufwendungen	873	787	86	809	873	64	
Saldo	-84	-68	-16	-129	-93	36	
MVZ							
Gesamt Erträge	240	233	7	233	417	185	
Gesamt Aufwendungen	257	220	37	244	376	132	
Saldo	-17	13	-30	-11	41	53	
CLUBBEDARF							
Gesamt Erträge	245	200	45	201	232	31	
Gesamt Aufwendungen	269	218	51	221	234	14	
Saldo	-24	-18	-6	-20	-2	17	
WIRTSCHAFTSETAT							
Gesamt Erträge	1.274	1.152	122	1.114	1.429	316	
Gesamt Aufwendungen	1.399	1.225	174	1.274	1.483	210	
Saldo	-125	-73	-52	-160	-54	106	
DURCHLAUFENDER ETAT							
Gesamt Erträge	737	408	329	724	460	-264	
Gesamt Aufwendungen	737	408	329	724	460	-264	
Saldo	0	0	0	0	0	0	
GESAMT ERTRÄGE	3.509	3.094	415	3.382	3.404	23	
GESAMT AUFWENDUNGEN	3.573	3.160	413	3.527	3.461	-65	
Saldo	-64	-66	2	-145	-57	88	

Ergänzende Angaben zum Finanzplan gem. § 2 Abs. 2 FO

Plan-Anlagenspiegel zum 30.6.2016

	Buchwert 30.6.2014 TEuro	Zugänge (Investitionen) TEuro	Abgänge (Verkäufe) TEuro	kumulierte Abschreibungen TEuro	Buchwert 30.6.2015 TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,0	0,0	0,0	1,0	5,0
II. Sachanlagen	65,8	10,0	0,0	15,0	60,8
Insgesamt	71,8	10,0	0,0	16,0	65,8

Plan-Rücklagenentwicklung 1.7.2015 - 30.6.2017

	Stand 30.6.2015 TEuro	Plan-Zuführung/ Entnahme (-) 2013/14 TEuro	Stand 30.6.2016 TEuro	Plan-Zuführung/ Entnahme (-) 2014/15 TEuro	Stand 30.6.2017 TEuro
ZWECKGEBUNDENE RÜCKLAGEN					
Herstellungskosten LION	539,3	-127,0	412,3	-93,0	319,3
Jugendarbeit	78,9	3,0	81,9	5,0	86,9
	618,2	-124,0	494,2	-88,0	406,2
ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN					
Herstellungskosten MVZ	190,9	-9,0	181,9	41,0	222,9
Betriebsmittelrücklage	167,5	-10,0	157,5	-10,0	147,5
	358,4	-19,0	339,4	31,0	370,4
Rücklagen insgesamt	976,7	-143,0	833,7	-57,0	776,6



Urlaub buchen?
Erst den
LION lesen!

Cote d'Azur/Grasse
Stadt des Parfums, Privathaus im Stil der
30er Jahre, 2-7 Pers., Meerbl., 3 Terr., Pool,
5 Golfpl. in der Umgebung, ganzj. zu verm.
a.lehmannpietsch@yahoo.de

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz
SPORT

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



Bischöfliches Internat
und Tagesinternat



International. Individuell. Christlich.

Wir sind ein international ausgerichtetes Internat mit langer Tradition.
Unser Ziel ist es, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich
zu fördern, individuell und auf Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Wir informieren Sie gerne:

www.internat-loburg.de





PROF. DR. KLAUS LETZGUS

LIONS INTERNATIONALES JUGENDFORUM 2014

Eine europäische Sommerakademie

Seit 1974 führt der Multidistrikt 111-Deutschland jedes Jahr im August ein Internationales Jugendforum durch, das vom Jugendreferat des Hilfswerks der deutschen Lions (HDL) organisiert wird. Dieses Forum findet jedes Jahr in einem anderen Distrikt statt und ist als Sommerakademie im Gegensatz zu den von den einzelnen Distrikten ebenfalls jährlich veranstalteten Jugendcamps eher wissenschaftlich ausgerichtet. 2014 fand das Lions Internationale Jugendforum des Multidistrikts 111 vom 1. bis 23. August auf Schloss Hersberg bei Immenstaad am Bodensee, dem Bildungshaus der Pallottiner, statt.

Das letztjährige Forum stand unter dem Motto „Spurensuche für ein hoffnungsvolles Europa 2030 - global denken, lokal handeln“ und wurde von IPDG Prof. Friedrich Büg, Distrikt 111-BS inhaltlich und konzeptionell vorbereitet und durchgeführt. Teilgenommen haben daran 20 Jugend-

liche im Alter zwischen 18 und 25 Jahren aus den zehn Ländern Frankreich, Georgien, Italien, Kroatien, Portugal, Serbien, Slowakei, Tschechien, Slowenien und Deutschland. Voraussetzung für die Teilnahme war die Beherrschung der deutschen Sprache, deren Kenntnis vorher auch in Telefongesprächen getestet worden war.

Das Forum 2014 unterschied sich von allen bisher durchgeführten Foren vor allem dadurch, dass es im Rahmen eines „Kontaktstudiums“ in Partnerschaft mit der Hochschule Ulm, Graduate School und der Technischen Akademie Ulm e.V. unter dem als Leitthema vereinbarten Modul „Dialogorientiertes Projektmanagement“ ein Hochschulzertifikat ausstellen konnte. Voraussetzungen hierzu waren jedoch der Nachweis der Teilnehmer über die Studienbefähigung für eine Hochschule bzw. Universität sowie der erfolgreiche Klausurabschluss. ▶

Nach dem European Credit Transfer System (ECTS) konnte dieses Hochschulzertifikat mit fünf ECTS-Punkten ausgestattet werden, wobei nach einem Beschluss der Hochschulrektorenkonferenz ein Punkt einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden entspricht. Beim Bachelorstudium sind in Europa 30 ECTS Punkte pro Semester vorgesehen. ECTS wurde im Zusammenhang mit dem Bologna-Prozess vor allem mit dem Ziel eingeführt, dass die Leistungen von Studenten an europäischen Hochschulen vergleichbar und bei einem Hochschulwechsel auch grenzüberschreitend anrechenbar sind.

Zukunftswerkstatt Europa

Die Zielsetzung der Akademie bestand im Rahmen des Generalthemas Europa vor allem in der Förderung von friedlichen und nachhaltigen Beziehungen zwischen den am Forum teilnehmenden Nationen und Kulturen sowie der gegenseitigen internationalen Inspiration über den Dialog. Ferner sollten die Teilnehmer zu kompetenten Persönlichkeiten im zukünftigen Europa ausgebildet sowie ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz entwickelt und gesteigert werden.

Die Strategien zur Erreichung dieser Ziele bestanden einmal in der Vermittlung der Kompetenzen durch unterschiedliche Lehrmodule, wie zum Beispiel ganzheitliches vernetztes Denken und Handeln, Projektmanagement, Rhetorik, Erlebnispädagogik sowie Impulsreferate mit Diskussionen im Rahmen von Workshops auf ganz unterschiedlichen Gebieten, wie Politik, Wirtschaft, Kultur Geschichte, Management. Zum andern wurde eine Zukunftswerkstatt nach der Methode von Robert Jungk, Träger des alternativen Nobelpreises, zum Thema „Gesellschaftlicher Alltag in Europa 2030“ durchgeführt.

Für die Workshops konnten hervorragende Referenten gewonnen werden, wie beispielsweise für den Workshop Sozialwissenschaft einschließlich einer Feldstudie Prof. Dr. Max Herманutz von der Hochschule für Polizei Baden

Württemberg, für Projektmanagement Prof. Dr. Nils Högsdal von der Hochschule der Medien Stuttgart, für Verhaltensökonomie Prof. Dr. Jan Kosturiak, Präsident Fraunhofer IPA Slovakia, und für Rhetorik sowie insbesondere die Durchführung des umfangreichen Workshops „Zukunftswerkstatt Europa“ Dr. Sven Sohr vom Berliner Institut für Zukunfts-Coaching.

Bei der Zukunftswerkstatt wurden zu den traditionell drei Phasen je vier Teams mit vier oder fünf Teilnehmern aus jeweils vier Nationen gebildet. Dabei diente die „Kritik-Phase“ der Ermittlung des Status quo eines Problems, die „Utopie-Phase“ der Suche nach möglichen oder eher unmöglichen Antworten auf die gestellte Frage und die „Praxis-Phase“ dem Vorschlag konkreter Projekte. Interessant und überraschend war das Ergebnis der Arbeitsgruppen insofern, als von insgesamt 60 erarbeiteten Problemfeldern in Europa die Schlussabstimmung ergab, dass innerhalb der zehn größten Probleme, die zwei Drittel aller Stimmen erhielten, an erster Stelle, wie nicht unerwartet, die Arbeitslosigkeit stand, gefolgt dann aber von Ignoranz, Umwelt, Korruption und Automatisierung, während Probleme wie Euro-Zone, Lobbyismus, inkompetente Politiker oder Benachteiligung von Frauen 0 (null) Stimmen erhielten.

Als Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen und Workshops wurden an zahlreichen Abenden von 19 bis 21 Uhr von Fachleuten sogenannte Impulsreferate gehalten, denen sich dann meistens eine rege Diskussion anschloss. Themen waren das Konzil zu Konstanz, demografische Entwicklung im Bodenseeraum, Europa - ein Zukunftsmodell?, Der Samariter - ein Auslaufmodell?, Umweltschutz, Ernährung oder „Begegnungen auf den Wegstationen der Suche nach dem Sinn des Lebens“ von Lionsfreund Dr. Walter Flemmer.

Neben dem eigentlichen Studium sah das Programm auch mehrere Exkursionen in die nähere Umgebung vor, die in der Regel am Tag zuvor

durch ein Referat vorbereitet wurden, wie je eine Exkursion nach Friedrichshafen, nach Konstanz, in das Staatsweingut Meersburg und nach St. Gallen.

Länderübergreifende Freundschaften

Trotz dieses scheinbar sehr straffen Programms blieb den Teilnehmern ausreichend Zeit zur freien Verfügung. Die persönlichen Gespräche und Diskussionen dauerten oft bis tief in die Nacht, was dadurch erleichtert wurde, dass alle Teilnehmer sich auf Deutsch verständigen konnten und nur ganz selten, wenn es allzu spät wurde, in die englische Sprache wechselten. So entstanden echte Freundschaften zwischen den jungen Europäern aus zehn Nationen, die am Ende des Forums sogar den Gedanken der Gründung eines Internationalen Cyber-Lions-Clubs ernsthaft in Erwägung zogen.

Ohne Prof. Friedrich Büg, der enorm viel Zeit und Kraft in die Vorbereitung und Durchführung dieses Forums investiert hat, wäre dies alles nicht möglich gewesen. IPDG Büg hat sich mit diesem Pilotprojekt einer Lions-Sommerakademie in hohem Maße für die Jugendarbeit bei Lions in Deutschland verdient gemacht. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Finanzierung des Forums, da das HDL mit seinem begrenzten Budget lediglich ein Drittel der Kosten tragen konnte und die restlichen zwei Drittel durch Einwerbung von Spenden beglichen werden mussten.

Ein besonderes Lob haben auch die Mitarbeiterinnen der HDL-Abteilung Jugendaustausch für ihr beispielhaftes Engagement und ihre große Unterstützung bei der Rekrutierung und Auswahl der Forumsteilnehmer verdient.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn in den kommenden Jahren die Lions-Jugendforen dem Beispiel der Sommerakademie 2014 auf Schloss Hersberg folgen würden, damit die deutschen Lions auch in dieser Form einen angemessenen Beitrag zum Zusammenwachsen der Völker Europas leisten.



Prof. Dr. Klaus Letzgos und Prof. Friedrich Büg im Kreise der Studenten.



JENS P. SCHULZ

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG IM FOKUS

Strategietagung in Berlin: Wo können wir Lions aktiv werden?

Die Vielfalt/Diversity der Menschen in Deutschland, die Integration von Migranten und die Situation der Flüchtlinge waren Schwerpunkte der diesjährigen Strategietagung. Diese Themen sind weltweit brandaktuell.

In unserer Tagung ging es aber alleine um die Fragen, wie sich die Lions und ihre Organisation der zunehmenden Vielfalt in ihren Kommunen stellen, wie unser Beitrag zur Integration von Migranten und zur Hilfe für Flüchtlinge aussieht und wie er sinnvoll weiter entwickelt werden kann. Die jährliche Strategietagung ist eine Veranstaltung des Multi-Distrikts für die Distrikt-Governor und Lions-Amtsträger des MD um gemeinsam strukturelle Fragen von Lions oder gesellschaftspolitische Themen zu diskutieren. GRV Barbara Grewe formulierte das Ziel: „In diesem Jahr wollen wir die multikulturelle Entwicklung unserer

Gesellschaft und ihre Vielfalt in den Mittelpunkt stellen und die Clubs auf die immense Bedeutung dieses Themas aufmerksam machen“.

Die Veranstaltung begann mit dem Vortrag der Geschäftsführerin des Vereins „Charta der Vielfalt“, Aletta Gräfin von Hardenberg, zum Thema „Diversity als Pflicht für Organisationen“. 2.000 Unternehmen sind Mitglied dieser Initiative. Die deutschen Lions haben die Charta 2012 unterzeichnet. Die Charta fordert die Wertschätzung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Diese Anerkennung ist nicht nur Verpflichtung, sondern sie bringt den Unternehmen Welt-offenheit. In globalen Unternehmen ist Diversity Pflichtthema, für die Service-Clubs ist die Wert-

◀ **Zahlreiche Teilnehmer der Strategietagung in Berlin.**

Die Schwerpunkte der Tagung: Integration und Flüchtlinge.

schätzung Teil ihrer Grundsätze. Trotzdem gilt es, Vorurteile abzubauen, und es stellen sich die Fragen: Kann ein Service-Club die Bedürfnisse der Gesellschaft erkennen, ohne die Gesellschaft selbst abzubilden, und wie können Lions und ihre Clubs Vielfalt fördern?

Den Vortrag „Integration von Migranten und Flüchtlingen“ hielt Dr. Wolf Rieh, LF aus Bremen, Beauftragter des GR für Integration und Migration. Er ist Initiator diverser Integrationsinitiativen in Bremen. Er beschrieb den Prozess der Migration, der weltweit stattfindet. So zogen zwischen 1945 und 2006 rund 32 Millionen Menschen nach Deutschland. Deutschland, USA, Südafrika und Frankreich sind die wesentlichen Zielländer für Asylsuchende. Die Ausgangsländer haben sich gewandelt. Die meisten Migranten in Deutschland kamen 2013 aus unseren östlichen Nachbarländern.

Bildung ist Ansatzpunkt für Lions

Trotz dieser Zuwanderer sinkt die gesamte Bevölkerungszahl in Deutschland seit 2010. Nur durch die Zuwanderungen ist die Rentenkrise abzufangen, der Fachkräftemangel in technischen Berufen und Pflegeberufen auszugleichen. Der SVR (Sachverständigenrat Deutscher Stiftungen für Integration und Migration) beschreibt die Anforderungen für einen Wandel Deutschlands zu einem modernen Einwanderungsland: Neben diversen rechtlichen Voraussetzungen ist Bildung eine wesentliche Baustelle. Hier sind die Ansatzpunkte für die Lions. Wolf Rieh beschreibt die Bedarfslage der Migranten und Flüchtlinge und die vielfältigen Integrationsprojekte der Lions Clubs von Kitas über Schulprogramme bis hin zu Mentoren und Stipendiaten - viele Beispiele für Lions Clubs, die sich zukünftig noch mehr auf diesem Gebiet engagieren wollen.

„Zur Situation von Flüchtlingen in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Lebenslage von Kindern und Jugendlichen“ sprach Thomas Berthold vom „Bundesfachverband ▶



Prof. Dr. Dr. Alexander Brink



PDG und stv. V/ALZP Gerhard Leon



Dr. Markus Groß-Engelmann



Wilfried Hautop

Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge” (UMF). Mehr als 200.000 Flüchtlinge kamen 2014 nach Deutschland. Der Zugang in die EU und nach Deutschland ist faktisch nur irregulär möglich. Es gibt keine exakte Zahl darüber, wie viele Menschen bleiben. Das Leben der Flüchtlinge in Deutschland ist geprägt von der Sorge um das Asylverfahren, um die Unterbringung, den eingeschränkten Zugang zu medizinischer Leistung und dem Hintergrund traumatisierender Erlebnisse auf ihrer Flucht. Rund 35 Prozent der Antragsteller sind jünger als 18 Jahre, etwa zwei Prozent sind unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, Irak, Somalia im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

Thomas Berthold wusste viele Details von den Fluchtwegen der Jugendlichen und aus dem Umgang mit ihnen zu berichten. Er zeigte eine so positive, engagierte Haltung, dass es Sinn macht, seine Handlungsoptionen zu unterstützen. Ansprechpartner können sein: Flüchtlingsräte auf kommunaler Ebene; freie Wohlfahrt, insbesondere Sozialberatungsstellen, Schulen oder Kitas, Sportvereine für kostenfreie Mitgliedschaften. Mögliche Aktionen: Lokale Initiativen unterstüt-

zen, Position ergreifen, Unterstützung bei der Rechtshilfe, selbst etwas mit den Flüchtlingen gestalten - persönliche Ansprache.

Jugendliche Flüchtlinge erzählen

Am zweiten Tag folgte das Thema Inklusion. Der Geschäftsführer der Werkstätten Bremen, Wilfried Hautop, beschrieb die Vielfalt der Möglichkeiten, Behinderte sinnvoll in die Arbeitswelt zu integrieren. Die Betriebe der Stadt Bremen betreuen rund 2.000 Behinderte in ganz verschiedenen Aufgabengebieten, in Fremdfirmen ebenso wie bei der Produktion von Lebensmitteln im eigenen Haus, durch Außengruppen in Parkanlagen oder im eigenen Logistik-Center.

Wichtig ist die wirkliche Einbeziehung als Gegensatz zu jeglicher Fremdbestimmung. Diese Möglichkeiten werden nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch in der Freizeit geboten, zum Beispiel mit Besuchen von Konzerten und dem eigenen Musizieren. Es werden Netzwerke gebildet, ehrenamtliche Hilfen organisiert, Menschen zusammengebracht, Events veranstaltet. Hier findet die Charta der Vielfalt Anwendung durch die Wertschätzung des Anderen.

Aufmerksame Teilnehmer der Strategietagung: die DG elect Dr. Ulrich Haag, Gerhard Bigalke und Prof. Dr. Bernhard Höltmann (v. l.).



Ein weiteres Thema der Tagung war „Nachhaltigkeit - Herausforderungen für Service Clubs“, das von Prof. Alexander Brink, Universität Bayreuth, und Dr. Markus Groß-Engelmann vorgetragen wurde. Das steigende Bewusstsein zum Thema „Corporate Social Responsibility“ (CSR) – die soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung von Unternehmen – wurde als Thema für Service-Organisationen diskutiert. Prof. Brink zeigte Ansätze auf für die Positionierung der Lions-Organisation als eigenständiger Akteur für soziale Verantwortung auf definierten Gebieten. Die interessante Diskussion ließ einige Fragen für eine Fortsetzung des Gespräches offen.

Die Diskussionen der Vorträge in kleineren Arbeitsgruppen und im Forum hatten ein großes gemeinsames Ergebnis: Wir wollen den Umgang mit Vielfalt und die interkulturelle Öffnung bei Lions durch ein entsprechendes Leitbild in den Vordergrund stellen. Dazu werden für den GR entsprechende Beschlussvorlagen vorbereitet.

In einem weiteren Programmpunkt nach den Diskussionen stellte die Vorsitzende des Durchführungsvereins, PDG Marianne Risch-Stolz, das Motto für den „Kongress der Deutschen Lions“ (KDL) 2018 vor: „Mut zum Wandel“. Ihre Begründung: Es passt zu Leipzig und zu Sachsen, es passt für die Neuausrichtung, die MDV in einen Kongress zu überführen und schließlich zu „Lions-Ideen auf neuen Wegen“. Beide Governorräte beschlossen einstimmig für Leipzig 2018 das Motto „Mut zum Wandel“ als Generalthema.

Die Strategietagung wurde vom ALZP gemeinsam mit Dr. Wolf Rieh gestaltet. Die Workshops hatten der PDG und stellvertretende V/ALZP Gerhard Leon vorbereitet. Er leitete auch die Auswertung der Diskussionen. Die Gesamtleitung und Moderation hatte PDG Dr. Jens P. Schulz, Vorsitzender der ALZP. Die Charta der Vielfalt und die Vorträge sind auf der Homepage lions.de unter „Strategietagung“ eingestellt. ❶



PDG Dr. Jens P. Schulz



Thomas Berthold



Aletta Gräfin von Hardenberg



Dr. Wolf Rieh



GERHARD DISTLER

AUF GEHT'S – NACH BAMBERG

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, der Mai rückt immer näher und damit auch unsere Multi-Distrikt-Versammlung, der Kongress der deutschen Lions, in Bamberg. Wir vom Orga-Team haben uns kräftig ins Zeug gelegt und dank der fast optimalen Verhältnisse in unserer Stadt erwarten wir eine rundum gelungene Veranstaltung, an die Sie sich noch lange mit Freude zurück erinnern werden.

Die Abendprogramme stehen schon seit einiger Zeit. Mit 33 Euro plus Buchungsgebühren für den Get-Together-Abend am Freitag und 59 Euro plus Buchungsgebühren für den Festabend erhalten Sie zu sehr günstigen Konditionen neben einem

auswahlreichen Buffet auch viel Unterhaltung. Buchen Sie jetzt schon, denn die Preise an der Abendkasse werden 38 Euro (Freitag) und 65 Euro (Samstag) betragen.

So spielt die Gruppe „Boxgalopp“ am Freitagabend zum Teil alte, nicht nur fränkische Weisen, aber rockig-modern aufgepeppt. Unplugged wandern sie von Platz zu Platz. Dazwischen wird eine Folklore-Gruppe aus Kirgisistan auftreten und für das von unserem Distrikt und dem Lions Club Bishkek veranstaltete Kunst- und Kulturfestival auf der Seidenstraße werben. Da unser Get-Together-Abend im Foyer der Konzerthalle stattfindet, haben Sie bereits an diesem Abend die Möglichkeit,



Dicht gedrängte Fachwerkbauten und winzige Gärten bestimmen das Bild dieses Stadtteils Bambergs, der ehemaligen Fischersiedlung „Klein Venedig“.

sich an den Ständen unserer Werbepartner und den Info-Ständen der Lions-Organisationen zu informieren. Ferner findet im Laufe des Abends die Siegerehrung des Benefiz-Golfturniers statt.

Am Samstagabend werden Sie von der Tanz- und Showband „Jump 5“ aus Erlangen im Ballsaal des „Ziegelbau“ unterhalten. Auf der Nebenbühne im Plückers versetzen uns „Brand Old“ zurück in die 60er und 70er Jahre. Weitere Showeinlagen runden das Unterhaltungsprogramm ab, so wird auch der König der Lions bzw. Löwen zu Gast sein. Lassen Sie sich überraschen!

Inzwischen werden auch die von uns geblockten Hotelkapazitäten knapp. Kontaktangaben

und Reservierungs-Codes erhalten sie auf unserer Homepage mdv-bamberg.de/hotel-unterkunft. Vergessen Sie bitte auch nicht, Ihr Rahmenprogramm vorab zu buchen. Den Xing-Buchungslink für die Abende und auch für das Leo-Paket erhalten Sie ebenfalls über unsere Homepage unter mdv-bamberg.de/buchung. Hier buchen Sie auch Ihre tagsüber stattfindenden Sonderführungen durch Bamberg und die Betreuungsprogramme für Kinder.

Auch die sehr limitierten Startplätze für das Benefiz-Golfturnier buchen Sie bitte über die gleiche Seite. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Orga-Team MDV 2015





HERBERT KÜTTER

PUBLIC RELATIONS BRAUCHEN PROFESSIONALITÄT

Kurzbericht über das Europa Forums-Modul zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

In dem Modul sollte vorgestellt und diskutiert werden, wie man die Medien nutzt und wie man eine erfolgreiche PR-Kampagne durchführt. Welcher Wert inzwischen der Öffentlichkeitsarbeit (PR) auch seitens der Lions zugemessen wird, war deutlich am regen Interesse erkennbar. Es herrschte ein reges Kommen und ein doch eher zögerliches Gehen, das heißt, die rund 40 Besucher aus zehn Nationen wurden sehr schnell von der Thematik gefesselt und blieben bis zum Schluss. Wie der ausgelegten Teilnehmerliste zu entnehmen war, kamen die Interessenten unter

anderem zu 25 Prozent aus dem MD 112-Belgien, gefolgt mit je 15 Prozent aus dem MD 105 (Britische Inseln und Irland) und dem MD 110 (Niederlande), aber auch zu je fünf Prozent aus unserem MD 111 und - man lese und staune - aus dem MD-404-Nigeria.

Im Teil 1 wurden die Erfahrungen mit der Entwicklung eines Markenzeichens in Finnland von GS Maarit Kuikka vorgestellt, die in fünf Stufen verlief: Bildung einer Arbeitsgruppe, Vergleich mit dem Wettbewerb, Konsultation von Experten, Entwicklung der Marke und Ergebnisbewertung.



Als Beispiel für gelungene PR angesprochen: Die Aktion „We care about every penny“ in handlicher Form.

Es ist wichtig, darauf zu achten, dass die Marke auch hält, was sie verspricht, denn nicht auf die gute Verpackung, sondern auf den Inhalt kommt es letztendlich an.

Interessant auch das Ergebnis einer Umfrage über Lions in Finnland: Danach kannten 30 Prozent der Befragten Lions nicht und von den restlichen 70 Prozent schätzten Lions wie folgt ein: wohltätig (60 Prozent), international (44 Prozent), kommerziell (29 Prozent), traditionell (25 Prozent), nützlich (24 Prozent), verschlossen (21 Prozent), notwendig (17 Prozent), reine Männerclubs (14 Prozent), pluralistisch (10 Prozent), offen (7 Prozent), dynamisch (4 Prozent) und jugendlich (2 Prozent)!

Am bekanntesten sind Lions in Finnland für ihre Jugendarbeit, aber auch dafür, dass sie über viele Wege zum Helfen verfügten, daher kommt man als Resultat aller Untersuchungen auf die Empfehlung, folgende Überlegungen in den Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit zu stellen: erstens vermitteln, dass Lions über viele Wege verfü-

gen, um Gutes zu tun (Many ways to do good) und zweitens umfassende Information über Geleistetes veröffentlichen (Tell stories of our products).

Im Teil 2 referierte die britische „PR-Ikone“ Heather Yaxley (zu finden unter greenbanana.worldpress.com) zum Thema „Mache Lions unvergesslich für die medialen Herausforderungen“ (Making Lions memorable to media challenges), das in folgenden, eigentlich einfachen und einprägsamen Empfehlungen gipfelte:

1. Make stories remarkable – Verfasse bemerkenswerte Geschichten
2. Think local and national
3. Be confident – Sei überzeugend!
4. Finding stories and creating stories

Wesentliche Einflussgrößen für eine erfolgreiche PR gegenüber Medien und der Öffentlichkeit sind: Glaubwürdigkeit, Engagement und ein Gespür für das öffentliche Interesse.

Auch fehlten die Hinweise nicht, dass PR-Arbeit mit Social Media immer wichtiger, ja wohl unverzichtbar wird, und dass man Fotos mit ständigem Händeschütteln und mit Schecks möglichst nicht veröffentlichen sollte. Wo immer möglich, sollte die Activity der „Star“ des Fotos sein.

Den Abschluss des Referats bildete als Beispiel für gute PR die Vorstellung der Aktion „We care about every penny“, die in Großbritannien mit großem Erfolg gelaufen sein und neben erklecklichen Spendeneinnahmen auch einen großen Imageerfolg für Lions eingebracht haben soll.

Ein wirklich bemerkenswertes Forums-Modul fand mit einer lebhaften Diskussion und munterem Versorgen mit reichlich vorhandenen Informationsmaterial ein mehr als verdientes positives Echo. ●

Ort: Birmingham Hilton Metropole Hotel

Forumsleiter: Lion Ian Gott

MD 105 (British Isles & Ireland)

Sekretärin: Lion Mandy Broadbent

MD 105 (British Isles & Ireland)



MANUELA LOTT

EUROPA FORUM DEUTSCHE LIONS IN ASIEN

Neue Aufgaben im Euro Asia Committee – Projekt-Koordination und -Kommunikation

Gegründet 2009 in Tampere, hat das Euro Asia Committee (EAC) bereits Delegierte aus mehr als 36 Distrikten und Multi-Distrikten. Über Österreich, Polen bis nach Sri Lanka setzen es Lions sich zum Ziel, Informationen über Service-Projekte der europäischen Lions in Asien zu sammeln und zu koordinieren.

Chairperson des EAC ist der Italiener PDG Renato Carlo Sambugaro. „Nach meiner Ansicht ist es für den MD 111-Deutschland wichtig, einen Delegierten im Euro Asia Committee zu haben. Wir bieten eine professionelle Gelegenheit, bereits bestehende Hilfsprojekte für Menschen in Asien zu unterstützen bzw. neue Projekte selbst zu entwickeln.“ Daher hatte Sambugaro den Governerrat im MD 111 im vergangenen Lions-Jahr gebeten, MJF Manuela Lott als deutsche Delegierte in das Komitee zu entsenden. „Wir alle

sind Lions und zusammen können wir unglaublich viel schaffen.“ so Sambugaro weiter.

Während des Lions Europaforums 2014 in Birmingham wurde Manuela Lott zur neuen Euro Asia Committee Secretary gewählt. Hauptaufgaben werden neben der Vorbereitung und Begleitung der Treffen des Komitees natürlich vor allem die Vertretung der deutschen Lions und die zugehörige Kommunikation sein.

Der EAC-Ehrevorsitzende, PIP Mahendra Amarasuriya aus Sri Lanka, brachte sich in Birmingham als Past International President sehr kreativ ein. Bei den Board Meetings des Komitees am Rande des Europa-Forums stand er mit seinen Erfahrungen zur Realisierung von Projekten zur Seite.

Als eines der besprochenen Projekte ragt im wahrsten Sinne des Wortes die Finanzierung von

- ◀ **Euro Asia Committee** Chairperson ist seit 2010 der Italiener PDG Renato Carlo Sambugaro (I.), rechts daneben Manuela Lott.

Operationen der Lippen-Kiefer-Spalte bei Kindern heraus. Denn zur Spendensammlung dafür planen Frauen „wie du und ich“, den Mount Kilimajaro in Tansania zu besteigen. Der höchste Gipfel „Kibo“ des Schichtvulkans misst stolze 5.895 Meter. Als weiteres Projekt wurde die „Lions Foto Safari“ vorgestellt. Das Fotoprojekt für Kinder hat seinen Ursprung in Deutschland: Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren fotografieren ihr alltägliches Umfeld. Aus den Fotos mehrerer Länder entsteht eine Wanderausstellung für Schulen, Behörden und andere öffentlich zugängliche Einrichtungen, die kindgerecht Wissen über andere Länder vermittelt. Betreut wird das Projekt vor Ort jeweils von Lions Clubs.

Zum Workshop des EAC während des Lions-Europa-Forums wurden diese bereits laufenden Activities und Initiativen von folgenden Delegierten vorgestellt:

„Hearts that care“ ist ein Programm zur Umsetzung von 140 Operationen am offenen Herzen (PID Sangeeta Jatia, India).

Das „Project NIVI“ befasst sich mit einer Blindenschule in Khaling, Bhutan (PCC Elien Van Dille, Belgien).

Die Lions-Hilfe für syrische Flüchtlinge wurde mit dem aktuellen Stand präsentiert (Amin Hacha, Libanon).

SMILE bedeutet „Social Media Including Lions Everywhere“ und ist in den sozialen Netzwerken wie Facebook präsent (PCC Elien Van Dille, Belgien).

In Kathmandu/Nepal wird die „Jorpati Lions Academy“ umgesetzt. Es ist ein Lions-Schulprojekt (PDG Renato Sambugaro, Italy).

Weitere Beiträge kamen aus Dänemark und Indien. Mittelfristige Ziele des Komitees sind die Bereitstellung eines Web-Portals zum Austausch über Activities der europäischen Lions Clubs und Distrikte sowie den konkreten Hilfsbedarf vor Ort in Asien. Als zweites Ziel soll daran angeknüpelt ein elektronischer Newsletter ins Leben gerufen werden.

Die Schlussworte im Workshop sprach PIP Mahendra Amarasuriya. EAC Chairperson PDG Renato Carlo Sambugaro gab allen Teilnehmern bis zum nächsten Termin mit auf den Weg: „Es gibt unzählige Projekte der europäischen Lions. Wir als Euro Asia Committee wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten die Projekte im asiatischen Raum ein wenig koordinieren. Mit dem gesammelten Wissen um die existierenden und geplanten Projekte, erhöhen wir die Effizienz und maximieren den Erfolg unseres Lions-Handelns. We Serve“.

Regelmäßige Informationen zum Euro Asia Committee finden sich unter www.facebook.com/lionseuroasia (auch ohne Mitgliedschaft bei Facebook abrufbar).

Wir freuen uns über Informationen zu bestehenden oder geplanten Projekten unserer deutschen Clubs und Distrikte in Asien. Das können kurze Projektbeschreibungen, Veröffentlichungen, Bilder und ähnliches sein. 

Kontakt: Manuela Lott

Deutsche Delegierte Euro Asia Committee
manuela.lott@lottmedien.de



DR. MATTHIAS WENDTLAND

LIONS FÖRDERN INTEGRATION

Muslime aus Lippe besuchen Berlin und den Deutschen Bundestag

Wir wünschen uns zunehmend gelingende Integration, da die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen nur mit gemeinsamen Anstrengungen bewältigt werden können. Dies hatte der Lions Club Detmold-Residenz im Blick: Durch den „Kontaktbeamten für muslimische Institutionen“ (KMI), der als Polizeibeamter in allen Polizeibehörden Nordrhein-Westfalens Ansprechpartner für die muslimischen Vereine ist, wurde beim Besucherdienst des Deutschen Bundestages erfragt, ob eine überparteiliche Tagesveranstaltung für die lippischen Moscheevereine möglich sei. Neben dem Besuch des Abgeordnetenhauses, des Plenarsaals und der Reichstagskuppel wurde uns daraufhin angeboten, zum von uns gewünschten Thema „Islamfeindlichkeit“ Gespräche mit Abgeordneten aller im Bundestag vertretenen Parteien zu führen.

Es war uns wichtig, unseren Mitreisenden und den daheim in Lippe gebliebenen Muslimen zu zeigen, wie ernst ihre Anliegen genommen werden und wer als Partner für zukünftige Projektideen zum Thema Integration helfen kann. Der Lionsclub Detmold-Residenz übernahm die Kosten, die über das Bundestagsbudget für den Freitag hinausgingen. Noch wichtiger als die finanzielle Unterstützung war aber das persönliche Engagement unserer drei Clubmitglieder, in Gesprächen Erklärungen zu geben und Perspektiven aufzuzeigen.

Eine Stadtrundfahrt durch Berlin zeigte besonders eindrucksvoll Etappen der innerdeutschen „Integrationsgeschichte“. Für unsere Mitreisenden war außerdem der Besuch der ältesten deutschen Moschee in Berlin-Wilmersdorf von großem Interesse.

Am Donnerstagabend besuchten wir das Projekt „Heroes“, in dem sich Muslime dafür einsetzen, überlieferte Rollenmuster zu durchbrechen und gegen Unterdrückung und Gewalt im Namen der Ehre einzutreten. Alle Mitreisenden zeigten sich von dem Projekt beeindruckt. Die Projektleiter Ahmad Mansour und Yilmaz Atmaca wissen als Muslime, welche Blockaden bei den zumeist männlichen Jugendlichen überwunden werden müssen, um ihnen zu zeigen, dass Gewalthandlungen im Namen der Religion oder Ehre zutiefst falsch sind. Schutz kann hier nur Aufklärung bringen, denn gerade die Ungebilde-



ten sind leichte Beute für Fanatiker und Extremisten, die sich mit imposanten Erklärungen zum Islam willfähige Werkzeuge für ihre Ziele suchen. So wenden sich Mansour und Atmaca vor allem an Schulklassen und männliche Jugendliche, um mit ihnen über Verantwortung und selbstbestimmte Lebensführung zu sprechen und das entsprechende Verhalten zu üben.

War die Anfahrt stark von Gesprächen geprägt, in denen vor allem andere Personen oder Gruppen für die aktuelle Situation verantwortlich gemacht wurden („Politiker müssten dies oder das besser machen, damit Integration gelingt“), erfolgte mit zunehmender Reisedauer ein Umdenken, welche Werkzeuge jedem einzelnen zur Verfügung stehen, um unsere gemeinsame Welt besser zu machen.

Besonders gefreut hat mich die Teilnahme aller lippischen muslimischen Vereine, sodass auch hier eine Vertrauensbildung untereinander feststellbar war. Häufig sind Konkurrenzen der unterschiedlichen Vereine zu beobachten, die die

Integrationsarbeit vor Ort erschweren. Unsere Reise hat aber dazu beigetragen, dass sich Ditib, IGMG, alevitischer und afghanischer Kulturverein auf einer Ebene begegnet sind, die das Gemeinsame betont, ohne das Individuelle aufgeben zu müssen.

Mein Dank gilt meinem Freund und Kollegen, Kriminalhauptkommissar Joachim H. Peters, der als KMI der Kreispolizeibehörde Lippe die Idee und die Energie zur Umsetzung hatte. Weiterhin bedanke ich mich bei meinen Freunden Polizeihauptkommissar Axel Kutscher, der als Bezirksbeamter der Kreispolizeibehörde Lippe mitgefahren ist, und dem Pastpräsidenten unseres Clubs, Dr. Günther Lay sowie der Gattin des vorangegangenen Pastpräsidenten, Christiane Wilkens, die die lionistische Idee in unzähligen Einzelgesprächen vermittelt und gemeinsam mit mir dafür gesorgt haben, dass unsere Stärken ins Bewusstsein zukünftiger Integrationsschritte einfließen. ❶

Dr. Matthias Wendtland, Präsident LC Detmold-Residenz, Polizeibeamter der KP B Lippe, seine Kollegen und muslimische Freunde aus Lippe, zu Besuch im Bundestag.



CHRISTIANE SCHILLING

SPECIAL OLYMPICS-WINTERSPIELE 2015 IN INZELL: „GEMEINSAM STARK!“

Während die Athletinnen und Athleten der Special Olympics (SO) noch abschließende Vorbereitungen für ihre Teilnahme an den Wettbewerben treffen, fand in Inzell bereits die letzte Pressekonferenz im Vorfeld der Special Olympics-Winterspiele im Zeichen des inklusiven Veranstaltungsmottos „Gemeinsam stark!“ statt.

In mehreren Gesprächsrunden, an denen auch Lions teilnahmen, wurde eine Vielfalt von Themen behandelt. Die Organisatoren konnten von einer sehr guten Zusammenarbeit in allen Bereichen sowie von einem enormen Interesse von freiwilligen Helfern berichten, darunter mehr als 100 Lions beim Wettbewerbsfreien Angebot. Dazu Frau Brigitte Lehnert, OK-Präsidentin und Vicepräsidentin Special Olympics Deutschland: „Dank des großartigen Engagements unserer Partner, Sponsoren, Förderer und Spender sind wir gut im Plan und erfahren nicht nur Unterstützung, sondern auch große Sympathie für die SO-Athletinnen und -Athleten. Damit wird das Motto „Gemeinsam stark“ auch über die Spiele hinaus in die Gesellschaft ausstrahlen.“

Weiter wurde berichtet, dass neben dem Melderekord von über 800 Sportlerinnen und Sportlern die Nationalen Winterspiele vom 2. bis 5. März in Inzell auch einige Neuerungen bieten: etwa das kompakte Veranstaltungszentrum in der Arena, sportliche Wettbewerbe am Abend, zwei Unified-Treffen sowie dezentrale Angebote des Gesundheitsprogramms Healthy Athletes und des Wettbewerbsfreien Angebots, das von Lions maßgeblich unterstützt und umgesetzt wird - und neu im Programm als Demonstrationssportart „Stocksport“.



Die Max Aicher Arena

Auch Prominente aus Sport und Kunst engagieren sich für die Special Olympics-Athletinnen und -Athleten und für ihre Nationalen Winterspiele: So wird zur Eröffnungsveranstaltung am Abend des 2. März in der Max Aicher Arena die dreifache Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Anni Friesinger-Postma erwartet, und für die Stimmung bei den rund 2.500 Zuschauern wird Volksmusik-Star Stefanie Hertel mit ihrer Band sorgen. Nicht nur für Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung sowie Athletendisko wird die Max Aicher Arena Schauplatz sein, sondern hier wird sich auch „Olympic Town“ als zentraler Treffpunkt für alle Teilnehmer und Besucher mit Bühne und täglichen Angeboten präsentieren, ebenso wird unsere „Lions-Tränke“ in der Mitte des Geschehens zu finden sein.

Erstmals findet bei Winterspielen als Premiere am Mittwoch, 4. März, eine „Abendveranstaltung Sport“ in der Sportart Eisschnelllauf als regulärer Wettbewerb statt. Ab 17 Uhr werden Endläufe sowie vier Unified-Staffeln ausgetragen und die Zuschauer können spannende Rennen erleben. Mit den besten Voraussetzungen und voller Vorfreude starten nun auch wir Lions in die letzte Etappe der Vorbereitungen für dieses große Wintersportereignis für Menschen mit geistiger Behinderung, bis es dann endlich am 2. März bei der Eröffnungsfeier heißt: „Die Spiele sind eröffnet!“

FRANZISKA VON SOHL UND MAIKE ENGELMANN

OPULENTE BAROCKMUSIKFESTE ZU EHREN BACHS UND HÄNDELS

Sowohl in Leipzig als auch in Halle (Saale) wurde Musikgeschichte geschrieben: Nur 40 Kilometer voneinander entfernt lebten zwei der weltweit bedeutendsten Komponisten. In zwei opulenten Musikfesten werden Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach vom 30. Mai bis zum 21. Juni in drei aufeinanderfolgenden Wochen vor Ort gefeiert.

Die Händel-Festspiele in Halle erstrecken sich in diesem Jahr erstmals über drei Wochenenden im Mai und Juni. Als größtes Musikfest in Sachsen-Anhalt sind sie eine feste Adresse für Liebhaber der Barock-Musikszene. Hier trifft man internationale Stars wie Philippe Jaroussky, Christine Schäfer oder Franco Fagioli an authentischen Orten in der Geburtsstadt von Georg-Friedrich-Händel. Am 14. Juni um 21 Uhr erleben Sie beim Abschlusskonzert der Händel-Fest-

sspiele unter freiem Himmel die berühmte Feuerwerksmusik des halleschen Komponisten mit dem bereits legendären Musikfeuerwerk.

Jährlich im Juni versammeln sich beim Bachfest Leipzig führende Bach-Interpreten, Wissenschaftler sowie Musikliebhaber aus über 30 Nationen, um den großen Thomaskantor Johann Sebastian Bach am historischen Ort zu feiern. Aus der Verbindung der originalen Spielstätten mit dem Nachlass Bachs erwächst während des Festivals eine einzigartige Aura. Erleben Sie unter anderem ausgewählte Kantaten des berühmten Thomaskantors am Freitag, 19. Juni, um 20 Uhr in der traditionsreichen Thomaskirche, dargeboten von den Ensembles der Royal Academy of Music, London, und der Juilliard School, New York, unter Leitung des „japanischen Bach“ Masaaki Suzuki.



Mit dem LION

Eintrittskarten gewinnen

Händel-Festspiele und Bachfest laden auch Sie mit viel Musik ein: Gewinnen Sie mit dem LION jeweils zwei Eintrittskarten für eines der im Artikel oben genannten Konzerte, entweder für das Bachfest in Leipzig oder die Händel-Festspiele in Halle (Saale). Schreiben Sie eine Mail mit dem Stichwort „Händel-Festspiele/Bachfest“ an gewinnspiel@lions.de. Bitte geben Sie Ihre Postadresse in dieser Mail an. Die Gewinner werden von den Festspielhäusern benachrichtigt. Der LION wünscht viel Glück!



Abschlusskonzert in
der Galgenbergschlucht

Lösungsvorschläge

~~OK. Bis 1 Uhr,
aber ich hol dich ab!~~

~~Nicht bei anderen
in das Herk steigen~~

~~Um 1^{te}
abholen~~

~~Vereinbarung
einer Abholzeit
0.30 h~~

~~Versprechen
geben~~

~~großen Bruder
mitnehmen~~

~~Wichtige Feier
bei mir~~

~~Uhrzeit zwischen
24.00 + 1.00 Uhr~~

~~Diesmal (zunächst)
ist es eine Ausnahme
es wird nicht
jedes We vorkommen!~~

~~Erreichbar-
keit~~



**STARK
FÜRS
LEBEN**

Programme der
Lions in Deutschland

Kindergarten plus
Klasse 2000

Lions-Quest

Lions Youth Exchange

◀ **Mit Reformen und Anpassungen** begegnet das deutsche Bildungswesen den zahlreichen Herausforderungen.

Dr. Peter Sicking

HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN: DAS BILDUNGSWESEN IN DEUTSCHLAND

Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland durchläuft derzeit eine Phase erheblicher Bewegung: Die gesellschaftlichen Herausforderungen, die mit der Globalisierung und dem demografischen Wandel einhergehen, wirken sich zunehmend auch auf das deutsche Bildungssystem aus. Neue Handlungsansätze und alternative Konzepte sind gefragt, das Bildungswesen muss sich den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Zunehmend werden auch externe Akteure, die dem offiziellen, formalen Bildungssystem nicht unmittelbar angehören, in diese Prozesse mit einbezogen. Die deutschen Lions spielen dabei eine nicht unwesentliche Rolle, engagieren sie sich doch seit Jahren intensiv und auf verschiedenen Ebenen für eine Optimierung des Bildungswesens in Deutschland. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung der allgemeinen Lebenskompetenzen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Bildung in Deutschland – eine aktuelle Bestandsaufnahme

Wo findet Bildung in Deutschland statt? Welche Bildungsorte und Lernwelten existieren in unserem Lande? Zunächst muss zwischen den diversen Bildungsformen unterschieden werden: Formale Bildung bezieht sich auf das staatliche Bildungssystem von der Grundschule bis zur Universität und lässt sich auch mit dem Be-

griff der „schulischen Bildung“ umschreiben. Non-formale Bildung (auch „außerschulische Bildung“) bezieht sich auf alle außerhalb eines formalen Curriculums angesiedelten Aktivitäten zur freiwilligen persönlichen Bildung und dient der Verbesserung spezifischer individueller Fähigkeiten und Kompetenzen. Und schließlich gibt es noch den Bereich der informellen Bildung, der sich auf all jene Lernprozesse bezieht, bei denen Fähigkeiten, Wissensinhalte, Haltungen und Werte quasi nebenbei, aus der unmittelbaren Umgebung und aus der alltäglichen Erfahrung im gesamten Lebensverlauf erworben werden.

Die Zuständigkeit für die offizielle Bildungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland liegt in den Händen der einzelnen Bundesländer, das gleiche gilt für die Kulturpolitik. Die Zusammenarbeit in diesem Politikbereich wird über die Kultusministerkonferenz (KMK) organisiert, einen Zusammenschluss der jeweiligen Bildungs- und Forschungsminister. Die Erörterung und Klärung bildungspolitischer Fragen steht dort eindeutig im Vordergrund, kulturelle Fragen werden lediglich am Rande thematisiert. Der Föderalismus im Bildungsbereich hat zur Folge, dass jedes Land seine eigene Schul- und Hochschulpolitik betreibt. Obwohl sich die einzelnen Länder um gemeinsame Standards bemühen, gibt es von Bundesland zu Bundesland erhebliche Unterschiede. ▶

Entsprechend komplex gestaltet sich auch die Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland, das sich laut KMK (Kulturminister-Konferenz die Red.) in die folgenden Bereiche unterteilen lässt:

- in den Elementarbereich, der die (freiwillige) vorschulische, zumeist noch non-formale Bildung in Kindertagesstätten und Sonderkindergärten umfasst
- in den darauf folgenden Primarbereich (Grundschule und Förderschule für die Klassenstufen 1 bis 4)
- in den Sekundarbereich I mit den dazugehörigen Schulformen (Förderschule für die Klassenstufen 5 bis 9, Hauptschule, Realschule, Gymnasium bis Klasse 9 [G8] und Schularten mit mehreren Bildungsgängen wie zum Beispiel die Gesamtschule oder die verbundene Haupt- und Realschule mit ihren diversen, länderspezifischen Bezeichnungen)
- in den Sekundarbereich II (gymnasiale Oberstufe, Schulberufssystem, Duales System der Berufsausbildung, Fachoberschule etc.)
- in den sogenannten tertiären Bereich (Universitäten und Hochschulen)
- Daneben zählt die KMK noch den Bereich der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung mit ihren vielfältigen Formen zum Bildungswesen in Deutschland.

Herausforderungen im Bildungssystem

Im Jahre 2014 hat die KMK ihren fünften indikatoren gestützten Bildungsbericht vorgelegt. Seit 2006 wird dieses wichtige Informations- und Steuerungsinstrument in regelmäßigen Abständen veröffentlicht. Der Bericht enthält eine umfassende empirische Bestandsaufnahme und Bewertung des deutschen Bildungswesens sowie eine Vielzahl an statistischen Daten und Fakten. Auch das Bundesamt für Statistik DESTATIS sowie die Statistischen Landesämter der einzelnen Bundesländer erweisen sich als hervorragende Quellen für die (quantitative) Beschreibung der

Bildungssituation in Deutschland. Einige bildungsbezogene Kerndaten sollen auch im hier vorliegenden Beitrag nicht fehlen, wobei sich die angegebenen Zahlen jeweils auf das Erhebungsjahr 2012/13 beziehen.

Demnach beträgt die Anzahl der Kinder in den rund 52.000 Kindertageseinrichtungen deutschlandweit rund 3,2 Millionen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf allgemeinbildenden Schulen in Deutschland liegt bei rund 8,6 Millionen. Davon besuchen 2,7 Mio. eine der knapp 16.000 Grundschulen, rund 600.000 eine der 3.400 Hauptschulen, etwa 1,1 Mio. eine der 2.500 Realschulen, rund 2,4 Mio. eines der 3.100 Gymnasien und etwa 1,1 Mio. eine etwa gleiche Anzahl von Schulen mit mehreren Bildungsgängen inklusive IGS (Integrierte Gesamtschule, eine Schulform, in der Schülerinnen und Schüler mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialempfehlung gemeinsam unterrichtet werden). Die rund 8.800 Beruflichen Schulen verzeichnen zum gleichen Zeitpunkt rund 2,6 Millionen Besucher, während knapp 2,5 Millionen Studierende in einer der 575 deutschen Hochschulen eingeschrieben sind. Rund 360.000 Kinder und Jugendliche besuchen die insgesamt 3.258 Förderschulen in Deutschland – im europäischen Vergleich ein durchaus fragwürdiger Spitzenwert.

Erstmalig enthält der Bildungsbericht der KMK auch eine Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Die Wurzeln dieser Ergänzung liegen zu einem erheblichen Teil in der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Bundesregierung im Jahre 2009 (insbesondere Artikel 24 „Bildung“). Seitdem gilt in Deutschland das Recht auf Bildung und Erziehung aller Kinder mit und ohne Behinderung in einer Schule. Mit diesem Schritt ist eine bildungspolitische Fachdebatte in Deutschland entbrannt, die unter den Stichworten „Inklusion“ bzw. „inklusive Bildung“ mittlerweile auch weite Kreise der allgemeinen Öffentlichkeit erreicht hat.

Der erweiterte Inklusionsbegriff fordert qualitativ hochwertige Bildung für alle Menschen ein.



Aber nicht nur aufgrund der Inklusionsdebatte befindet sich das deutsche Bildungswesen gegenwärtig in einem Prozess gravierender Infragestellungen und Veränderungen. Weitere Herausforderungen ergeben sich beispielsweise vor dem Hintergrund der Globalisierung und des demografischen Wandels. Auch diese Herausforderungen und die damit verbundenen Problemstellungen finden ihren Niederschlag im aktuellen Bildungsbericht. So ist die Zahl der Geburten in Deutschland weiterhin rückläufig, während die geburtenstarken Jahrgänge schrittweise in die Nacherwerbsphase einmünden.

Gleichzeitig wächst der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund stetig, gut ein Drittel der Kinder in Deutschland die jünger als sechs Jahre sind, hat bereits einen Migrationshintergrund. Die zunehmende kulturelle Heterogenität der Bevölkerung und die demografischen Verschiebungen wirken sich selbstverständlich auch spürbar auf den Bildungsbereich aus. So zeigen

sich unter anderem zunehmende Segregationstendenzen im Vorschulbereich, die in Kürze auch im Schulsystem zu erwarten sind. Der Anteil der Kinder, die in einer Risikolage (Erwerbslosigkeit, Armutgefährdung oder bildungsfernes Elternhaus) aufwachsen, ist zwar geringfügig gesunken, beträgt aber nach wie vor bedenkliche 30 Prozent. Der Anteil der Bildungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt ist ungeachtet der wachsenden Herausforderungen im Bildungsbereich leicht rückläufig. Das Ziel, diesen Anteil bis 2015 auf mindestens Zehn Prozent zu erhöhen, wurde bisher nicht erreicht. Mit 247,7 Milliarden Euro lag er im Jahre 2012 bei 9,3 Prozent.

Ungeachtet einiger Fortschritte in einzelnen Bereichen besteht auch nach wie vor eine starke soziale Ungleichheit bei der Bildungsbeteiligung: Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern und Kinder mit Migrationshintergrund machen vor der Einschulung erheblich seltener Erfahrungen nicht-elterlicher Betreuung in Spielgruppen ▶



Lebens- und Sozialkompetenzen sind keine Selbstläufer, sondern müssen aktiv gefördert werden.

oder Kindertageseinrichtungen, sie erfahren auch erheblich weniger Förderung innerhalb der Familie. Kinder und Jugendliche aus einem schwächeren sozioökonomischen Umfeld oder mit ausländischen Wurzeln besuchen auch weiterhin erheblich seltener das Gymnasium als diejenigen mit höherem sozioökonomischen Status. Die Ausbildungsperspektiven für bildungsbenachteiligte Jugendliche erweisen sich auch weiterhin als problematisch: 2013 landeten noch immer mehr als 250.000 Jugendliche mit einem grundsätzlichen Ausbildungsinteresse im Übergangssystem, wobei auch hier wiederum Jugendliche mit Hauptschulabschluss sowie ausländische Jugendliche überproportional betroffen sind.

Eine weitere Herausforderung im Bildungsbereich resultiert aus den nach wie vor hohen Wech-

sel- und Abbrecherquoten im Schulbereich, in der beruflichen Ausbildung sowie in der Hochschule. Allein im Bereich der dualen Berufsausbildung besteht eine durchschnittliche Vertragsauflösungsquote von 22 Prozent, wobei Jugendliche mit Hauptschulabschluss eine mehr als doppelt so hohe Vertragsauflösungsquote aufweisen als diejenigen mit einem höheren Schulabschluss. Für die Absolventen der zahlreichen Förderschulen in Deutschland sind die Zukunftsperspektiven besonders düster: 72,6 Prozent von ihnen verlassen die Förderschule, ohne wenigstens einen Hauptschulabschluss erlangt zu haben.

Das deutsche Bildungssystem reagiert auf diese Herausforderungen mit Reformen und Anpassungen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der eine effektivere

Entwicklung sämtlicher Bildungspotenziale dringend erforderlich macht, geraten die qualitative Ausformung des Bildungssystems und der Bildungsinhalte zunehmend in den Blickpunkt. So liegt eine zentrale Herausforderung beispielsweise in der zukünftigen Gestaltung der Angebote in der Ganztagsbeschulung. In diesem Kontext werden zukünftig auch externe Akteure erheblich an Bedeutung und Einfluss gewinnen.

Insgesamt hat die KMK fünf Handlungsfelder identifiziert, die einer besonderen Aufmerksamkeit und Aktionsbereitschaft bedürfen:

- Die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (unter anderem Aspekte der Qualitätssicherung; Reduktion gravierender regionaler und kommunaler Angebotsunterschiede)
- Die Ganztagsbeschulung (unter anderem klare pädagogische Konzepte, die schultyp- und regionenübergreifend verbindliche Standards setzen)
- die Organisation des Übergangs von den allgemeinbildenden Schulen in die Berufsausbildung (unter anderem inhaltliche Systematisierung und politische Koordinierung des Übergangssystems)
- Die Schnittstelle zwischen Berufsausbildung und Hochschulausbildung (unter anderem neue ausbildungspolitische Konzepte; neue Ausbildungsformen zwischen Berufsausbildung und Studium)
- Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf allen Stufen und in allen Bereichen des Bildungssystems

Bildungspolitische Empfehlungen der Deutschen UNESCO-Kommission

Die gegenwärtigen Reformen im Bildungssystem scheinen jedoch nicht selten hinter den tatsächlichen Anforderungen und Erwartungen zurückzubleiben. Dieser Effekt basiert nicht zuletzt auf der föderalen Struktur des deutschen Bildungswesens, die zumindest teilweise überwunden werden sollte. ▶



Autorenporträt Dr. Peter Sicking

Dr. Peter Sicking ist Kommunikations- und Bildungsexperte mit einem Schwerpunkt im Bereich der Inklusion. Nach beruflichen Stationen in den Bereichen Business Communication und Business Development war Sicking unter anderem als Koordinator und Projektleiter im Rahmen der Europäischen Gemeinschaftsinitiative „EQUAL“ zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt tätig. In den vergangenen Jahren hat er sich als Vorsitzender des Vorstands der Peter Ustinov Stiftung für die Belange benachteiligter Kinder und für eine Gesellschaft der Vielfalt und des Respekts eingesetzt. Derzeit konzipiert Sicking zukünftige Projekte im Bildungs- und Stiftungsbereich als selbstständiger Berater und Projektmanager. Der Autor ist unter anderem Mitglied des Expertenkreises „Inklusive Bildung“ der Deutschen UNESCO-Kommission und der Community of Practice for Curriculum Development des UNESCO International Bureau of Education. Neben seiner Arbeit in diversen Gremien setzt er sich im In- und Ausland aktiv in Publikationen und Konferenzbeiträgen für ein chancengerechtes Bildungswesen ein. Dr. Sicking ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er studierte Publizistik, Germanistik und Soziologie in Münster.

Gegenwärtig bekleidet Dr. Peter Sicking das Amt des Sprechers des Wissenschaftlichen Beirats Lions-Quest.

KONTAKT

Dr. Peter Sicking

Kurzer Weg 4 • 59348 Lüdinghausen

Tel 02591-22574 • Mobil 0157-55180775

E-Mail peter@sicking-web.de

Vor dem Hintergrund des aktuellen Inklusionsdiskurses hat die Deutsche UNESCO-Kommission nun eine Reihe von Empfehlungen und Leitlinien entwickelt, die eine signifikante Optimierung des deutschen Bildungssystems ermöglichen sollen. Diese Empfehlungen gehen von einem erweiterten Inklusionsbegriff aus, der qualitativ hochwertige Bildung für alle Menschen einfordert, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialen oder ökonomischen Voraussetzungen, Behinderung oder besonderen Lernbedürfnissen. Dieser menschenrechtliche Ansatz rückt die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Lernenden in den Mittelpunkt und begreift Vielfalt als Ressource und Chance für Lern- und Bildungsprozesse. Aus dieser Perspektive lässt sich inklusive Bildung auch als pädagogischer Paradigmenwechsel begreifen, der eine grundsätzliche Revision des Bildungssystems erfordert und die geschilderten Herausforderungen in vielfältiger Weise mit berücksichtigt.

Insbesondere die bildungsbenachteiligten Kinder und Jugendlichen in Deutschland würden von den UNESCO-Vorschlägen profitieren und auch die Besorgnis erregenden Folgen des demografischen Wandels würden dadurch in ihrer Wirkung gemildert. Gleichzeitig fördern die UNESCO-Leitlinien eine Willkommenskultur, wie wir sie als Voraussetzung für eine friedvolle, prosperierende und dabei gleichzeitig an Heterogenität zunehmende Gesellschaft benötigen. Die UNESCO-Leitlinien enthalten eine große Zahl an Praxisvorschlägen und empfehlen sich für alle, die auf professioneller, politischer, wissenschaftlicher oder auch privater Ebene Verantwortung im Bildungsbereich tragen.

Beispielhaftes Lions-Engagement im Bildungsbereich

Zu den relevanten Akteuren im Bildungsbereich in Deutschland zählen mittlerweile auch die deutschen Lions, da sie sich unter dem Motto „Stark fürs Leben“ traditionell sehr intensiv und

mit großem Erfolg insbesondere auf der vorschulischen und der schulischen Ebene engagieren. Darüber hinaus fördern sie mit dem internationalen Austauschprogramm Lions Youth Exchange in vielfältiger Weise die weltweite Begegnung junger Menschen.

Im Vorschulbereich liegt der Förderschwerpunkt der deutschen Lions auf dem Programm Kindergarten plus. Mehr als 1.700 Kindertageseinrichtungen mit diesem renommierten Vorschulprogramm im Angebot wurden bereits von deutschen Lions Clubs unterstützt. Im Grundschulbereich fördern rund 670 Lions Clubs das höchst erfolgreiche Gesundheits- und Präventionsprogramm Klasse2000 sowohl auf finanzieller als auch auf ideeller Ebene. Der Schwerpunkt des Bildungsengagements der deutschen Lions liegt gleichwohl im Sekundarbereich, wo sie das führende Kinder- und Jugendförderprogramm in Deutschland anbieten – Lions-Quest.

Dieses Förderprogramm, das ursprünglich in den USA entwickelt und für deutsche Verhältnisse adaptiert wurde, besteht aus zwei Angebotssegmenten mit unterschiedlichen Zielgruppen: Lions-Quest „Erwachsen werden“ ist für die zehn- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen vorrangig in der Sekundarstufe I konzipiert, um ihre sozialen Kompetenzen gezielt zu stärken. Entsprechend geschulte Lehrkräfte vermitteln den Kindern Selbstvertrauen, stärken ihre kommunikativen Fähigkeiten und Konfliktlösungspotenziale. Gleichzeitig soll Lions-Quest „Erwachsen werden“ die jungen Heranwachsenden beim Aufbau eines stabilen, sozial eingebundenen Wertesystems unterstützen. Diesem auch „Life-Skills“ genannten Ansatz werden von der aktuellen Forschung die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention (selbst)zerstörerischer Verhaltensweisen zugeschrieben. Die bisherigen Teilnehmerzahlen sprechen für den außerordentlichen Erfolg des Programms: Seit seiner Einführung im Jahre 1997 wurden rund 3.300 Einführungs- und Aufbaueminare mit mehr als 90.000 Lehrkräften durchgeführt.

Im Jahre 2014 wurde als Erweiterung von Lions-Quest „Erwachsen werden“ das neue Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest „Erwachsen handeln“ eingeführt, das speziell für Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis etwa 21 Jahren entwickelt wurde. Dieses innovative Programm, das über ein reines Präventionsprogramm weit hinausgeht und auch neuere Ansätze wie das sogenannte „Service Learning“ beinhaltet, soll zukünftig auch potenzielle Trainer im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit ansprechen. Zentrale Zielsetzung von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ ist die Entwicklung und Förderung der allgemeinen Sozial- und Lebenskompetenzen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Verbindung mit der Förderung von Demokratiefähigkeit und gesellschaftlichem Engagement. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt des Programms im Bereich der Inklusion, und der Zielgruppenfokus konzentriert sich insbesondere auf bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche. In besonderer Anerkennung der Qualitäten des Programms hat die Deutsche UNESCO-Kommission 2014 die Schirmherrschaft für Lions-Quest „Erwachsen handeln“ übernommen – ein Beleg für die Aktualität und für die besondere Effektivität des Programms.

Mit Lions-Quest „Erwachsen handeln“ haben die deutschen Lions ihre Programme zur Förderung der sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland sinnvoll und zielführend nach oben abgerundet. Sie engagieren sich damit heute in beispielhafter Weise für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von der Elementarstufe bis hin zur beruflichen Ausbildung und tragen substanziell dazu bei, dass die Herausforderungen im Bildungssystem erfolgreich bewältigt werden. Vor diesem Hintergrund wäre es außerordentlich wünschenswert, dass die neu entwickelte Programm-erweiterung Lions-Quest „Erwachsen handeln“ die gleiche Wertschätzung und Förderung durch

die deutschen Lions Clubs erfährt wie die übrigen, bislang von ihnen unterstützten Jugendförderprogramme. **1**

EMPFOHLENE LITERATUR

Bildung in Deutschland 2014.

Ein indikatoren-gestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderungen. Herausgegeben von der **Autorengruppe Bildungsberichterstattung, Bielefeld 2014.**

Bildung und Kultur. Allgemeinbildende Schulen. Herausgegeben vom **Statistischen Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1, Wiesbaden 2014.**

Leitlinien für die Bildungspolitik. 3. erweiterte Auflage. Herausgegeben von der **Deutschen UNESCO-Kommission e.V. in Kooperation mit Aktion Mensch e.V., Bonn 2014.**

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]

CASSANDRA BANNON

AMERIKA: DER KAMPF GEGEN FLUSSBLINDHEIT ZEIGT ERFOLG

Lions engagieren sich nach wie vor sehr aktiv gegen die durch Parasiten verursachte Krankheit. Die internationalen Anstrengungen, sie weltweit zu eliminieren, tragen auch in diesem Jahr Früchte.



Der International Second Vice President, Bob Corlew, und eine Delegation von internationalen Lions-Führungspersonlichkeiten reisten im November nach Mexiko City, um an der XXIV. InterAmerican Conference on Onchocerciasis (IACO), dem Jahrestreffen für das Onchozerkose-Eliminierungsprogramm in Amerika, teilzunehmen. Auf der Konferenz wurden die Erfolge im Kampf gegen die Flussblindheit gefeiert und potenzielle Lösungen für die bestehenden Probleme eruiert.

In Lateinamerika fast ausgerottet

Im Staatsgebiet von Mexiko ist die Onchozerkose nun völlig eliminiert, und Mexiko hat auch die Beobachtungsphase nach der letzten auftretenden Erkrankung erfolgreich überstanden. Regierungsbeamte haben ein Dossier an die Weltgesundheitsorganisation WHO gesandt, um die Krankheit als ausgerottet zu melden. Wenn dies von der WHO bestätigt wird, ist Mexiko das dritte Land auf dem amerikanischen Kontinent, in dem die Eliminierung der Flussblindheit verifiziert wurde.

Auch die Regierung von Guatemala bereitet derzeit einen Bericht zur Bestätigung der Eliminierung dieser Krankheit auf ihrem Staatsgebiet vor; der Bericht soll demnächst der WHO vorgelegt werden. Im Jahr 2013 war Kolumbien das erste Land auf dem Kontinent, das von der WHO als Onchozerkose-frei deklariert wurde. Im September erhielt Ecuador als zweites Land in Amerika die Bestätigung von der WHO.

Auf der Konferenz in Mexiko City trafen sich Corlew und andere Lions-Führungspersonlichkeiten mit dem ehemaligen US-Präsidenten und Lion Jimmy Carter, und mit Mary Anne Peters, CEO des Carter Center und ehemalige Botschafterin, um die weitere Zusammenarbeit zwischen Lions und dem Carter Center zu besprechen.

„Wir machen großartige Fortschritte bei der Eindämmung der Onchozerkose“, freut sich Corlew. „Dank der Arbeit unserer Partner und der Großzügigkeit von Lions verhindern wir Erblindungen und schaffen so eine Zukunft, die frei von dieser lähmenden Krankheit ist.“

Die Onchozerkose ist eine parasitäre Infektion, die extremen Juckreiz und Gewebeschädigungen auslöst. Letztere führen zu entstellenden Hautkrankheiten und geschwächter Sehkraft bis hin zur irreversiblen Erblindung. Heute findet eine Übertragung der Onchozerkose auf dem amerikanischen Kontinent nur noch in der Grenzregion zwischen Venezuela und Brasilien auf dem Gebiet des Yanomami-Stammes statt. Die Eindämmung der Übertragung stellt Lions und das Carter Center vor große Herausforderungen, da die Yanomami ein wanderndes Volk sind und tief im Regenwald des Amazonas leben.

Während der IACO-Konferenz haben die Gesundheitsminister von Venezuela und Brasilien zugesagt, weiterhin mit dem Carter Center, OEPA und anderen Partnern zu kooperieren, um bis zum Jahr 2019 die Onchozerkose in dieser Region auszurotten. Die Carlos Slim Foundation spendete rund 5,5 Millionen Euro, um die Eliminierungsaktionen auf dem Gebiet der Yanomami voranzutreiben.

Anhaltende Bedrohung in Afrika

Seit Beginn der Kooperation zwischen Lions und dem Carter Center im Jahr 1999 hat die Lions Clubs International Foundation (LCIF) insgesamt rund 5,05 Millionen Euro über das Carter Center an Lateinamerika gespendet, um dort die Onchozerkose einzudämmen. Weitere Gelder wurden über Lions in Brasilien, Ecuador und anderen betroffenen Ländern in nationale Onchozerkose-Projekte investiert. In Lateinamerika treten heute weniger als ein Prozent der weltweiten Fälle von Flussblindheit auf. Etwa 120 Millionen Menschen in Afrika sind jedoch noch von der Krankheit bedroht. ❶

- ◀ **Ein Mitarbeiter von Union Victoria** in Guatemala misst die Körpergröße eines Mädchens, bevor er ihm die korrekte Dosis Mectizan® zum Schutz vor der Flussblindheit verabreicht.

INTERNATIONAL CONVENTION

Sind Sie der Delegierte oder der Stellvertretende Delegierte für Ihren Club?

Wenn ja, füllen Sie bitte das beigegefügte Formular aus und senden die obere Hälfte des Formulars bis spätestens 1. Mai 2015 an den Hauptsitz von Lions Clubs International zurück, z. H. Club & Officer Records Administration Department.

Bringen Sie die untere Hälfte des Formulars zum Kongress mit und zeigen Sie es bei Ihrer Ankunft zur Bescheinigung im Bestätigungsbereich des Kongresszentrums vor. Beide Hälften des Formulars müssen vor dem Absenden von einem Clubamtsträger (Clubpräsident, Sekretär oder Schatzmeister) an den angegebenen Stellen unterschrieben werden.

Senden Sie das Formular bitte an:

Lions Clubs International
ATTN: Club & Officer Records Admin Dept.
300 W. 22nd Street
Oak Brook, IL 60523-8842; USA

Für die Wahlbescheinigung benötigen Sie darüber hinaus auch ein Dokument mit Ihrer Unterschrift, wie zum Beispiel: einen von einer Regierung ausgestellten Ausweis, mit Foto und Ihrer Unterschrift.

Bitte versichern Sie sich, dass Ihre Clubnummer auf dem Delegiertenformular deutlich lesbar ist, um eine schnellere Abwicklung zu gewährleisten.

Auf der Rückseite finden Sie die zulässige Anzahl von Delegierten für Ihren Club.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Club & Officer Records Administration, per E-Mail an stats@lionsclubs.org oder telefonisch unter +1 630 468-6938. Sie können Ihr Formular auch an die Nummer +1 630 706-9295 faxen.

Vielen Dank!

ZULÄSSIGE CLUBDELEGIERTE

AUF DER INTERNATIONALEN CONVENTION

Anzahl der Mitglieder	zulässige Delegierte
1-37	1
38-62	2
63-87	3
88-112	4
113-137	5
138-162	6
163-187	7
188-212	8
213-237	9
238-262	10
263-287	11
288-312	12
313-337	13
338-362	14
363-387	15
388-412	16
413-437	17
438-462	18
463-487	19
488-512	20
513-537	21
538-562	22
563-587	23
588-612	24
613-637	25
638-662	26
663-687	27
688-712	28
713-737	29
738-762	30

Die Anzahl der Delegierten basiert auf der Mitgliederzahl eines Clubs laut der Mitgliederlisten des Hauptsitzes am Ersten des Monats, der dem Monat, in dem der Kongress stattfindet, vorangeht, wie vom Artikel VI, Absatz. 2 der Internationalen Satzung und Kapitel XVIII – Mitgliedschaft, Absatz B.3. des Direktivenhandbuchs, festgelegt. 

KOPIE FÜR LCI

(Bis spätestens 1. Mai 2015 an LCI senden)

Lions Clubs International Convention – 2015 Honolulu, Hawaii, USA



Club-Identifikationsnummer:

Distrikt:

Anzahl der zulässigen Delegierten:

Mitglieder:

Clubname:

Adresse:

Siehe vorige Seite bezüglich der Aufstellung der zulässigen Delegierten.Zutreffendes bitte ankreuzen: DELEGIERTER ODER STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____ Unterschrift _____

Der Unterzeichner bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/ stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

_____
Unterschrift eines Clubamtsträgers

Senden Sie obigen Abschnitt bis zum 1. Mai 2015 an LCI (Club & Officer Records Admin).
 Bringen Sie nach Ablauf dieser Frist den Abschnitt bitte direkt mit zur Convention.
 Lions Clubs International • 300 W. 22nd Street • Oak Brook, IL 60523-8842, USA

GE

KOPIE FÜR DEN DELEGIERTEN/STELLVERTRETENDEN DELEGIERTEN

(Bringen Sie diese Kopie mit zum Kongress)

Lions Clubs International Convention – 2015 Honolulu, Hawaii, USA



Club-Identifikationsnummer:

Distrikt:

Anzahl der zulässigen Delegierten:

Mitglieder:

Clubname:

Adresse:

LCI stamp for Alternate Delegate certification

Siehe vorige Seite bezüglich der Aufstellung der zulässigen Delegierten.Zutreffendes bitte ankreuzen: DELEGIERTER ODER STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____ Unterschrift _____

Der Unterzeichner bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/ stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

_____
Unterschrift eines Clubamtsträgers



DR. WERNER GRAMBIHLER

50. JUMELAGE LC FRIEDRICHSHAFEN UND MONTLUCON DOYEN IN PARIS

Die kleinen Delegationsgruppchen aus Montlucon und Friedrichshafen hatten wohl nicht gedacht, dass sie bei ihrem ersten Erkundungstreffen 1963 in Vichy am Genfer See eine Tradition begründen würden, die 2014 auf ununterbrochene 50 jährliche Begegnungen zurückblicken konnte.

Dabei war die damalige Mission alles andere als einfach und lionsdiplomatisch äußerst heikel. Sozusagen von oben wurden den Clubs künftige Jumelagepartner vorgeschlagen, die sich völlig fremd waren. Zwar herrschte auf der großen politischen Ebene bereits ein neuer Geist der Völkerverständigung (Charles de Gaulle und Konrad Adenauer hatten im Januar 1963 den Élysée-Vertrag unterzeichnet), aber für Franzosen war es bestimmt keine einfache Sache, mit Deutschen eine Liaison einzugehen, die sich durch die vorausgegangenen Kriege nicht gerade empfohlen hatten. So war dieses erste Treffen eine mehr als spannende „Brautschau“.

Wir Deutschen hatten aber mit André Ficus einen starken Trumpf in der Tasche. Seine ausgesprochene Frankophilie mit perfektem Französisch, er selbst ein Schöngest, jahrelang als Künst-

ler in Paris tätig, öffnete uns schnell die französischen Herzen. So gründeten er als Präsident des LC Friedrichshafen und Roger Michon als Präsident des LC Montlucon Doyen am 23. Mai 1964 offiziell eine Jumelage zwischen unseren Clubs. Schriftlich wurde festgehalten: Die Mitglieder der beiden Clubs verpflichten sich, diese ehrliche Freundschaft, wie sie in der Charta der Lions Clubs vorgezeichnet ist, zur Grundlage ihrer zukünftigen Beziehungen zu machen und so häufig wie möglich gegenseitige Besuche, kulturelle Kontakte und den Austausch junger Menschen zu verwirklichen mit dem Ziel geistiger Übereinstimmung der beiden Clubs.

Neben zehn Treffen in Friedrichshafen und 13 Besuchen in Montlucon fanden drei in Paris und je eines in Bonn und Berlin statt. Die anderen jährlichen Termine wurden alternierend in verschiedenen Landesteilen des jeweiligen Gastgebers abgehalten. So konnten wir uns gegenseitig unsere Heimat mit ihren architektonischen, landschaftlichen und kulinarischen Glanzlichtern vorstellen.

Ohne das stetige jahrzehntelange Engagement von Roger Jouvenel und Benno Foldenauer hätte

- ◀ **Die Mitglieder** des LC Friedrichshafen und des LC Montlucon Doyen bei ihrem 50. Jumelagetreffen in Paris.

diese „Ehe“ wohl keinen Bestand gehabt. Doch auch ihre Nachfolger Alain Troubat, Jean Luc Auvray, Werner Kunze und Udo Sommer waren dem übernommenen Erbe hervorragend gewachsen, festigten die freundschaftlichen Bande, hielten stets den Kontakt aufrecht und organisierten wechselseitig die alljährlichen Höhepunkte der persönlichen Begegnungen, die sich teilweise bis in die einzelnen Familien hinein erstreckten (Besuche in den Familien, gemeinsame Skiurlaube, Jugendaustausch). Lässt man das halbe Jahrhundert Revue passieren, wird einem bewusst, wie sich Form und Geist allmählich änderten und einem moderneren Stil Raum gaben. Die ersten Jahre waren noch betont formell, man tastete sich ab und war bemüht, keine Missstimmungen zu wecken. Die sprachliche Barriere bedeutete hier eine nicht unerhebliche Herausforderung für eine Generation, die noch im Krieg einander gegenüberstand (zwei Lionsfreunde stellten im Laufe der Zeit fest, dass sie einst in derselben Luftschlacht als Piloten gegeneinander gekämpft hatten!).

Brüderliche Jumelage mit Tradition

Unsere gemeinsame tragische Geschichte war aber nie ein Problem, und bei den Jüngeren war dieses Kapitel schließlich nicht mehr existent. Dies führte zu einem wohlthuend unkomplizierten Umgang miteinander, der mit Hilfe der neuen Lingua franca Europas, des Englischen, Aussetzer überbrückte, wenn es im Französischen hakte.

Heute wird die Sinnhaftigkeit einer ohne Zweifel mit großem Aufwand verbundenen Jumelage über eine weite Distanz von niemandem mehr angezweifelt. Was lag näher, als diese „Goldene Hochzeit“ in Paris, dem Herzen der Grande Nation, zu feiern, einer Metropole, die wie kaum eine andere in Europa Geschichte, Kunst, Kulinarik und Glamour vereint? Von allen vier haben uns die französischen Freunde eine Kostprobe gegeben: eine Fahrt durch das Herz der Stadt auf einem offenen Doppeldeckerbus, ein Besuch im Musée d'Orsay, dinieren im Spiegelsaal der Belle Époque, Ver-

sailles und natürlich auch der Lido waren unvergessliche Glanzlichter. Protokollarischer Höhepunkt aber war das Galadiner mit den Ansprachen der beiden Präsidenten Jacques Thomas und Dr. Wolfram Scheibe, die sich mit ihren Clubs der Tradition deutsch-französischer Freundschaft verpflichtet zeigten und sich gegenseitig für die treue Freundschaft bedankten. Dr. Scheibe konnte darüber hinaus dem Partnerclub Montlucon zu seinem 60. Jubiläum gratulieren, das ihn als einen der ältesten europäischen Clubs ausweist.

Das Grußwort des krankheitshalber verhinderten französischen Jumelagebeauftragten Alain Troubat sprach wohl allen aus dem Herzen: „Die Brüderlichkeit zwischen Friedrichshafen und Montlucon überwindet die Grenzen, aber sie löscht sie nicht. Sie erlaubt es, neue Verbindungen zu knüpfen und gleichzeitig die Unterschiede zu respektieren. Die Achtung des Anderen ist eine Haltung, die dazu beiträgt, positive Veränderungen in die Zukunft weiterzuführen und eine Kontinuität über die Generationen hinweg zu sichern. 50 Jahre Austausch, ohne Unterbrechung, das ist ein Rekord, der seinesgleichen sucht und wir sind die Champions dieser Kontinuität.“

In seiner Antwort bedankte sich der neue Jumelagebeauftragte des LC Friedrichshafen, Nobert Schültke, für die gute Vorbereitung und die perfekte Organisation seiner Vorgänger. Abschließend wurden durch den anwesenden Distrikt-Governor von Bayern Süd, Prof. Fritz Büg, die Verdienste der Jumelagebeauftragten (Alain Troubat, Werner Kunze und Dr. Udo Sommer) durch besondere Ehrungen gewürdigt.

Nach unserer Rückkehr aus Paris erfuhren wir vom Tod unseres vorausgegangen Jumelage-Beauftragten Dr. Udo Sommer, der an den Folgen eines tragischen Treppensturzes verstarb. Seine Frau Wilma Sommer hatte die Todesnachricht bis zum Ende der Jumelage zurückgehalten, um das Fest nicht zu belasten. Dennoch war der schwer Erkrankte in unseren Gedanken und Sorgen bei uns. Beide Clubs werden ihn sehr vermissen. ●



LYDIA LEHNER

LC REGENSBURG THERESE VON BAYERN WIRD ZEHN JAHRE ALT

Das fünfjährige Jubiläum wurde noch als romantisches Gartenfest gefeiert, zum zehnjährigen Bestehen lud der LC Regensburg Therese von Bayern nun seine Weggefährten und Lionsfreunde zum eleganten Gala-Abend im stilvollen Parkhotel Maximilian ein.

Präsidentin Bettina Simon moderierte den Abend mit Charme und Temperament, schließlich waren zahlreiche Höhepunkte zu präsentieren. Gründungspräsidentin Margarete Despina Schlingensiepen schilderte ihr persönliches Glücksempfinden zu diesem frohen Anlass: Sie hatte im Jahr 2004 den ersten Damenclub in Bayern gründen können, dem mittlerweile 31 hoch motivierte Frauen angehören. Als Ehrengast geladen war auch die Ur-Ur-Großnichte der Namenspatronin des Clubs, Dr. Auguste von Bayern, Prinzessin zur Lippe, die sich jedoch kurzfristig durch die Biografin Dr. Hadumod Bußmann vertreten lassen musste.

Therese von Bayern engagierte sich nicht nur sozial, sondern war auch eine ambitionierte Forscherin und wurde 1897 von der Universität München mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Dr. Auguste von Bayern folgt ihrer berühmten Verwandten in dieser Leidenschaft nach. Somit war die Versteigerung einer wertvollen Perlenkette dem neuen Naturkundemuseum in München gewidmet, das auch den Nachlass der Ur-Ur-Großtante aufnehmen wird.

Grußworte sprachen Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs und Lions-Zonenchairman Dr. Peter Gröger. Zum Programm gehörten die Jumelagebekundung mit dem LC Wien Maria Theresia, dessen Damen der Einladung gefolgt waren, und eine feierliche Ämterübergabe an den neuen Clubvorstand. Unter Musikbegleitung durch die Galaband „Deephreeze“ wurde mit den Gästen bis in den frühen Morgen getanzt und in das junge elfte Lions-Jahr des Clubs hineingefeiert. 

EHRHARD NAUMANN

10.000 EURO FÜR KINDERHOSPIZDIENST

Die Bühne im Kultursaal der Gelnhäuser Neuen Zeitung des Druck- und Pressehauses Naumann war am 7. November Schauplatz eines Benefizkonzertes mit dem Reimer-von-Essen-Trio zugunsten des Kinderhospizdienstes Main-Kinzig-Fulda der Malteser. Veranstalter waren der Jazz- und Bluesclub Gelnhausen und der LC Gelnhausen, den Konzertsaal stellte Zeitungsverleger Ehrhard Naumann kostenfrei zur Verfügung. Im voll besetzten Saal bot das Trio Jazz vom Feinsten. Reimer von Essen (Klarinette und Saxofon), Jan Luley (Piano) und Cliff Soden (Bass) begeisterten mit gemeinsamer Spielfreude ebenso wie mit virtuosen Soli und wurden vom Publikum mit stehenden Ovationen belohnt.

Die Hilfe für den Kinderhospizdienst Main-Kinzig-Fulda liegt den Veranstaltern sehr am Herzen. Doris Maria Viel, Vorsitzende des Jazzclubs und Initiatorin des Konzerts, betonte, wie wichtig es sei, eine solche Einrichtung zu unterstützen. Ihr Dank galt der Heimatzeitung und dem LC Gelnhausen für die hervorragende Zusammenarbeit, dem Publikum für den Besuch und allen Sponsoren. „Das gibt mir nicht nur das Gefühl, ein Teil der Gesellschaft zu sein, sondern mitzufühlen und abzugeben, was andere dringend benötigen. Wenn Kinder sterben, sind wir einer Hoffnung beraubt“, so Viel, die an der Uni Frankfurt in der Krebsforschung arbeitet. Der Kinderhospizdienst kümmere sich ambulant um schwerst erkrankte Kinder und ihre Eltern, die oft an ihre physischen und psychischen Grenzen stoßen. Für diese Arbeit brauche es mehr und gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter, wozu viel Geld benötigt werde. Doch der Aufwand lohne sich: „Wo die Hospizhelfer sind, regnet es Liebe.“

Für den LC Gelnhausen übergaben Präsident Dr. Hans-Henning Kappel und Rainer Miltenberger eine Spende über 5.000 Euro. Nach Kappels Worten ist es dem Club eine Ehre, dieses Projekt zu unterstützen. Wie Initiatorin Doris-Maria Viel bekannt gab, kam durch das Konzert und die Lions-Spende die stolze Gesamtsumme von 9.380 Euro zusammen; der Verlag erhöhte spontan auf 10.000 Euro. Mit Freude und Dankbarkeit nahm Anita Richter, Leiterin des Kinderhospizdienstes, die Spende entgegen. Wie sie berichtete, werden im Main-Kinzig-Kreis und im Raum Fulda jährlich 60 Familien mit der lebensbedrohlichen Erkrankung eines Kindes konfrontiert. Der Kinderhospizdienst begleite auf dem letzten Weg und helfe den Familien in allen Lebenslagen. Die Eltern brauchten Entlastung, auch die Geschwister, die in solchen Situationen immer zu kurz kämen. Die Aufgaben seien vielfältig, das Geld werde dringend benötigt. ●



**Bandleader Reimer
von Essen.**



RUDI WALZ

BEISPIELHAFTE ERFOLGSSTORY: 50 JAHRE LC BAD MERGENTHEIM

Sein 50-jähriges Jubiläum feierte im Oktober der LC Bad Mergentheim im festlich geschmückten Kursaal. Hierzu konnte Club-Präsident Dr. Wolfgang Sälät viele Mitglieder und zahlreiche Gäste aus Gesellschaft und Wirtschaft begrüßen. Unter ihnen Landrat Reinhard Frank, die Mitglieder des Bundestages, Dr. Dorothee Schlegel und Nina Warken, sowie OB Udo Glatthaar und Kurdirektorin Katrin Löbbbecke.

21 idealistische Menschen, die sich neben ihrem Beruf in der ethischen und humanitären Verpflichtung sahen, weniger Privilegierten und in Not Geratenen zu helfen, gründeten 1964 den LC Bad Mergentheim, so Dr. Sälät in seinem Rückblick. Die Lions-Bewegung sei nicht elitär im Sinne von Überheblichkeit, sondern elitär durch hohe ethische Grundsätze, die einen „Adel des Herzens“ anstrebt, beschrieb der amtierende Präsident den Grundsatz des großherzigen Dienens seiner Organisation, die 1917 von dem Amerikaner

Melvin Jones gegründet wurde und der mittlerweile über 200.000 Mitglieder weltweit angehören. Der Bad Mergentheimer Lions Club, der zurzeit 46 Mitglieder zählt, konnte in der Zeit seines Bestehens die verschiedensten Hilfsprojekte mit über zwei Millionen Euro unterstützen. Eine herausragende Aktion war die Hilfe für die Renovierung und Ausstattung eines Heimes für 300 Waisenkinder in Jasi/Rumänien, für die der Club unter dem damaligen Präsident Peter Brülle den Preis „Silberner Löwe“ und der Initiator der Hilfsaktion, Hartmut Eichinger, die höchste Lions-Auszeichnung, den „Governor-Award“, erhielten. Seit seinem Bestehen unterstützt der Lions Club internationale Projekte zur Bekämpfung vermeidbarer Blindheit, Suchtprävention und Gesundheitsförderung in Schulen, ein Lehrerfortbildungsprogramm, Flüchtlingshilfen, Hochwassergeschädigte oder weltweit in Not geratene Menschen und Straßenkinderprojekte.

- ◀ **Eine besondere Ehrung** wurde Gründungsmitglied Günther Deeg (mit Ehefrau) für 50-jährige Mitgliedschaft im LC Bad Mergentheim durch Präsident Dr. Wolfgang Sàlat (l.) und Distrikt-Governor Oskar Fuchs (r.) zuteil.

In der Region gehen regelmäßige Zuwendungen an den Hospizdienst, die Behindertenwerkstätte in Grünsfeld, die Nachbarschaftshilfe und den Verein „Lebenshilfe“ im Main-Tauber-Kreis. Im Jubiläumsjahr ist neben der Hilfe für einige soziale Projekte eine großzügige Spende zur Restaurierung der Fresken in der Marienkirche beabsichtigt.

Zum Clubleben gehören die regelmäßig stattfindenden Clubabende mit Gesprächsrunden und interessante Vorträge mit regen Diskussionen. Seit 1972 besteht eine lebendige Jumelage zum österreichischen LC Groß-Gmain, die bei gegenseitigen Besuchen mit jeweils kurzweiligen Programmen vertieft wird. Auch in der Zukunft könne die Erfolgsgeschichte des LC Bad Mergentheim fortgesetzt werden, wenn es gelinge, weiterhin Männer und Frauen mit offenen Herzen und offenen Händen zu finden, die sich dem Lions-Ideal „We Serve“ verschreiben und mit dazu beitragen, dass sich die Welt jeden Tag ein wenig mehr zum Guten, Wahren und Schönen hin entwickelt, resümierte Präsident Dr. Wolfgang Sàlat zum Schluss seiner Jubiläumsrede. Anschließend wurden Hartmut Eichinger und Dr. Rolf Müller für 25 Jahre und Gründungsmitglied Günther Deeg für 50 Jahre Mitgliedschaft von Präsident Dr. Wolfgang Sàlat und Distrikt-Governor Oskar Fuchs geehrt.

Landrat Reinhard Frank hob in seinem Grußwort die lange Tradition der Lions-Bewegung, Staat, Gemeinschaft und Gesellschaft mitzugestalten und zu befruchten, hervor. Unter dem Eindruck von 800 Millionen Hungernden und 50 Millionen Flüchtlingen auf der Welt sei dies noch nie so wertvoll gewesen wie heute. Dass auch Bad Mergentheim von den Katastrophenfolgen nicht verschont bleibt, zeigte seine Berechnung, dass nach der Eröffnung eines weiteren Flüchtlingsheimes ein Prozent der Einwohner Mergentheims Flüchtlinge seien. Es sei ein Glück, in unserer zivilisierten Welt zu leben und Verpflichtung, etwas von dem erfahrenen Glück an andere abzugeben, stellte Frank fest. OB Udo Glatthaar dankte den Lions-Mitgliedern, dass sie sich neben Beruf und Familie zusätz-

lich soziale Aufgaben ins Herz geschrieben haben. Dies sei in einer Zeit, in der Welt aus dem Ruder laufe, besonders anerkennenswert. Lobenswert fand er die Gründung des örtlichen Leo-Clubs, der Jugendorganisation der Lions-Bewegung.

Distrikt-Governor Oskar Fuchs überbrachte die Grüße seines 3.500 Mitglieder zählenden Distrikts. Er erinnerte daran, dass die Lions-Bewegung erst 1951 nach Deutschland gekommen sei und würdigte die erfolgreichen Aktionen des Bad Mergentheimer Lions Clubs, die eine wertvolle Hilfe bei der Unterstützung sozialer und wohltätiger Projekte sei. Als Symbol für Mut, Stärke, Treue und Tatkraft des Clubs überreichte er einen Porzellanlöwen an Präsident Sàlat.

Paul Gehrig, Past-Präsident des Rotary-Clubs Bad Mergentheim, überbrachte die Grüße und Glückwünsche seiner Vereinigung und wies auf die gleichen ethischen Ziele beider Clubs hin. Den Reigen der Grußworte schloss Hans Schaffer aus dem österreichischen Groß-Gmain. Er bescheinigte dem Jubiläumsclub großartige Leistungen und erinnerte humorvoll an gemeinsame Erlebnisse seit der Gründung der Jumelage. Er überreichte einen Lions-Wimpel aus dem Jahre 1970 und versprach, zum 100. wiederzukommen.

Charter-Urkunde für den Leo-Club

Nachdem sich die Mitglieder der im letzten Jahr gegründete Leo-Gruppe mit einer Video-Präsentation vorgestellt hatten, übergab Distrikt-Governor Oskar Fuchs die Charter-Urkunde an die Vorsitzenden des Leo-Clubs Main-Tauber, Kristin Schön und Gesine Beck. Der neue Leo-Club reihe sich in die 16 Clubs seines Distrikts, die 184 in Deutschland und die 5.900 weltweit bestehenden Leo-Clubs mit 150.000 Mitgliedern in über 150 Ländern ein. Er wünschte eine „gute Activity“ und überreichte einen persönlichen Wimpel mit dem Aufdruck „Lasst uns Brücken bauen“ sowie einen Porzellanlöwen mit einem Einwurfschlitz für möglichst einträgliche Sammelaktionen.



WULF MÄMPEL

DAS LEBEN MIT DEM KEIM

Krankwerden im Krankenhaus - Kaum zu glauben, aber wahr!



Zwölf Tote nach Keim-Ausbruch in Kieler Klinik! Krankwerden im Krankenhaus 2015, in einem Land der Superlative, der innovativen Kraft, der absoluten Fortschrittsgläubigkeit und des Immer-höher-weiter-besser? Unser Leben mit dem Keim hat also eine neue Qualität bekommen: Achtung! Todesgefahr! Die sogenannten Krankenhauskeime verursachen unter anderem Lungenentzündungen und eitrige Wunden, sie können uns sogar umbringen. Kein Wunder, dass die Angst, in ein Krankenhaus zu müssen, wächst – bei geschätzt 22 000 Keim-Toten pro Jahr. Bakterien, gegen die kein Antibiotikum mehr hilft, nehmen zu. Die Chirurgen fordern Gesetze, damit neue Medikamente endlich leichter auf den Markt kommen können. Für die Zunahme multiresistenter Keime gebe es mehrere Gründe: den vermehrten Antibiotika-Einsatz in der Tiermast und die Verunreinigung von importiertem Fleisch und Fisch. Auch Touristen verbreiteten die Bakterien von Land zu Land.

Bislang galten die Antibiotika als Allheilmittel, doch kann nicht jeder Patient jedes Antibiotikum vertragen. Durch unsere „neue Ess-Klasse“ sind viele Keime resistent geworden. Ist das die Strafe für uns unseren Wohlstand, für unseren Wohlstandskonsum? Und das Credo: billig, billiger, am liebsten umsonst? Niemand möchte wirklich wissen, was er täglich so konsumiert an Chemie-Resisten im Fleisch, im Gemüse und Obst. Der „Chemie-Konzern“ Mensch leidet offenbar an einer Überfütterung, die Keime und andere Pestilenzen widerstandsfähig machen. Denn: Nur elf Prozent der Deutschen sollen wirklich gesund leben!

In einem Land, in dem Medizin und Pharmazie den höchsten Stand erreicht haben, muss es doch Standard sein, nach einer Operation „gesund“ das Krankenhaus zu verlassen und nicht von einer neuen Krankheit befallen zu werden. In den meisten Fällen ist das ja auch so! Vielleicht sollten wir uns tatsächlich mehr als bisher die Hände waschen. Ein Ritual, das in unserem Land offenbar an Attraktivität eingebüßt hat. Dennoch: Wir tauschen beim Händeschütteln ein paar Milliarden Keime aus. Ich bekomme Ihre, Sie meine - und die machen dann untereinander aus, wer überlebt. Das ist grundsätzlich ja nicht gefährlich. Den Fakten zufolge infizieren sich in Deutschland jährlich etwa 600.000 Menschen mit diesen Erregern, die als schwer zu bekämpfen gelten.

Es kann doch nur richtig sein, wenn die Krankenhäuser selbst zu einer konzertierten Hygiene-Offensive bereit sind, Erfahrungen in anderen Ländern mit eigenen Missständen vergleichen, wenn klare Vorschriften in den Krankenhäusern aufgestellt werden und auch die Besucher mit in die Pflicht genommen werden. Denn „der Keim kommt meistens“ - so ein humorvoller Mediziner - „von draußen rein“ und gefährdet Kinder und Alte besonders, da bei ihnen die Abwehrkräfte geringer sind.

Fest steht aber auch: Wir nehmen viel zu viele Antibiotika, selbst bei einfachen Erkältungen. Das führt dazu, dass harmlose Keime abgetötet werden, während sich gefährliche resistente Keime rasant ausbreiten. Schon Louis Pasteur meinte: „Die Bakterien werden immer das letzte Wort haben.“ Diese These sollte widerlegt werden! 

Auch das ist Karneval in Köln: Lionsfreund ist Jungfrau



Da staunten die Freunde des LC Köln-Albertus Magnus nicht schlecht. Nach einer Besichtigung der Ulrepforte mit einem Vortrag zur Geschichte der Kölner Stadtsoldaten öffneten sich die Türen des kleinen Lokals und für fast eine Stunde stand wieder die Frage im Raum: „Sind wir noch ein Herrenclub, oder sind wir zum gemischten Club geworden?“ Das Kölner Dreigestirn stand plötzlich unter uns, alle sprangen von den Stühlen und reanimierten gemeinsam ausgelassen kölsches Liedgut. Es war ein ganz besonderer Abend, nicht zuletzt weil Jungfrau Alexandra, unser LF Sascha Prinz (Foto), über das große Anliegen des Dreigestirns berichtete: Engagement für Flüchtlingskinder in Köln. „Laachende Hätze“ heißt der Verein, den Prinz, Bauer und Jungfrau eigens für diesen Zweck gegründet haben. Schirmherr des „Laachende Hätze“ ist LF Pfarrer Franz Meurer von der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth in Höhenberg/Vingst, selbst Ehrenmitglied im Club Köln-Claudia Ara.

Porsche-Trecker restauriert

Mit einem ausgefallenen Projekt setzte der LC Bersenbrück-Hasetal ein weiteres Zeichen seines sozialen Engagements: Zugunsten der Paul-Moor-Schule Bersenbrück versteigerte der Club einen Porsche-Diesel Junior Trecker. Der stattliche Erlös von 7.000 Euro kommt der Paul-Moor-Schule Bersenbrück zugute. Und darüber hinaus profitierten die Jugendlichen durch ihre Mitarbeit noch sehr viel nachhaltiger von dem Spendenprojekt. Als Mitglied des Porsche-Diesel-Clubs Europa (PDCE) begeisterte sich LF Hermann Weißenfels für ein Porsche-Projekt, das Jugendlichen weitreichende schulische und berufliche Perspektiven eröffnet. Unter dem Motto „Aus der Lethargie in die Kreativität“ bietet der PDCE bundesweit Trecker-Sanierungs-Projekte an. „Wir kauften einen schrottreifen Trecker und stellten ihn der Schule zur Sanierung zur Verfügung“, erinnerte PP Hermann Weißenfels. Nicht mehr

wiederzuerkennen war der alte Trecker, nachdem ihn die Schüler in Allianz mit Jugendlichen der Berufsbildenden Schulen Bersenbrück (BBS) innerhalb von vier Jahren von Grund auf saniert hatten. „Ich habe mir einen Traum erfüllt“, sagte Hans-Bernd Bode, nachdem ihm LF Dr. Ansgar

Peiß als Auktionator den Zuschlag bei 11.200 Euro erteilt hatte. DG Franz Korves lobte die Activity des Clubs in besonderem Maße. Foto: Dr. H. Meyer, DG F. Korves, H.-B. Bode, W. Roppes (RWE), Dr. A. Peiß, H. Weißenfels (von links), Foto: Christine Saemann





AKTIV

► LF Helmut Hartmann vom LC Minden wurde auf Vorschlag des DG Jürgen Franz für sein Engagement gegenüber der Weltgemeinschaft zu einem Progressiv Melvin Jones Fellow ernannt. Hartmann, dem die Auszeichnung im Rahmen des Neujahrsempfangs des Mindener Lions Club von Marita von Garrel (Vize-Governor Distrikt 111-WL) überreicht wurde, ist seit 27 Jahren Mitglied des Mindener Clubs. Seit 2009 engagiert sich Hartmann zusätzlich auf regionaler Ebene des Distrikts 111-WL und auf nationaler Ebene. Von 2009 bis 2012 war er Zone-Chairperson und ab 2010 gleichzeitig Vize-Distrikt-Governor. 2012 wurde Hartmann von der Distrikt-Versammlung zum Distrikt-Governor gewählt.



Unter seinem Motto „Brücken bauen“ wuchs der Distrikt sowohl hinsichtlich der Mitgliederzahl, als auch der Zahl der Clubs. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit waren die geglückte Intensivierung der Kommunikation zwischen Distrikt und Clubs, der für die Clubs hilfreiche Ausbau des Services für die örtliche Ebene und die erfolgreiche Werbung bei den Clubs, sich mit Kandidaten an den Internationalen Lions-Wettbewerben zu beteiligen. So wurde der Kandidat des Lions Club Minden beim Wettbewerb „Lions Young Ambassador (LYA)“ Distrikt-Sieger und 2. Sieger im Deutschland-Wettbewerb. Durch diesen Sieg durfte der Mindener Kandidat die deutschen Lions 2014 beim Europaforum in Birmingham (England) vertreten. Foto oben v.l.: P Karl-S. Preuss, Helmut Hartmann, Marita von Garrel (Vize-DG 111-WL).

Zehn Jahre Adventskalender



52.385 verkaufte Adventskalender, 236.700 Euro Einnahmen, 220.000 Euro Spenden für soziale Einrichtungen. So lautet die Bilanz des LC Meinerzhagen. Seit einem Jahrzehnt werden jeweils vor der Adventszeit in den Volmestädten Meinerzhagen und Kierspe Adventskalender zum Stückpreis von fünf Euro verkauft – die Besitzer dürfen auf tolle Gewinne hoffen. Allein in 2014 spendeten heimische Sponsoren und die Lions selbst Preise im Ge-

samtwert von 25.000 Euro. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf finanziert das Hilfswerk des Lions Club Meinerzhagen das Gesundheitsförderprogramm „Klasse 2000“, von dem Grundschüler in Meinerzhagen und Kierspe profitieren. Traditionell werden mit den Einnahmen aber auch Hilfsprojekte vor Ort unterstützt. Zurzeit läuft außerdem eine Initiative zur Unterstützung von Flüchtlingen in den beiden Volmestädten an.

Das kleine Förderspiel

Große Freude herrschte in den sechs Grundschulen sowie den sechs Ganztagsbetreuungen in Merzig. Denn der LC Merzig/Saar investierte rund 1.000 Euro, um die Einrichtungen mit dem Bewegungsspiel der Spielreihe „Das kleine Förderspiel“ auszustatten. Dabei behandelt das Spiel Themen wie Atmung, Sensomotorik, Motorik, Ballmotorik, Füße und Rücken. Da dieses Kartenspiel die tägliche Bewegung der Kinder fördert, fand der Vorschlag, dieses Spiel zwölf Merziger Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, gro-

ßen Anklang bei den Mitgliedern des Lions Club. Im Rahmen der offiziellen Übergabe in der Ganztagsbetreuung Hilbringen (Foto) überreichte P Daniel Kiefer zusammen mit dem Vize-Präsidenten Aloys Kerber „Das kleine Förderspiel“ an die Leiterin der Ganztagsbetreuung, Angelika Groß, sowie die stellvertretende Leiterin, Miriam Kohr. Unter Anwesenheit von Angela Hartge von der Firma HARTGE & KIST dankte Bürgermeister Marcus Hoffeld dem Lions Club für die Anschaffung.



„Bands bieten Glanz, Lions bereiten Freude“, so die Schlagzeile der „HAZ/Leine Zeitung“ anlässlich des Benefizkonzertes im Stadttheater Wunstorf. 370 Gäste folgten der Einladung des LC Steinhuder Meer, „standing ovations“ für die Big Band „BODY & SOUL“ und die Rock-Pop Cover Band „VIVIAN TOUCH“. Beide spielten ohne Gage. Einmal im Jahr treffen sich reihum die LC Deister Calenberger Land, Garbsen, Neustadt am Rübenberge und Steinhuder Meer zu einer gemeinsamen Veranstaltung. P Dr. Jörg Reichling – er spielt in diesem Jahr nicht nur die erste Geige im Club, sondern auch die erste Trompete bei „BODY & SOUL“ – organisierte ein Konzert der Extraklasse. Die Darbietung der Rock-Pop Cover Band „VIVIAN TOUCH“, mit ihrem Repertoire aus der „Daily Radio Music“ der letzten 20 Jahre veranlasste die Zuhörer stehend zu applaudieren. Zwischen den Auftritten überreichte Reichling den Jugendvertretern von DLRG, DRK, Johanniter, Feuerwehr, THW für die Jugendarbeit 6.000 Euro. Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt würdigte den Einsatz der Lions.



Das Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar spielte beim Neujahrskonzert des LC Saarlouis und begleitete das Publikum mit seinem großartigen Programm ins neue Jahr. Das 80-köpfige Orchester wartete mit vielen jungen Talenten und Preisträgern auf, die zusammen anspruchsvolle Konzerte darbieten. Aufgeführt wurde die „Manfred Overtüre“ von Robert Schumann, das „Flötenkonzert in D-Dur“ von Carl Reinecke mit der Solistin Julia Köhl, die im Masterstudiengang Orchester an der Hochschule für Musik in Luzern studiert. Abgerundet wurde der Abend mit der „Sinfonie Nr. 7“ von Ludwig van Beethoven, die trotz seines sich dramatisch verschlechternden Gehörs der „schiere Ausdruck der Freude, des Glücks und der Lebensbejahung“ ist.

Alljährlich betreiben die Damen des LC Dinslaken auf dem Weihnachtsmarkt Scholtenhof das bekannte Scholtenhof-Café. Der Erlös geht immer an einen sozialen Zweck in der Umgebung. Insgesamt konnten beim letzten Weihnachtsmarkt so 5.000 Euro erwirtschaftet werden. Der Petershof als Sozialpastorales Zentrum liegt mitten in einem Stadtteil „mit besonderem Erneuerungsbedarf“, mitten in Duisburg-Marxloh. Der Duisburger Norden, zu dem Marxloh gehört, ist gekennzeichnet durch große Umbruchbewegungen und soziale Verwerfungen. Besonderer Schwerpunkt der Arbeit von Pater Oliver Potschien der Abtei Hamborn, Sr. Ursula Preußer und weiteren engagierten Helfern bilden Kinder von Einwanderern und Flüchtlingen. Erste Eingliederungs- und Orientierungshilfen werden angeboten.





50 Jahre bei Spargel und Dorsch: Das ist schon ungewöhnlich – diese Jumelage zwischen dem **LC Rendsburg** und dem **LC Odense**. 1964 entschieden die Mitglieder des Rendsburger Clubs, einen Auslandsclub in erreichbarer Nähe zu finden. Auf der Charter-Feier des LC Hardersleben in Dänemark knüpfte LF Kurt Sachs die Kontakte zum LC Odense. Im März 1965 beschlossen Rendsburg und Odense ihre Jumelage. Sprachschwierigkeiten? Wer immer mit Dänisch oder Deutsch nicht weiter kam, der konnte auf Englisch zurückgreifen. Über die Jahre kamen die dänischen Lions regelmäßig im Mai nach Rendsburg zum Spargeessen, reisten die Rendsburger im Januar gen Norden zum köstlichen Dorsch. Der dänische Club war wieder Gastgeber par excellence. Es wurde viel gelacht, viel gesungen – und das nächste Treffen ist im Mai in Rendsburg.

Bereits im fünften Jahr hat der **LC Homburg-Saar-Pfalz** den „Homburger Adventskalender“ angeboten. 2.100 Exemplare wurden für den guten Zweck verkauft. Bei der Übergabe einer Spende von 2.000 Euro an die Homburger Tafel, vertreten durch Roland Best (l.) und Steffi Wellner (2. v. r.), stellte P Reinhard Werner (r.) mit dem Vorsitzenden der Lions-Hilfe Dieter Morgenroth (3. v. l.) und weiteren Vorstandsmitgliedern den Kalender vor. Mit der Übergabe des Hauptgewinns, einer von der Schmuckmanufaktur Rohrbacher in Zweibrücken gespendeten Uhr im Wert von 1.000 Euro, wurde die Kalender-Aktion abgeschlossen. „Einschließlich zusätzlicher Geldspenden beläuft sich der Reinerlös für die Lions-Hilfe auf 10.500 Euro“, informiert Dieter Morgenroth. „Der komplette Reinerlös wird in der Region für Kinder-, Jugend-, Senioren- und Behindertenprojekte eingesetzt.“



Schon vor Hallenöffnung drängten sich viele Zuschauer, um einen Platz in der ersten Reihe zu ergattern. Seit mehr als 60 Jahren spielt der Theaterverein der Stadtwerke Frankfurt am Main musikalisches Theater für Kinder und für jung gebliebene Erwachsene – und begeistert mit liebevoll inszenierten Aufführungen ihre Zuschauer. Auf Initiative des **LC Altstadt** gastierten die etwa 30 aktiven Mitglieder der Theatergruppe mit dem Stück der „Zauberer von Oz“ im Gemeindehaus Altstadt-Waldsiedlung. Die Erzählung erschien 1900 unter dem Originaltitel „The Wonderful Wizard of Oz“ (später auch unter dem Titel „The Wizard of Oz“) mit Illustrationen von William Wallace Denslow

Unter dem Motto „Mit Kopf, Herz und Hand“ fördert die Pestalozzi-Schule aktuell 145 Schüler in ihrer geistigen Entwicklung. Das geschieht in kleinen Klassen von etwa zehn Schülern, die zwischen ihrem 6. bis 25. Lebensjahr von den Lehrern der städtischen Förderschule begleitet werden. Unter der Leitung von Ulrich Speer öffnet sich die Schule gern der Öffentlichkeit und gibt Einblick in ihre besonderen Klassenräume. Damit neben den kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten auch die motorischen Möglichkeiten der Schüler noch individueller gefördert werden können, hat der LC Essen-Ruhrtal mit einer Spende über 10.000 Euro die Anschaffung eines neuen Spiel- und Kletterturms auf dem Außengelände der Pestalozzi-Schule ermöglicht. In der Zwischenzeit haben die Ruhrtaler eine feste Beziehung zur Pestalozzi-Schule.



Das achte Entenrennen des LC Hagen-Harkort war wieder ein großer Erfolg. Mittlerweile konnten die Gesamteinnahmen ermittelt werden und den Begünstigten zur Verfügung gestellt werden: Die Losentgelte betragen 12.172 Euro. Die Gewinnsumme betrug 11.394 Euro. Dank zahlreicher Spenden wurden Gesamteinnahmen in Höhe von 36.746 Euro erzielt. Es standen als Rennpreise, Schmuckenten für die teilnehmenden Kindergärten und für Barzuwendungen insgesamt 35.772 Euro zur Verfügung. Der Reinertrag inklusiv der Spenden betrug 24.709 Euro und wurde vollständig an folgende Begünstigte ausgeschüttet: 6.200 Euro, Hagener Kindergärten; 8.000 Euro, Hagener Jugendtheater „LUTZ-junge bühne hAGEN“; 6.000 Euro, Fit for Future; 2.509 Euro, Lions-Jugendpräventionsprogramm; 2.000 Euro, Wiederaufbau von Schloss Ehrenstein, Ohrdruf. Hinzu kommen noch die Einnahmen aus den Big Ducks der Kindergärten in Höhe von 1.069 Euro. Damit betragen die Zuwendungen im Jahre 2014 insgesamt 25.778 Euro.

Weiß gekleidet, vom Scheitel bis zur Sohle, so kamen rund 300 Gäste zum ersten Dîner en Blanc, an einen bis zuletzt geheimen Ort, um zusammen ein fröhliches Fest zu feiern. Es war ein Experiment und es wurde zum großen Wurf. Der LC Remchingen-Pfinztal, gelegen zwischen Karlsruhe und Pforzheim, organisierte unter dem Motto „Gutes mit Schöner verbinden“ ein Dîner en Blanc. Der Ursprung dieser inzwischen auch in Deutschland zum Kult gewordenen Veranstaltung liegt in Paris. Die große Frage war allerdings, wie kommt man mit einer solchen Veranstaltung zu Geld? Und dies war die eigentliche Herausforderung. Gelingt es, die Gäste zu motivieren, Geld für einen wichtigen sozialen Zweck locker zu machen. Und es gelang. Insgesamt brachten die Gäste ein Gesamtspendenvolumen von sage und schreibe 15.000 Euro auf. Selbst die kühnsten Prognosen lagen weit darunter. Als Adressat für den Spendenaufruf war von uns die „Sterneninsel“ gewählt, ein Kinder- und Jugendhospizdienst in der Region. Das nächste weiße Dinner ist bereits in der Planung.





Um die körperliche Entwicklung von Menschen mit Behinderung weiter voranzutreiben, spendete der **LC Würzburg** sechs Golf-Bags mit über 60 Schlägern sowie 700 Euro für das Golfprojekt der Mainfränkischen Werkstätten (MFW). Seit zwei Jahren übt Sportlehrer Zenon Drozcz mit einfachsten Hilfsmitteln mit etwa 30 Mitarbeitern mit Behinderung einige technische Grundelemente des Golfsports. Initiator der Spende war Dr. Max Berthold, Mitglied im Club Würzburg: „Ich habe mir zu meinem Geburtstag gewünscht, dass Freunde und Bekannte anstelle von individuellen Geschenken für mich das Golfprojekt der Mainfränkischen Werk-

stätten unterstützen“. Bild: Dieter Körber, Geschäftsführer der MFW, LF Hubert Schlick und LF Dr. Max Berthold, Matthias Berthold, Werkstattmitarbeiter in den MFW, Michael Wenzel, Prokurist der MFW und Peter Estenfelder, Technischer Leiter der MFW (von links).

Es war nicht die erste Lesung des **LC Ennepe-Ruhr Audacia**, aber die erste Lesung im ansprechend neu gestalteten Veranstaltungssaal der Städtischen Sparkasse Schwelm. Der Platz reichte nicht für alle Interessenten, denn die beliebte Schauspielerin Mechthild Großmann (Foto) interpretierte mit Stimme, Mimik und Gestik zwei Monologe aus dem Buch, das Alan Bennett in seiner ganzen humorvollen, tiefgründigen und scharfzüngigen Sprache thematisiert. Mechthild Großmann war genau die richtige Leserin und Darstellerin, die diesem Tiefgang und den Feinheiten seiner Sprache Ausdruck verlieh. Mit viel Esprit, Herzblut und Charme erweckte Mechthild Großmann mit ihrer einzigartigen Stimme die Frauen aus Alan Bennetts „Ein Kracker unterm Kanapee“ zum Leben. In der Pause konnten die Gäste sich bei einem „flying buffet“ stärken, sich mit Getränken erfrischen und den Klängen des historischen Ibach-Flügels lauschen. Die Schauspielerin war aber auch zu Gesprächen bereit, gab Autogramme und signierte Bücher mit der Einleitung: „ich hab’s nur gelesen“, was als deutliche Untertreibung gesehen wurde. Der Erlös des Abends kommt dem Elterncafé für Alleinerziehende in Gevelsberg zugute.



Auf Initiative des **LC Marktoberdorf** kamen Kinder und Jugendliche aus mehreren Schulen bereits zum zweiten Mal in den Genuss einer besonderen Musikförderung: Dozenten und kleine Combos des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern arbeiteten zusammen mit den Schülern und zeigten ihnen, wie eigene Melodien und Songs gemeinsam entstehen können. „Wir wollen positive Erlebnisse mit Musik vermitteln.“, erklärt Harald Rüschenbaum, künstlerischer Leiter des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern. Der Zugang zur Musik über den

jazzinspirierten musikpädagogischen Ansatz mit viel Kreativität, Flexibilität, Improvisation und freies Spiel in der Gruppe ermögliche es allen Teilnehmern mitzumachen. Besonders positiv: zwei der im letzten Jahr gegründeten Schulbands spielen noch zusammen!

Die Tombola, die der LC Jena wieder zusammen mit der Kinderhilfestiftung Jena und dem Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena durchgeführt hat, war ein ganz großer Erfolg. Sie wurde von den Besuchern des Jenaer Weihnachtsmarktes freudig angenommen. Sie begann erstmals mit 70.000 Losen. Jeweils 35.000 gelbe und 35.000 blaue Lose waren in den beiden Lostrommeln der Advents- und Weihnachtstombola. Am Tag der Auslosung der 24 Hauptgewinne war der Platz vor der Bühne brechend voll. Jeder wollte sehen wer den A-Klasse Mercedes – und damit den Hauptgewinn – erhält. Gewinner war Erwin Freund aus Jena, sein Preis wurde vom Chef des Autohauses Scholz, Jesko Bauersachs, überreicht. Reinerlös: 32.000 Euro konnten festgestellt werden. Ein besonderer Dank gilt den Hauptakteuren bei der Organisation der Tombola, LF Christian Knerich, Karsten Völkel, Jens Jahn und Prof. Felix Zintl.



Mit einer Theater-Charity startete der LC Böblingen-Schönbuch in das neue Jahr. Mit Unterstützung der Laienschauspielgruppe des „Theater der Käsreiter“ wurden im Saal des Steinenbronner Löwen rund 120 Zuschauer bestens unterhalten. Das aktuelle Stück „Ich-WG oder Alloi wohna fir Anfänger“ unterhielt das Publikum bestens und ließ an diesem Abend zahlreiche Euros in das Säckel wandern, das die Lions für den guten Zweck aufgestellt haben. 3.500 Euro kamen dabei zusammen und werden, zusammen mit dem Erlös des Weihnachtsmarktes, an den Sozialtherapeutischen Verein weitergereicht, der seit 2014 von den Lions unterstützt wird. Mit der Spende möchte Ute Oberkampf-Bader, Leiterin des Familienzentrums, vor allem die Inklusionsarbeit des Vereins unterstützen.

An die Damen des LC Alveslohe wurde eine Bitte um Unterstützung herangetragen. Die Abstimmung erfolgte sehr schnell und positiv, denn es passte einfach alles zusammen! In Alveslohe gibt es fußballbegeisterte Mädchen in einer Schul-AG der Grundschule, die sich auf Vermittlung der langjährigen Trainerin des Sportvereins überzeugen ließen, im Verein zu spielen. Es war somit die erste weibliche Fußballmannschaft. Da der LC Alveslohe der erste weibliche Club Deutschlands ist und außerdem den Namen „Alveslohe“ trägt, war es sehr schnell klar, dass die Mädchen mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet werden sollten. Bei einem der offiziellen Treffen des Clubs zeigten sich die Mädchen sehr stolz in ihrem neuen Outfit (Foto). Motiviert durch die neuen Trainingsanzüge wurden die nächsten Spiele sogar besser absolviert – zur Belohnung für ihren guten Einsatz wurden die Fußballerinnen vom TuS Teutonia Alveslohe zur Mannschaft des Jahres 2014 gewählt.





Rund um das niederrheinische Schlösschen Borghess veranstaltete der LC Emmerich-Rees seinen alljährlichen Weihnachtsmarkt. Unter dem Motto „Hilfe mit Pläsir“ luden die Lions zum 15. Mal ein – und fast 6.000 Besucher kamen. Die besondere Atmosphäre rund um das alte Herrenhaus und die Individualität und Kreativität der 45 Anbieter begeisterten auch diesmal. Während die Kinder in einem gemütlichen Zelt spannenden Geschichten lauschten und kleine Geschenke bastelten, wurde den Erwachsenen – natürlich auch dem Nikolaus – Textsicherheit und Sangeskraft abverlangt. So gerne, wie die vielen Besucher und Aussteller jedes Jahr wiederkommen, so gerne unterstützen sie mit einem kleinen Eintrittsgeld, ihren Standgebühren oder auch mit der Tasse Kaffee oder Kakao in der Lions-Cafeteria

den guten Zweck. Nach nunmehr 15 Jahren sind mehr als 150.000 Euro für Kinder- und Jugendprojekte in der Region zusammengekommen.

Der LC München-Keferloh freut sich außerordentlich, eine kleine Hilfe für die Flüchtlingsfamilien, die in Grasbrunn untergebracht wurden, zur Verfügung stellen zu können. Über einen der Hauptkoordinatoren des Grasbrunner Helferkreises, Josef Stettner, konnte in der Vorweihnachtszeit ein erster Kontakt hergestellt werden. In diesen Gesprächen wurden die Bedürfnisse und Wünsche der Flüchtlingsfamilien diskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass der Lions Club mit Kochtöpfen eine einfache aber effektive Hilfe leisten könnte. In einer kurzfristig durchgeführten Aktion, bei der uns die Firma Sgmüller einen sehr guten Preis gemacht hat, konnten



Kochtöpfe mit einem Fassungsvermögen von jeweils 12 Liter beschafft und an die Flüchtlinge übergeben werden.



Auf Einladung des LC Witten Rebecca Hanf trafen sich auf dem Hohenstein in Witten rund 25 doppelkopfbegeisterte Lionsfreundinnen aus Witten, aber auch aus umliegenden Lions Clubs des Distrikts WR-111 zum 3. Benefiz-Doppelkopf-Turnier für Frauen. Die Begrüßungsworte sprach DG Ursula Hohoff (Foto links), ebenfalls eine routinierte Doppelkopfspielerin, die den 3. Platz belegen konnte. Der 2. Platz ging an Annette Fresen vom LC Lüdenscheid, Siegerin war Anja Haesemeyer (Foto rechts) vom LC Iserlohn. Gespielt wurde

konzentriert, dabei aber in entspannter, fröhlicher Atmosphäre, die auch Gelegenheit bot, sich über die Clubgrenzen hinaus auszutauschen und näher kennenzulernen. Und auch für das leibliche Wohl war mit leckeren Flammkuchen und erfrischenden Getränken bestens gesorgt. Den Erlös spendete der Förderverein des LC Witten Rebecca Hanf der WABE (Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung). Da der Abend wieder viel Spaß gemacht hat, waren sich zum Schluss alle einig, dass die Damen auch in diesem Jahr wieder in Witten für einen guten Zweck zocken wollen.

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Joseph Preston, Arizona/USA

Immediate Past President Barry J. Palmer North Maitland/Australien	First Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan	Second Vice President Robert E. Corlew Tennessee, USA
--	--	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchâtel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.676 / 4. Quartal 2014



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Programm	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363

Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



Aalen Matthias Böhm	Bremen-Bremer Süden Andreas Bovenschulte Leonardo Caprarese	Eisfeld Melanie Peter-Memm	Hann. Münden Maximilian Deutsch	Kiel-Kieler Sprotten Petra Hehl
Achern Heinrich Eiermann Raimond Wagner	Bremerhaven Tim Nordmann Heiko Reppich	Elsterwerda-Bad Liebenwerda Dirk Gemeinhard	Hannover-Eilenriede Markus Gehrlein	Königs Wusterhausen Jürgen Hübner
Annaberg Sven Spenke	Brühl Marco Wenzl Silvia Antonie Wenzl	Essen-Assindia Martin Schäfer	Hannover-Tiergarten Ralf Schröder	Kornwestheim Melanie Bürkle
Bad Driburg Thorsten Hiber Udo Stöver	Celle Residenzstadt Stephan Bruhn	Friedrichshafen Elke Treichel Christina Ziegenhagen	Henstedt-Ulzburg Cord Böker	Krefeld-Niederrhein Kristina Sommer
Bad Essen Wittlager Land Timo Natemeyer	Chemnitz-Agricola Karin Waidhas	Fulda Björn Steinacker	Heppenheim Thomas Dexheimer	Kronach Festung Rosenberg Daniel Leiss Jutta Raschpichler
Bad Langensalza Jan Fischer Gordon Keiling	Daun Josef Utters	Fürstenfeldbruck Ulrike Kirchhoff	Herbede-Sprockhövel Nicole Weber-Wiemers	Kulmbach-Plassenburg Benedikt Dremptic
Bad Mergentheim Volker Dotzel Bernd Straub	Delmenhorst Heinz Barlage	Germersheim Christian Jestrabek	Herford Jost Elliesen	Landshut Wittelsbach Markus Neuber
Bad Segeberg-Siegesburg Kirsten Geißler	Dieburger Land Dorian Bender Pierluigi Del Gesso Tim Faig Günter Hüttig	Gmund-Oberland Crista Zecher	Herten Jürgen Philipp	Leipzig-Johann-Sebastian Bach Ronald Schürg
Baden-Baden Lichtentaler Allee Thomas Velten	Dingolfing-Landau Peter Fraundorfer	Göttingen-Göttinger 7 Thomas Ellrott Birgit Ellrott	Hochheim-Flörsheim Thomas Heuser Olaf Lassalle	Leipzig-Saxonia Andreas Böttger
Bargteheide Alessandra Wolf	Dithmarschen Philipp Timm	Greiding Holger Grünleitner Sibel Yörüsün Alexandra Zwengauer	Hof Michael Bitzinger Florian Heym	Leverkusen-Opladen Andrea Deppe
Baumberge-Münsterland Carsten Lang	Dreieich Sascha Schnobrich	Großhansdorf Nikolaus Kern	Homburg Robert Bals	Lindau Michael Hankel
Bayerwald Gerhard Blab Siegfried Mühlbauer	Dresden Inter-Kontinental Hans Maas	Haan Jobst-Hermann Heyer Reiner Nieswandt	Ingolstadt ‚Auf der Schanz‘ Alfred Grob Reinhard Hölzl	Lingen-Machurius Manfred Heuer
Berlin-Bellevue-Charlottenburg Renate Grandke Karin Lau	Dresden-Elbflorenz Bettina E. Breitenbücher	Halle-August Hermann Francke Andreas Lange	Ingolstadt-Hohe Schule Magnus Armbruster	Lübeck-Liubice Johanna Heering Regina Schäfer
Berlin-Wannsee Sebastian Wicke	Dresden-Semper Markus Franke	Halle-Fünf Türme Marianne Bucher	Iserlohn -Letmathe Klaus Bartmann Philipp Märker	Lüdenscheid-Minerva Susann Ehlers Anne Katrin Soennecken
Bielefeld Zoltan Zelenka	Dülmen Norbert Hypki	Hamburg-Alster Ulrich Wrage	Jena (Johann-Friedrich) Thomas Dirkes	Ludwigshafen-Tor zur Pfalz Jürgen Häbe
Blomberg Bernd Nierhoff	Düren Bodo Müller	Hamburg-Finkenwerder Marco Hirschl Kirsten Massel	Karlsruhe-Fächer Tino Scraback	Magdeburg Olaf Albers
Böblingen-Sindelfingen Rainer Deim	Düren Marcodurum Stefan Degen	Hamburg-Harvestehude Michael Kolle Sebastian Siemers Ralph Thelen	Karlsruhe-Schloss Frank Götz Susanne M. Theisen	Mainz Winfried Ebert
Bonn-Clara und Robert Schumann Markus Delfosse Beatrix Vill	Düsseldorf-Radschläger Christina Bröcker	Hamburg-Rosengarten Matthias A. Lämmer	Karlsruhe-Turmberg Caspar Käding	Mainz-Gutenberg Tobias Ehlen Jochen Wollenweber
Bonn-Liona Petra Giebel Caroline Schaefer	Düsseldorf-Rhenania Ulrich Schieren	Hamm-Bad Hamm Carsten Schunck	Kassel-Wilhelmshöhe Sönke Schmidt	Mainz-Schönborn Volker Schröder
	Eberbach/Neckar Patrick Schottmüller	Hamm-Hammona Matthias Grabitz	Kiel-Baltic Ulrich Hauck	Mannheim Dirk Uebelhör
	Eichstätt Friedrich Wurm		Kieler Förde Daniel Benedict	Mannheim-Schloss Daniel Schmitz

Miesbach-Holzkirchen

Eva-Maria Portisch

Mittelmosel

Herbert Otto Reichert

Mittweida

Ludwig Hilmer

Mühldorf-Waldkraiburg

Ralf Coenen

München-Geiseltal

Hubert W. Rudolf Wiczorek

München-Helen Keller

Andreas Hennig

München-KeferlohMichael Dreisbach
Frank Issing**München-König Otto**

Adolph Hengge

München-Multinational

Markus Bremer

Murnau-Staffelsee

Jürgen Mück

Neuss-ObertorReinhold Johannes Brohl
Olga Gavrysh**Norderstedt NEO**

Monika Meletzki-Schulze

Nürnberg

Eduard Paul

Nürnberg Lug Ins Land

Siegfried Seiler

Oberkirch-Schauenburg

Gunther Hoferer

Olpe am Biggensee

Simon Theile

Papenburg-Emmy von Dincklage

Michaela Rohe

Pfaffenhofen/Hallertau

Christoph Winter

Recklinghausen

Stefan Prophet

Remscheid

Thomas Hertel

ReutlingenHolger Eschmann
Christian Malycha**Rheingoldstraße**

Asef Amani

Ritterhude

Björn Pfrommer

Roth-Hilpoltstein

Udo Wehrmann

Sankt Augustin

Karl-Heinz Böhmer

Schleswig

Henning Wittenburg

Schönebeck-Bad SalzelmenAntje Knopf
Nick Polzin**Schorndorf**

Heiko Melzer

SchwenningenChristoph Brotz
Markus Kopp**Schwerin**

Kai Lorenzen

Seesen-Osterode ‚Roswitha von Gandersheim‘

Klaudia Stiller-Zabska

Segeberg

Tobias Fahl

Selfkant

Markus Fork-Thelen

Starnberg

Felix Wittmann

Stuttgart 0711Michael Xaver Peter Nibler
Silke Weber**Stuttgart-Fernsehturm**

Werner Vorderwülbecke

Traunstein

Konrad Baueregger

Übersee-Forum am Chiemsee-CyberJakob Gorin
Kai-Dieter Schirmer
Marion Schoppe
Ulrike Tschackert-Gorin**Überwald Weschnitztal**

Sebastian Runkwitz

Uelzen

Lars Möller

Unterschleißheim-Schleißheim

Axel Ulsenheimer

UslarHolger Foerster
Jörn Kater
Robert Schöning**Verden Kristina Regina**

Regina Pershon

Voreifel

Johannes Schuck

Warburg

Dr. Ulrich Thewes

Wiesbaden-An den Quellen

Sophia von Keiser

Wiesbaden-Drei LilienJan-Wilhelm Breithaupt
Stefan Ruppert**Wittgenstein**Gordon Kämmerling
Kai Wunderlich**Xanten**

Tim Michalak

Zschopau

Jürgen Vieweger

Zweibrücken

Christian Maron



Schule erleben. Zukunft bilden.



GRUNDSCHULE • ABITUR+GESELLENBRIEF • BASKETBALL • REITEN • U.V.M

Lernen fürs Leben heißt Schule für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung des jungen Menschen.

- Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Grundschule und Internat für Jungen und Mädchen.
- Abitur und Gesellenbrief (4 Berufe).
- „Option 10+“ (Kompetenzklasse vor der Kursstufe).
- Basketballinternat des DBB.
- G8+ mit Raum für mehr.

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Besuchs- und Beratungstermin. Gerne mit Probeaufenthalt.

Urspring

Macht Schule.
Und mehr.



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Nur so lassen sich Doppelnennungen vermeiden. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Hans Aisenbrey Bad Reichenhall	Konrad Kadzik Düsseldorf-Hofgarten	Paul Mensing-Göke Bottrop	Ernst-Otto Schulte Iserlohn-Letmathe
Gerhard Algermissen Braunschweig Alte Wiek	Vladimir Kamendy Berlin-Metropolis	Gerhard Metz Waren-Röbel	Robert Schumann Bünde
Heinz Ballmann Bad Wimpfen	Wilhelm Kneitz Kulmbach-Plassenburg	Werner Meyer Celle	Gerhard Seibt Nordhausen
Klaus Conrad Mannheim	Klaus Peter Kniehase München-Olympiatium	Herbert Mußler Waldkirch Elztal	Hermann Siebert-Meyer zu Hage Osnabrück-Heger Tor
Klaus Duttenhöfer Pirmasens	Johannes Knoblauch Bottrop	Franz Neumann Dortmund-Reinoldus	Siegbert Stakemeier Papenburg
Herbert Enzler Günzburg (Schwaben)	Wolfgang Koch Velbert-Heiligenhaus	Ferdinand Pütz Untertaunus	Manfred Straßburg Düsseldorf-Meererbusch
Armin Eschweiler Hamaland	Joachim Kögel Winnenden	Helmut Reis Gelnhausen	Karl Tebroke Rhein-Issel
Hellmuth G. Essen Hamburg-Elbufer	Fritz Kolesch Biberach	Oscar Roeder Frankfurt-Museumsufer	Enno Trüber Schweinfurt
Hunold Gatterburg Karlsruhe-Baden	Hans Joachim Krauss Segeberg	Michael Schels Ingolstadt	Toni Wild Tirschenreuth
Otto Geck Hochheim-Flörsheim	Michael Kriesten Detmold	Karl-Heinz Schlieter Krefeld	Rupert Wilhelm Kaiserslautern
Waldemar Graeber Braunschweig Alte Wiek	Heinz Küspert Ebersberg	Gerhard Schneider Northeim	
Erich Hasselkuss Bochum-Kemnade	Werner Lehmann Marl	Horst-Dieter Scholl Rüsselsheim	
Karl Hüftle Hohenlohe	Günter Lersch Delmenhorst	Thomas Schulte Blomberg	

Karl Eduard Hahn

Lions Club Idar-Oberstein

Der Lions Club Idar-Oberstein hat den schmerzlichen Verlust seines letzten noch lebenden Gründungsmitgliedes Karl Eduard Hahn zu beklagen, der plötzlich und unerwartet im Alter von 88 Jahren von uns gegangen ist.

Er gehörte dem Club über 52 Jahre an und bekleidete in dieser Zeit zahlreiche Funktionen, in denen er den Club maßgeblich mitgeprägt hat. Projekte und Aktivitäten des Clubs, vielfach von ihm initiiert, hat er zielstrebig verfolgt und bis zu seinem Tode aktiv mit umgesetzt. Seine

Erfahrungen, sein väterlicher Rat, seine ausgleichende, warmherzige und oftmals auch humorvolle Art waren bei allen Clubfreunden hoch geschätzt.

Eine Herzensangelegenheit war ihm die Jumelage mit dem französischen Partnerclub in Meaux, deren Mitbegründer er war. Deren 50. Geburtstag im kommenden Jahr mitzuerleben ist ihm nun leider nicht mehr vergönnt. Er wird in unseren Reihen in lebhafter und dankbarer Erinnerung weiterleben.

Hans-Reiner Presser, Lions Club Idar-Oberstein

Oliver Franke

Als wir 2006 den Lions Club Nürnberg Albrecht Dürer gründeten, war Oliver Franke mit damals 27 Jahren das jüngste Mitglied - auf dem Papier zumindest.

Tatsächlich war Oliver eine wirklich tragende Stütze in jeder Lebenslage dieser so neuen Gemeinschaft. Er kannte sich als erfahrener Leo und späterer Distrikt-Leo-Sprecher mit allen Regularien aus, hatte auch durch seine enge Zusammenarbeit mit seinem Vater Karl Franke ein exzellentes Netzwerk in den gehobenen Lions-Gremien und in den Clubs der BN-Region. Seine Lions-Geschichte begann 1999 mit der Mitgliedschaft im Leo-Club Erlangen „Markgraf“, dessen Ehrenmitglied er war. 2007 wurde er mit dem „Leo Award of Honor“ und dem „DG Appreciation Award“ ausgezeichnet. Als jüngstes Kabinettsmitglied war er im Lions-Jahr 2008/2009 zuständig für Clubinformation (KCI) und zusammen mit seinem Vater für MERL. Für ihn persönlich haben wir uns über seine Chance gefreut, 2009 nach Boston ans Massachusetts Institut of

Lions Club Nürnberg Albrecht Dürer

Technology zu gehen, sich dort beruflich weiterzuentwickeln, seine spätere Frau Andrea kennenzulernen und nach dem Wechsel an die University of Southern California in Los Angeles zu leben. Seinen folgerichtigen Austritt aus unserem Club haben wir sehr bedauert, aber natürlich verstanden. Auch wenn unser persönlicher Kontakt über die räumliche Distanz und die verschiedenen Lebenswelten etwas ausgetrocknet ist, war ich immer sicher, dass wir uns natürlich wieder treffen würden - bei einem Besuch in Los Angeles oder in unserem Club, wenn er eines Tages hochdekoriert an eine Universität in der Nähe zurückkäme. Dass das nach seinem plötzlichen Tod mit 35 Jahren am 18. September 2014 in Los Angeles nicht mehr möglich sein soll, schockiert uns alle, und vor allem ich wünschte mir, ihn noch ein paar Mal öfter angerufen oder angeschrieben zu haben.

Oliver, wir vermissen dich und denken oft an dich und deine Familie. *Sabine Janßen, LC Nürnberg Albrecht Dürer*

Klaus J. Hagemeyer

Wir trauern um das Gründungsmitglied des Lions Clubs Hagen-Harkort, unseren sehr geschätzten Lionsfreund Klaus J. Hagemeyer, der nach kurzer schwerer Krankheit in seinem 80. Lebensjahr verstarb.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen engagierten Lion, sondern auch einen lieben Menschen, der mit seinem sehr tiefen und breiten Wissen, seinem feinsinnigen Humor und seiner ausgleichenden und angenehm zurückhaltenden und freundlichen Art für unseren Club eine große Bereicherung war.

Lions Club Hagen-Harkort

Im Lions-Jahr 1982/83, dem Gründungsjahr unseres Clubs, war er Vizepräsident und im Jahr darauf der zweite Präsident unserer Clubgeschichte. Klaus Hagemeyer wirkte als Vorsitzender Richter für Handelssachen am Landgericht Hagen und nach seiner Pensionierung als Rechtsanwalt.

Sein profunder Rat, nicht nur in Rechtsangelegenheiten, seine Menschlichkeit und seine Bereitschaft, sich aktiv in unserer Clubleben einzubringen, werden uns sehr fehlen. Unser Freund Klaus Hagemeyer wird in Gedanken stets in unserer Mitte sein. *Andreas Lux, Sekretär, LC Hagen-Harkort*

Reinhard Cords

Der Lions Club Nienburg/Weser trauert um seinen Lionsfreund Reinhard Cords.

Völlig unerwartet traf uns die Nachricht vom Tod unseres lieben Lionsfreundes Reinhard Cords. Er war 26 Jahre lang ein überaus engagierter und begeisterter Lion und hat sich darüber hinaus für unzählige soziale Projekte eingesetzt. Bei dem Versuch diese alle aufzuzählen, liefen man Gefahr, etwas zu vergessen. 1988 erfolgte die Aufnahme im LC Kirn-Mittlere-Nahe, dem er bis 2003 angehörte und unter anderem als 2. VP aktiv das Vereinsleben mitgestaltete.

Im Jahr 2003 erfolgte der Wechsel in den LC Nienburg. In dieser Zeit gestaltete er als Activity-Beauftragter (2003-2005), Vize-Präsident (2005/2006) und als Präsident im Jahr 2007 das Vereinsleben sehr aktiv mit.

Lions Club Nienburg/Weser

Sein vorbildliches soziales Engagement, seine völkerverbindenden Aktivitäten verdienen unseren höchsten Respekt. Stellvertretend für die vielen von ihm ins Leben gerufenen und unterstützten Aktionen sind der Aufbau und die Durchführung des NSL-Projektes zu erwähnen. Im Jahr 2012 wurde er hierfür mit dem Melvin Jones Fellowship ausgezeichnet und sein langjähriges Wirken honoriert.

Der Gedanke „We Serve“ begleitete Reinhard Cords in allen Bereichen seines Lebens und ganz besonders in unserer Gemeinschaft. Wir haben mit Reinhard einen überaus wertvollen und lieben Freund verloren, den wir nicht vergessen werden. Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner lieben Frau Angelika und seiner Familie.

Alexander Eggert, Präsident LC Nienburg/Weser

Ismael Pereyra**Lions Club Ludgerus Essen**

Am 26. August 2014 verstarb im Alter von 82 Jahren ganz plötzlich Dr. Ismael Pereyra, Gründungsmitglied des Lions Clubs Ludgerus Essen.

Geboren in Argentinien kam der promovierte Jurist der Liebe wegen nach Deutschland - genauer gesagt nach Essen-Werden, dem Sitz der Folkwang Hochschule. Denn dort lehrte seine Frau das Fach Tanz. Sie verstarb früh. Trotzdem blieb „Coco“ - wie ihn viele Menschen nannten - mit seinem Sohn in der neuen Heimat. Eine lokale Berühmtheit wurde Dr. Ismael Pereyra, als er das zum Abbruch stehende Bürgermeisterhaus in Werden rettete. Seine Idee war es, erhaltungswürdige Architektur zu bewahren und gleichzeitig ein kulturelles Forum neu zu schaffen. Für diese Initiative erhielt er das Bundesver-

dienstkreuz. Für viele Klavierschüler war er es, der die ersten musikalischen Gehversuche begleitete: mit Liebe zur Musik, aber vor allem auch mit einer grundsätzlich positiven Lebenseinstellung. Der Lions Club Ludgerus Essen verliert mit Dr. Ismael Peryra einen südamerikanischen Gentleman, der ein aufmerksamer und begeisterungsfähiger Gesprächspartner war. Nur gelegentlich konnte man erahnen, dass seine lebensbejahende Ausstrahlung auch ein Stück Arbeit an sich selbst war. Gelegentlich setzte er sich bei unseren Treffen ans Klavier. Einfach so!

Es bleibt uns die Erinnerung an einen beeindruckenden Lebenskünstler, unseren Mann am Klavier.

Dr. Rolf-Günther Westhaus, Pressesprecher LC Ludgerus Essen

Hans Schmid**Lions Club Leutkirch**

Einen äußerst schmerzlichen Verlust muss der Lions Club Leutkirch verkraften. Nach kurzer, schwerer Krankheit, aber letztlich doch überraschend starb sein Gründungspräsident Dr. Hans Schmid im Alter von 84 Jahren.

Überzeugt von der Lions-Idee, hob der Apotheker 1965 auch in Leutkirch einen Serviceclub aus der Taufe. Bereits drei Jahre später legte er den Grundstein für eine Jumelage mit dem LC Grenoble-Vercors, die seither für eine beiderseits von Herzen kommende deutsch-französische Freundschaft steht. Wechselnde Funktionen in der Lions-Organisation belegen Schmid's enormes Engagement: Er war Präsident von 1965 bis 1967 und übernahm das Amt 1978/79 ein weiteres Mal. Von 1971 bis 1973 wirkte er als Zonenchairman. Im Lions-Jahr 1973/74 wurde er gar zum Vize-Governor des Distrikts Süd-Mitte gewählt.

Von 1975 bis 2009 bekleidete er zudem das Amt des ehrenamtlichen Stellvertreters des Oberbürgermeisters. Und so war es nur die logische Folge, dass dieser omnipräsente Mann - schon 1990 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet - 2009 zum Ehrenbürger der Großen Kreisstadt Leutkirch ernannt wurde.

Hans Schmid war ebenso fleißig wie zielstrebig, dynamisch wie zupackend, engagiert wie hilfsbereit. Stets hatte er ein Gefühl für das richtige Maß, vor allem aber ein Gespür für den Mitmenschen. Diplomatisch, gelassen, höflich, freundlich, dem Geist der Toleranz verpflichtet und um Ausgleich bemüht - für einen Lions-Oberen die Idealbesetzung! Kurzum: ein Mann für alle Freundschaften. Er wird nicht zu ersetzen sein.

Rolf Waldvogel, LC Leutkirch/Allgäu

Karl Schwiegelshohn, Christian F. A. Botzenhardt und Roland Löschberte**LC Kempten**

Innerhalb weniger Wochen verlor der Lions Club Kempten (Allgäu) drei Mitglieder, die dem 1960 gegründeten Serviceclub ihren Stempel aufgedrückt haben. Die drei hatten sich als Industriemanager bewährt und waren dafür mehrfach ausgezeichnet worden.

Dr. Ing. Karl Schwiegelshohn (87) war ein erfolgreicher Industriemanager. Seit 1964 war der gebürtige Kölner mit dem Maschinenbau-Konzern Liebherr verbunden. 1967 wurde er in den Lions Club aufgenommen und übernahm hier zwei Mal das Amt des Präsidenten, 1973/74 und 1997/97. Dabei brachte er seine engen Kontakte zur deutschen Industrie in das Clubleben ein. Schwiegelshohn

war zuletzt auch einer der Motoren für ein großformatiges Stadtreif aus Bronze, das Blinden und Sehenden die Stadt Kempten näher bringt.

Christian F. A. Botzenhardt (79) war ebenfalls ein umtriebiger Manager im Bereich Futtermittel und Tierarzneimittel und seit 1969 im Club. Wegen der beruflich bedingten Reisetätigkeit war es ihm kaum möglich, jemals einen Posten innerhalb der Präsidentschaft zu übernehmen. Dafür besuchte er regelmäßig in den beruflich bereisten Ländern bzw. Orten die Lions Clubs. Oft brachte er herrlich bestickte Wimpel aus asiatischen Ländern mit und übergab sie mit einem spannenden und inhaltsreichen

Erlebnisbericht. Seit dem 40. Jubiläum unseres Gründervereins Herisau im Appenzell der Schweiz pflegte Botzenhardt die laufenden Kontakte dorthin. Sein Interesse galt besonders auch der Pflege der persönlichen Kontakte durch regelmäßige Treffen in Kempten oder Herisau bzw. im Kanton St. Gallen.

Roland Löschberger (83) war von August 1956 bis Juli 1991 in verschiedenen leitenden Funktionen der gesamten ehemaligen 4P-Gruppe tätig und zuletzt lange Jahre als

Geschäftsführer für den Standort Ronsberg verantwortlich. Seine überaus menschliche Art der Führung und seine Einsatzbereitschaft, die gepaart war mit hohem Fachwissen, brachten ihm Achtung und Respekt auf allen Ebenen des Gesamtkonzerns ein. 1985 wurde er Mitglied im Lions Club und hatte 1994/95 das Amt des Präsidenten inne. Löschberger nahm starken Anteil am Clubleben und brachte mit seiner ausgleichenden Art viele Projekte mit auf den Weg.

Ralf Lienert, LC Kempten

Manfried Pilz

Mit Dr. Manfried Pilz verliert der Lions Club Düsseldorf-Meererbusch sein ältestes Mitglied.

Manfried Pilz gehörte unserem Club als Gründungsmitglied seit 1969 an. Zuvor war Manfried Pilz Mitglied im Lions Club Düsseldorf-Rhenania. Er lebte im heutigen Stadtteil Büberich und gründete dort im Ortsteil Meererbusch mit einigen Freunden unseren Lions Club Düsseldorf-Meererbusch, der zur Zone Düsseldorf gehört.

Zum damaligen Zeitpunkt sollten unter anderem die Stadtteile Büberich und Osterath der Stadt Düsseldorf, andere Ortsteile der Stadt Krefeld zugeschlagen werden. Demgegenüber setzte sich Manfried Pilz gemeinsam mit weiteren Lionsfreunden, insbesondere Dr. Ernst Handschumacher, für die Bildung einer eigenständigen Stadt Meerbusch ein, welche die umliegenden Dörfer umfassen sollte. Lionsfreund Handschumacher war dann auch der erste

Lions Club Düsseldorf-Meererbusch

Bürgermeister der neu gegründeten Stadt Meerbusch. Manfried Pilz hat von Beginn an den Aufnahmeausschuss unseres Clubs geführt und den Stamm des Clubs kontinuierlich ausgebaut. Er hat vehement die Jumelage mit dem Lions Club Paris-Colombes/Les Vallées gefördert und den Jugendaustausch in dieser Jumelage unterstützt. Manfried Pilz hat sich darüber hinaus aktiv an internationalen Lions-Veranstaltungen beteiligt. So hat er gemeinsam mit seiner Ehefrau an verschiedenen Internationalen Lions-Conventions teilgenommen. Manfried Pilz war jahrzehntelang als stadtbekannter Arzt in eigener Praxis in Meerbusch tätig, bevor er seine Praxis an einen Lionsfreund übergeben hat.

Manfried Pilz verstarb im Alter von 87 Jahren. Der Lions Club Düsseldorf-Meererbusch wird das Andenken an einen großartigen Lionsfreund stets in Ehren bewahren.

Dr. Ulrich Solbach, LC Düsseldorf-Meererbusch

Karl Heinz Thies

Der Lions Club Osnabrück trauert um seinen langjährigen Lionsfreund Karl Heinz Thies, der einen Monat und einen Tag vor seinem 90. Geburtstag verstarb.

Geboren 1924 in Warburg, ging er in Kassel zum Gymnasium und trat dann 1972 in Norden in den Lions Club ein. In Norden wurde er Oberstudiendirektor am dortigen Gymnasium. Nach Osnabrück zog es ihn bereits 1977, wo er als leitender Schuldezernent der Bezirksregierung Hannover tätig war. Im LC Osnabrück übernahm er 1985/86 die Präsidentschaft. Als aktiver Lionsfreund wurde er 1987/89 Zonen Chairperson, 1989/90 Region Chairperson, 1991/92 Vize-Governor und 1992/93 Distrikt-Governor. Er war sein Leben lang bemüht, Kontakte zu anderen Nationen zu knüpfen. So pflegte er dank seiner guten französischen, russischen und englischen Sprachkenntnisse die Kontakte zu Angers in Frankreich, aber auch zu Russland und Pakistan, wo er in den 90er Jahren einige

Lions Club Osnabrück

Zeit mit seiner Frau Rena lebte und arbeitete. Nach der Pensionierung 1989 ging er nach Halle/Saale und unterstützte den Aufbau der dortigen Gymnasien. Auch hier war er als Lion aktiv und half dort bei der Gründung des Lions Clubs, ebenso wie später von Osnabrück aus bei zwei weiteren Clubs. In unserem eigenen LC war er ein aktiver, aber auch kritischer Lionsfreund. Dank seiner tatkräftigen Initiative unterstützte der LC Osnabrück auch die Ausbildung ausländischer Studenten. In den letzten Jahren war seine Mobilität stark eingeschränkt und es war ihm nicht mehr möglich, persönlich am Clubleben teilzunehmen. Dennoch war er bei Telefonaten stets an den Lions-Aktivitäten interessiert. Mit dem Tod von Karl Heinz Thies verliert der LC Osnabrück einen engagierten Lionsfreund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren, unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Rena und seiner ganzen Familie.

Dr. Stefan Nixdorf, Präsident LC Osnabrück



Wer Gutes stiftet, wird belohnt

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS